



Beteiligungsbericht der Stadt Hanau 2012

BRÜDER-STRISM-STADT

Brüder-Strism-Stadt



Vorwort des Oberbürgermeisters

Bereits zum zwölften Mal veröffentlicht die Stadt Hanau ihren Beteiligungsbericht, der wie in den vergangenen Jahren über die wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung der kommunalen Beteiligungen und Betriebe der Stadt Hanau informiert. Beleuchtet werden hierbei die komplexen Beteiligungsstrukturen, die Prozesse sowie Entwicklungen der Unternehmen, an denen die Stadt Hanau mittelbar oder unmittelbar mit unterschiedlichen Einlagen beteiligt ist.

Jede dieser Beteiligungen trägt ihren Anteil dazu bei, die kommunale Daseinsvorsorge durch hochwertige Leistungen der Unternehmung Stadt Hanau sicherzustellen und Hanau in seiner Entwicklung zukunftsfähig und nachhaltig aufzustellen.

Große Herausforderungen - die das städtische Gesicht entscheidend wandeln werden - wurden bereits bewältigt, weitere müssen noch gemeistert werden.

So zeigt der Stadtumbau bereits erste Ergebnisse. Die neu gestaltete Hammerstraße lädt zum Einkaufen ein, die Baustelle am Freiheitsplatz ist untrügliches Zeichen für die nächsten anstehenden großen Schritte. Die „Jahrhundertaufgabe“ Konversion ist weit erfolgreicher als zu Beginn des Abzuges amerikanischer Streitkräfte auch nur im Entferntesten gehofft.

Hanau ist hier mittlerweile zum positiven Beispiel für andere Standorte geworden. Natürlich sind Stadtumbau und Konversion nur zwei „Baustellen“ - auch alle anderen Aufgaben wie beispielsweise die Einbindung der Stadt in das Rhein-Main-Gebiet wollen gestemmt werden. Möglich ist dies nur durch die enge Verzahnung der Stadtverwaltung mit allen städtischen Unternehmen und Betrieben.

Den Beteiligungsbericht der Stadt Hanau, der Informationen aus den Geschäftsberichten 2012 der verbundenen Unternehmen sowie einen Ausblick auf das laufende Jahr 2013 enthält, können interessierte Leserinnen und Lesern im Internet unter www.hanau.de abrufen.

Bei der Lektüre des Berichtes wünsche ich Ihnen viel Spaß. Für Rückmeldungen bin ich jederzeit dankbar.

Hanau, im Oktober 2013



Claus Kaminsky
Oberbürgermeister



| | |
|--|-----------|
| <u>I. ALLGEMEINER TEIL</u> | <u>1</u> |
| WIRTSCHAFTLICHE BETÄTIGUNG DER STADT HANAU | 2 |
| GESETZLICHE GRUNDLAGEN | 2 |
| RECHTSFORMEN STÄDTISCHER BETRIEBE / UNTERNEHMEN | 3 |
| VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBESTAND DER STADT HANAU IM JAHR 2012 | 6 |
| AUSBLICK AUF ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN | 6 |
| <u>II. ÜBERSICHTEN</u> | <u>9</u> |
| GESCHÄFTSFELDER UND IHRE BETEILIGUNGEN | 11 |
| ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012 | 15 |
| BETEILIGUNGEN SOWIE WERTPAPIERE, DIE DIE GEMEINDE ZUM ZWECK DER BETEILIGUNG ERWORBEN HAT | 18 |
| SONDERVERMÖGEN – HÖHE DES STAMMKAPITALS PER 31.12.2012 | 20 |
| BÜRGESCHAFTEN PER 31.12.2012 * | 21 |
| KREDITVERBINDLICHKEITEN BEI DER STADT HANAU PER 31.12.2012 | 25 |
| HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN 2011 UND 2012 | 26 |
| <u>III. WIRTSCHAFT, STADTENTWICKLUNG, KREDITINSTITUTE, SPARKASSEN</u> | <u>29</u> |
| BETEILIGUNGSHOLDING HANAU GMBH | 31 |
| BETRIEBSFÜHRUNGSGESELLSCHAFT HANAU MBH | 36 |
| HANAU MARKETING GMBH | 41 |
| HANAU EINKAUF GMBH | 46 |
| BAUPROJEKT HANAU GMBH | 50 |
| TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HANAU GMBH | 55 |
| HANAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG GMBH | 59 |
| FRANKFURTRHEINMAIN GMBH INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION | 63 |
| FRANKFURTER VOLKSBANK E. G. | 66 |
| SPARKASSE HANAU | 69 |
| <u>IV. VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG</u> | <u>73</u> |
| STADTWERKE HANAU GMBH | 75 |
| HANAUER STRAßENBAHN GMBH | 82 |
| HANAU FAHRERGESELLSCHAFT MBH | 87 |
| HANAUER PARKHAUS GMBH | 89 |
| IVM GMBH INTEGRIERTES VERKEHRSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN | 94 |
| RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND GMBH | 97 |
| EIGENBETRIEB HANAU VERKEHR UND ENTSORGUNG | 102 |
| HANAU LOKALE NAHVERKEHRSORGANISATION GMBH | 107 |
| HANAU ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN UND –MANAGEMENTGESELLSCHAFT MBH | 113 |
| HANAU NETZ GMBH | 120 |
| HANAU HAFEN GMBH | 126 |

| | |
|---|------------|
| <u>V. WOHNEN UND GRÜNFLÄCHEN</u> | <u>131</u> |
| BAUGESELLSCHAFT HANAU GMBH | 133 |
| BAUGENOSSENSCHAFT STEINHEIM E. G. | 139 |
| GEM. BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT KLEIN-AUHEIM E. G. | 145 |
| HANAU GRÜN GMBH | 149 |
| EIGENBETRIEB HANAU GRÜNFLÄCHEN | 152 |
| EIGENBETRIEB HANAU IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT | 158 |
| <u>VI. KULTUR, FREIZEIT, BILDUNG</u> | <u>165</u> |
| COMOEDIENHAUS WILHELMSBAD BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH | 167 |
| LANDESGARTENSCHAU HANAU 2002 GMBH | 175 |
| REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEINMAIN GGMBH | 177 |
| FRANKFURT TICKET RHEINMAIN GMBH | 180 |
| KULTURREGION FRANKFURTRHEINMAIN GGMBH | 182 |
| VERBAND DER BERUFSBILDENDEN SCHULEN DER STADT HANAU UND DES MAIN-KINZIG-KREISES | 185 |
| BRÜDER-GRIMM BERUFSAKADEMIE HANAU GMBH | 187 |
| HANAU BÄDER GMBH | 192 |
| <u>VII. GESUNDHEIT UND SOZIALES</u> | <u>197</u> |
| KRANKENHAUSHOLDING HANAU GGMBH | 199 |
| NOVA SERVE GMBH | 201 |
| KLINIKUM HANAU GMBH | 205 |
| EIGENBETRIEB HANAU KINDERTAGESBETREUUNG | 213 |
| HANAUER VERSORGENSWERK E. V. (HVW) | 223 |
| HANAUER GESELLSCHAFT FÜR ALTENHILFE MBH | 225 |
| MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM HANAU GMBH | 232 |
| PALLIATIV CARE TEAM HANAU GMBH | 237 |

I. Allgemeiner Teil

Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Hanau

Die Gemeinde nimmt für ihre Bevölkerung Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z. B. Energieversorgung, öffentlicher Personennahverkehr und Gesundheitsleistungen wahr und bedient sich hierzu kommunaler Unternehmen. Dieses Recht auf wirtschaftliche Betätigung bedeutet nicht, dass dies unbegrenzt erfolgen darf. Mit dem Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und anderer Gesetze vom 31.01.2005 wurden die Vorschriften über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde neu geregelt.

Die Gemeinde hat nun gemäß § 121 Absatz 7 HGO mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Absatz 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Überprüfung für die laufende Wahlperiode 2011-2016 wird bis 2016 vorgenommen.

Nicht der wirtschaftlichen Überprüfung zu unterziehen sind Gesellschaften, die in der Wahlperiode neu gegründet wurden, die kein operatives Geschäft mehr führen und an denen die Stadt mit weniger als 20 % beteiligt ist.

Gesetzliche Grundlagen

Die Gemeinde darf sich gem. § 121 Absatz 1 HGO wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Der öffentliche Zweck rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung, wenn dieser für das Allgemeinwohl förderlich ist. Umgekehrt erfordert ein öffentlicher Zweck eine wirtschaftliche Betätigung, wenn ansonsten Nachteile für das Gemeinwesen eintreten würden.

Ein öffentlicher Zweck ist immer dann gegeben, wenn Lieferungen und Leistungen eines kommunalen Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und dazu dienen, Bedürfnisse ihrer Einwohner zu befriedigen. Dabei geht der Begriff der öffentlichen Zwecksetzung über die Daseinsvorsorge hinaus.

Auch Maßnahmen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur, der Wettbewerbssicherung, der Arbeitsplatzsicherung, des Umweltschutzes oder der Gewährleistung einer krisenfesten Versorgung der Einwohner sind durch einen öffentlichen Zweck gedeckt.

Eine wirtschaftliche Tätigkeit, die dazu dient, vorhandene, ansonsten brach liegende Kapazitäten zu nutzen, ist durch einen öffentlichen Zweck gedeckt, wenn sie im Dienst der ursprünglichen, von einem öffentlichen Zweck getragenen Haupttätigkeit steht und dieser quantitativ untergeordnet ist.

Eine rein erwerbswirtschaftliche, ausschließlich auf Gewinnerzielung ausgerichtete wirtschaftliche Betätigung ist dagegen nicht zulässig. Eine Gewinnmitnahme stellt den öffentlichen Zweck dagegen nicht in Frage.

Eingeschränkt wird der öffentliche Zweck durch die weitere zu erfüllende Voraussetzung, dass die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf stehen muss. Dieser darf nur dann verfolgt werden, wenn die Finanz- und Gemeindemittel hierfür ausreichen. Die Einschätzung des Bedarfs erfordert eine Prognose auf gesicherter Grundlage.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Absatz 2 HGO nicht Tätigkeiten

1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Rechtsformen städtischer Betriebe / Unternehmen

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftlicher Betrieb der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er stellt ein aus dem Gemeindehaushalt ausgegliedertes Sondervermögen dar und ist sowohl organisatorisch als auch finanzwirtschaftlich aus der Gemeindeverwaltung ausgegliedert. Nach außen werden die rechtlichen Handlungen des Eigenbetriebs der Gemeinde zugerechnet.

Der Eigenbetrieb wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet. Die Betriebsleitung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und wird vom Gemeindevorstand bestellt. Sie leitet den Betrieb auf Grund der Beschlüsse der Gemeindevertretung und der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung. Ihr obliegt die laufende Betriebsführung, die Aufstellung des Wirtschaftsplans, des Jahresabschlusses, des Anlagennachweises, des Lageberichts und der Erfolgsübersicht sowie die Zwischenberichterstattung. Die Betriebsleitung hat den Eigenbetrieb sparsam und wirtschaftlich zu führen und die Betriebskommission über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten.

Die Gemeindevertretung entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Sie ist unter anderem zuständig für den Erlass und die Änderung der Betriebssatzung, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen und die Bestellung des Jahresabschlussprüfers. Die Gemeindevertretung hat jedoch für manche Entscheidungen, z. B. die Umwandlung der Rechtsform von Eigenbetrieben

oder die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben die ausschließliche Zuständigkeit.

Der Gemeindevorstand sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes mit den Planungen und Zielen der Gemeindeverwaltung im Einklang stehen.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebs wird vom Gemeindevorstand berufen. Sie überwacht die Betriebsleitung und bereitet die erforderlichen Beschlüsse der Gemeindevertretung vor. Sie ist unter anderem zuständig für die Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Vorlage an den Gemeindevorstand zur Weiterleitung an die Gemeindevertretung, die Stellungnahme zum Jahresabschluss, zum Lagebericht und zum Vorschlag für die Gewinnverwendung und den Vorschlag für den Jahresabschlussprüfer. Darüber hinaus hat sie den Gemeindevorstand über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten.

Die Stadt Hanau unterhielt in 2012 vier Eigenbetriebe.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck durch eine oder mehrere Personen gegründet werden und muss bei dem Gericht, in dessen Bezirk sie ihren Sitz hat, zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet werden.

Der Gesellschaftsvertrag regelt die Rechte und Pflichten der Gesellschafter. Er bedarf notarieller Form und ist von allen Gesellschaftern zu unterzeichnen. Im Vertrag müssen mindestens Firma, Sitz und Gegenstand der Gesellschaft, Betrag des Stammkapitals und der einzelnen Stammeinlagen enthalten sein.

Ihre zwingenden zwei Organe sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Das oberste Organ ist die Gesellschafterversammlung (Gesamtheit der Gesellschafter). Sie entscheidet unter anderem über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses, die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern sowie deren Entlastung, Maßnahmen zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung und stellt den Gesellschaftsvertrag fest. Die zu treffenden Entscheidungen erfolgen durch Beschlussfassung nach der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Die Gesellschaft muss mindestens einen Geschäftsführer haben. Dies kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Bestimmt wird der Geschäftsführer entweder bereits durch den Gesellschaftsvertrag oder durch die Gesellschafterversammlung. Zu den Aufgaben gehört die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Gesellschaft.

Ein Aufsichtsrat ist nicht zwingend erforderlich. Nur wenn die GmbH der Mitbestimmung durch die Arbeitnehmer unterliegt, also mehr als 500 Arbeitnehmer hat, ist ein Aufsichtsrat zwingend erforderlich. Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung, die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts und den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns zuständig.

Die Stadt Hanau unterhält 33 Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit unmittelbarer oder mittelbarer Beteiligung.

Eingetragene Genossenschaft (e. G.)

Eine eingetragene Genossenschaft besteht aus einer beliebigen Anzahl von Mitgliedern, mindestens aber drei. Der Geschäftszweck einer eingetragenen Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft durch einen gemeinsamen Geschäftsbetrieb.

Der Unterschied zwischen einer Genossenschaft und einer Kapitalgesellschaft besteht darin, dass die Genossenschaft personenbezogen ist. Sie baut auf Mitgliedschaften auf, hat daher schwankende Mitgliederbestände aufzuweisen und ist jederzeit kündbar.

Vor der Gründung einer Genossenschaft ist eine Satzung aufzustellen in der unter anderem die Firma und der Sitz der Genossenschaft, der Gegenstand des Unternehmens, Bestimmungen zum Insolvenzfall und Art und Umfang der Beteiligung der einzelnen Genossenschaftsmitglieder geregelt sein muss. Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister ist die Gründung offiziell.

Die Genossenschaft verfügt über 3 Organe, den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, bei nicht mehr als 20 Mitgliedern kann der Vorstand auch aus nur einer Person bestehen und wird von der Generalversammlung gewählt und abberufen. Er vertritt die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich, leitet sie unter eigener Verantwortung und ist verpflichtet eine Mitgliederliste zu führen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei von der Generalversammlung gewählten Personen, sofern die Satzung nichts anderes bestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen. Ferner hat er den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrags zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung hat er der Generalversammlung vor der Feststellung des Jahresabschlusses mitzuteilen.

Die Generalversammlung ist die Gesamtheit aller Mitglieder, in der die Mitglieder ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft ausüben. Sie wird entweder vom Vorstand oder vom Aufsichtsrat, wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist, einberufen. Die Generalversammlung stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung eines Fehlbetrages sowie über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit).

Die Stadt Hanau ist an drei eingetragenen Genossenschaften beteiligt.

Zweckverband

Ein Zweckverband wird durch einen Zusammenschluss von z. B. Gemeinden und Kreisen gebildet, um einzelne oder auch Gruppen von gemeindlichen Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

In einer Verbandssatzung muss unter anderem der Name und Sitz des Zweckverbandes, die Verbandsmitglieder, die Aufgaben und der Maßstab, nach dem die Verbandsmitglieder zur Deckung des Finanzbedarfs beizutragen haben, festgeschrieben sein. Sie bedarf zudem der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ. Sie besteht aus mindestens einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Aus ihrer Mitte wählt sie einen Vorsitzenden sowie dessen Stellvertreter. Die Verbandsversammlung entscheidet über die Aufgaben, die ihr die Verbandssatzung zuweist, sowie über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes. Ihre Beschlüsse fasst sie mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Der Vorstand stellt die Verwaltungsbehörde des Zweckverbands dar und vertritt den Zweckverband. Er setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und mindestens einem weiteren Mitglied.

Reichen die sonstigen Einnahmen des Zweckverbands nicht aus um seinen Finanzbedarf zu decken, wird von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage erhoben. Die Höhe der Verbandsumlage ist für jedes Rechnungsjahr gesondert festzusetzen.

Die Stadt Hanau hat gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis den „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“ gebildet.

Des Weiteren wird die Sparkasse Hanau als Sparkassenzweckverband geführt.

Veränderungen im Beteiligungsbestand der Stadt Hanau im Jahr 2012

Im Jahr 2012 wurden bei der Stadt Hanau folgende Veränderungen im Beteiligungsbestand vorgenommen:

An der **Palliative Care Team Hanau GmbH**, die am 10. Mai 2012 gegründet wurde, ist die Klinikum Hanau GmbH mit einem Geschäftsanteil von einem Drittel beteiligt. Die Geschäftsgrundlage der GmbH ist die Versorgung von onkologischen Patienten im letzten Abschnitt der Erkrankung.

Die **Hanau Netz GmbH** wurde am 15. Oktober 2012 gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Stadtwerke Hanau GmbH. Sie übernimmt somit die Aufgaben, die bislang von der NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH erbracht wurden.

Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen der städtischen Beteiligungen geben, die das Folgejahr bzw. Folgejahre betreffen.

Geplant ist es die beiden Eigenbetriebe Hanau Grünflächen und Hanau Verkehr und Entsorgung in 2013 zusammenzulegen. Der neue Eigenbetrieb soll die Bezeichnung „**Hanau Infrastruktur Service**“ haben. Ziel ist es dabei, aus zwei Organisationseinheiten mit teilweise doppelten Strukturen, eine Organisationseinheit mit einer durchgehenden Struktur zu bilden und somit vorhandene organisatorische Störfelder abzubauen.

Entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2012 wird die Stadt Hanau Mitte 2013 Anteile an der **Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH** zu 4,16% erwerben. Die Aufgabe der Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH besteht darin, die Metropolregion Frankfurt Rhein Main mit international bedeutenden Kunst und Kulturereignissen zu präsentieren. Da zunehmend regionale Ereignisse stärker und künstlerisch auf hohem Niveau angeboten werden, erschien der Beitritt als sinnvoll. Mit Magistratsbeschluss vom 27.08.2012 wurde eine Kooperationsvereinbarung, die eine Finanzierungsvereinbarung beinhaltet, beschlossen. Diese regelt die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hanau und der Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH bis zum Beitritt der Stadt Hanau zur Gesellschaft.

In 2013 sollen die Gesellschaftsanteile der **Baugesellschaft Hanau GmbH** (49%) an der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH durch die BeteiligungsHolding Hanau GmbH übernommen werden. Die BHG ist dann zu 100% Anteilseigner. Für die Abwicklung und Erledigung von Bau- und Gewährleistungsfragen schien die unmittelbare gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Baugesellschaft an der Betreibergesellschaft sinnvoll. Mit Erledigung aller wesentlichen baulichen Fragen aus der Erstellung des CPH durch die Betriebsführungsgesellschaft ist die weitere gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Baugesellschaft entbehrlich.

Die **Technologie- und Gründerzentrum GmbH** (TGZ) soll zum 31.12.2013 aufgelöst werden. Grund hierfür ist, dass bedingt durch die gute Situation auf dem Arbeitsmarkt speziell im Rhein-Main-Gebiet und die grundlegende Änderung der Förderpolitik der Bundesagentur für Arbeit für Existenzgründer sich die Zahl der Gründungen in den letzten 12 Monaten stark reduziert hat. Zudem gehen Konzept und Umsetzung der TGZ auf die Rahmenbedingungen der Jahre 1996 – 1997 zurück.

Die Auflösung, Liquidation und anschließende Löschung der **Krankenhausholding Hanau GmbH** wurde durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Bekanntmachung der Auflösung im Bundesanzeiger erfolgt in 2013.

Ebenfalls durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde die Auflösung, Liquidation und anschließende Löschung der **Landesgartenschau GmbH**. Auch hier erfolgt die Bekanntmachung im Bundesanzeiger in 2013.

Mit Beschluss vom 12.11.2012 (FB2.3/5024/2012) hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragt, alle notwendigen Schritte zu unterstützen, die der Absicht dienen, die Zulegung der rechtlich selbständigen Stiftung „Althanauer Hospital zu Hanau (AHH)“ auf die „Martin Luther Stiftung“ zuzulegen sowie die spätere Verschmelzung der **Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH** umzusetzen. Die Zulegung der Stiftung AHH ist zwischenzeitlich notariell beurkundet. Das im Stiftungsrecht vorgeschriebene Sperrjahr ist zum 31.12.2013 beendet. Die Eingliederung der AHH wird anschließend vollzogen.

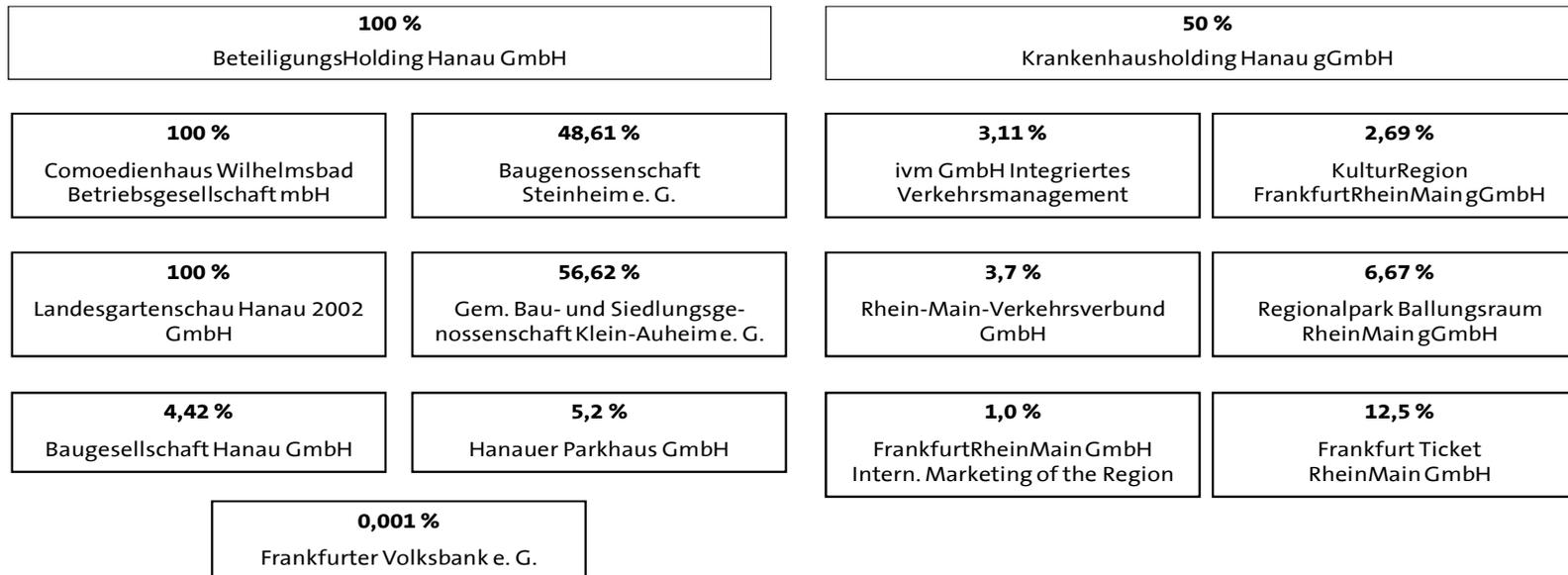
II. Übersichten

Geschäftsfelder und ihre Beteiligungen

| Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen | Verkehr, Ver- und Entsorgung | Wohnen und Grünflächen |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - BeteiligungsHolding Hanau GmbH - Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH - Hanau Marketing GmbH - Hanau Einkauf GmbH - BauProjekt Hanau GmbH - Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH - Hanau Wirtschaftsförderung GmbH - FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region - Frankfurter Volksbank e. G. - Sparkasse Hanau | <ul style="list-style-type: none"> - Stadtwerke Hanau GmbH - Hanauer Straßenbahn GmbH - Hanau Fahrgesellschaft mbH - Hanauer Parkhaus GmbH - ivm GmbH - Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH - Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung - Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH - Hanau Netz GmbH - Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH - Hanau Hafen GmbH | <ul style="list-style-type: none"> - Baugesellschaft Hanau GmbH - Baugenossenschaft Steinheim e. G. - Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G. - Hanau Grün GmbH - Eigenbetrieb Hanau Grünflächen - Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement |
| Kultur, Freizeit, Bildung | Gesundheit und Soziales | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH - Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH - Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH - Frankfurt Ticket RheinMain GmbH - KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH - Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises - Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH - Hanau Bäder GmbH | <ul style="list-style-type: none"> - Krankenhausholding Hanau gGmbH - Nova Serve GmbH - Klinikum Hanau GmbH - Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung - Hanauer Versorgungswerk e. V. - Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH - Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH - Palliative Care Team Hanau GmbH | |

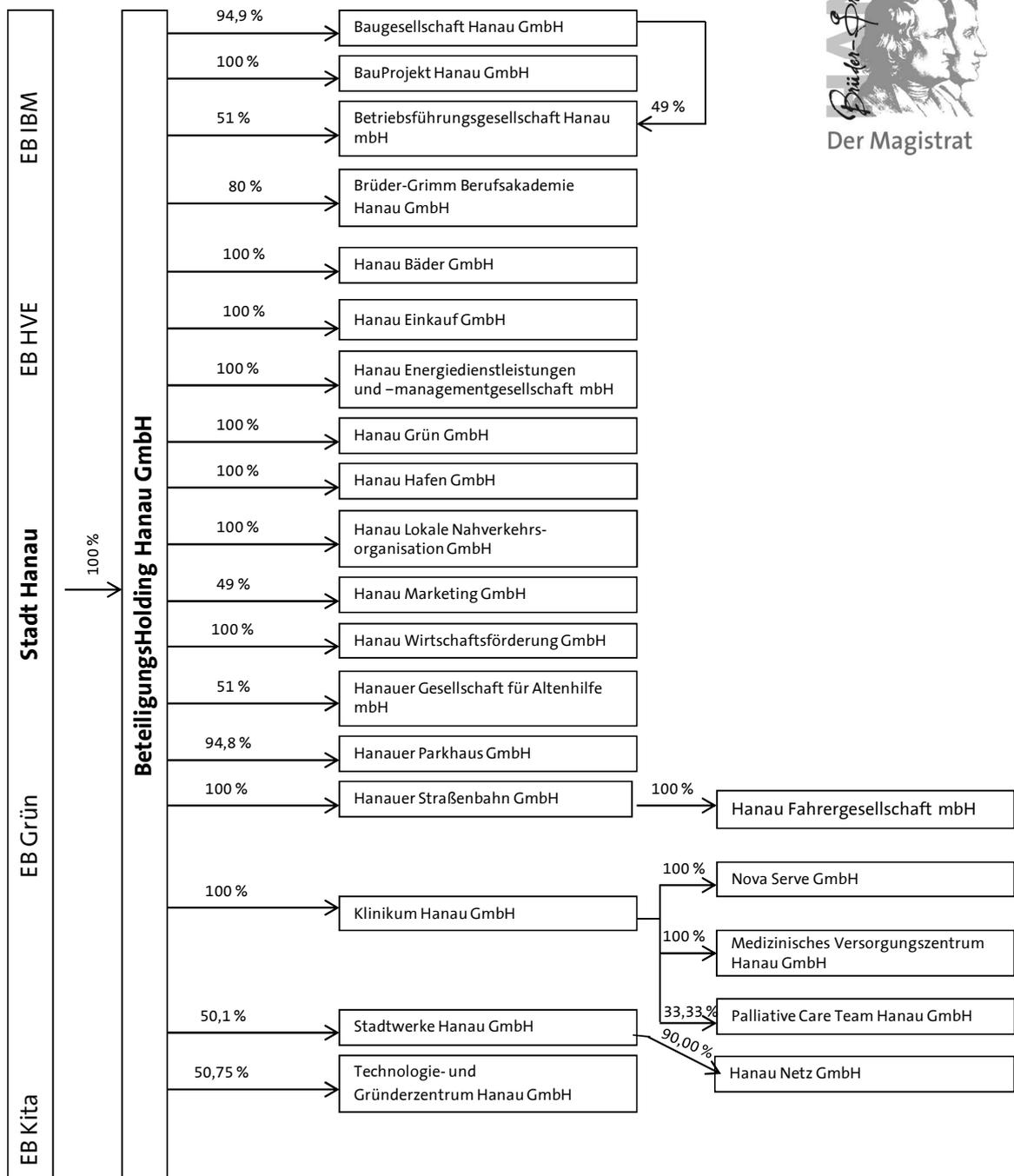
Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2012 unmittelbare Beteiligungen

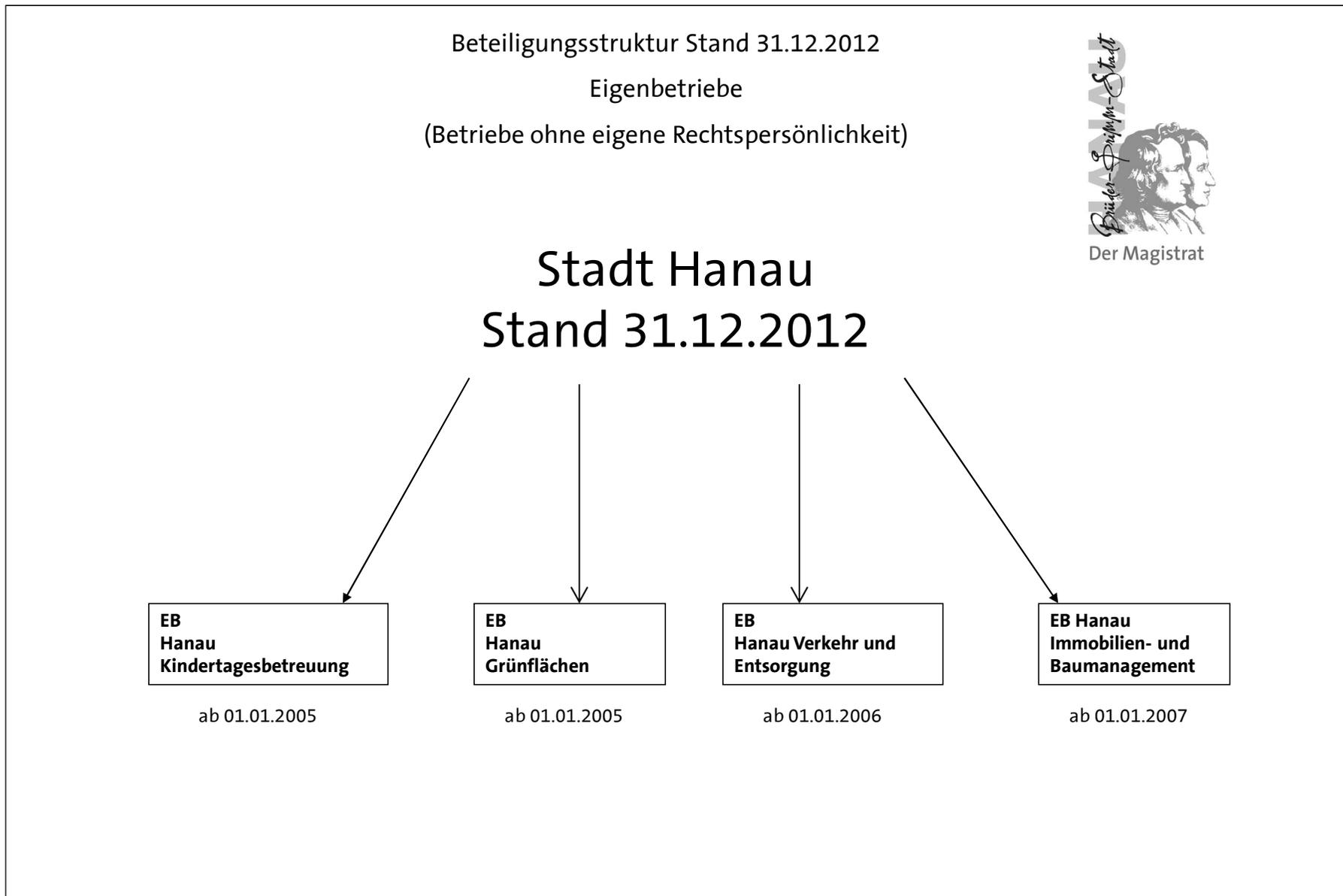
| Stadt Hanau | |
|---|--|
| <u>Eigenbetriebe</u> | |
| EB Hanau Grünflächen ab 1.1.05 | EB Hanau Immobilien- und Baumanagement ab 1.1.07 |
| EB Hanau Kindertagesbetreuung ab 1.1.05 | EB Hanau Verkehr und Entsorgung ab 1.1.06 |



Beteiligungsstruktur Stand: 31.12.2012

mittelbare Beteiligungen





Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2012

| Gesellschaften Unternehmung Stadt Hanau | Anteil Stadt Hanau | | Jahresergebnis | Eigenkapital | Bilanzsumme | Mitarbeiter |
|--|--------------------|-----------|----------------|--------------|-------------|-------------|
| | unmittelbar | mittelbar | TEUR | TEUR | TEUR | Ø |
| BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100,00 % | | - 3.799 | 41.540 | 125.993 | 44 |
| Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH | | 100,00 % | 9 | 155 | 1.014 | 17 |
| Hanau Marketing GmbH | | 49,00 % | 0 | 38 | 290 | 11 |
| Hanau Einkauf GmbH | | 100,00 % | 17 | 208 | 755 | 5 |
| BauProjekt Hanau GmbH | | 100,00 % | - 14 | 73 | 1.504 | 10 |
| Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH | | 50,75 % | -1.411 | -1.246 | 1.941 | 4 |
| Hanau Wirtschaftsförderung GmbH | | 100,00 % | 42 | 210 | 302 | 3 |
| Stadtwerke Hanau GmbH** | | 50,10 % | 0 | 31.547 | 103.569 | 163 |
| Hanauer Straßenbahn GmbH** | | 100,00 % | 0 | 6.687 | 18.760 | 142 |
| Hanau Fahrgesellschaft mbH*** | | 100,00 % | 0 | 27 | 165 | 43 |
| Hanauer Parkhaus GmbH** | 5,20 % | 94,80 % | 0 | 1.000 | 10.313 | 17 |
| Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH | | 100,00 % | 0 | 29 | 565 | 2 |
| Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH | | 100,00 % | 524 | 1.269 | 14.759 | 0 |
| Hanau Netz GmbH**** | | 90,00 % | 0 | 50 | 1.925 | 99 |
| Hanau Hafen GmbH | | 100,00 % | 768 | 5.564 | 7.222 | 5 |
| Baugesellschaft Hanau GmbH** | 4,42 % | 94,90 % | 0 | 23.913 | 180.811 | 83 |
| Hanau Grün GmbH | | 100,00 % | 13 | 723 | 766 | 21 |
| Comoedienhaus Betriebsgesellschaft mbH Wilhelmsbad | 100,00 % | | 7 | 99 | 157 | 14 |
| Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH | 100,00 % | | -2 | 8 | 9 | 0 |
| Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH | | 80,00 % | -21 | 132 | 200 | 0 |
| Hanau Bäder GmbH | | 100,00 % | 0 | 2.935 | 12.728 | 39 |

**Ergebnisabführungsvertrag mit BeteiligungsHolding Hanau GmbH

***Ergebnisabführungsvertrag mit Hanauer Straßenbahn GmbH

****Ergebnisabführungsvertrag mit Stadtwerke Hanau GmbH

| Gesellschaften Unternehmung Stadt Hanau | Anteil Stadt Hanau | | Jahresergebnis TEUR | Eigenkapital TEUR | Bilanzsumme TEUR | Mitarbeiter Ø |
|---|--------------------|-----------|------------------------|----------------------|---------------------|------------------|
| | unmittelbar | mittelbar | | | | |
| Nova Serve GmbH | | 100,00 % | 34 | 215 | 620 | 202 |
| Klinikum Hanau GmbH | | 100,00 % | 73 | 33.111 | 167.132 | 1.155 |
| Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH | | 51,00 % | -16 | -226 | 1.270 | 106 |
| Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH | | 100,00 % | -99 | 205 | 1.115 | 18 |
| Palliativ Care Team Hanau GmbH | | 33,33 % | -12 | 13 | 281 | 12 |
| Beschäftigte der Gesellschaften der Stadt Hanau | | | | | | 2.215 |
| Eigenbetriebe Stadt Hanau | Anteil Stadt Hanau | | Jahresergebnis TEUR | Eigenkapital TEUR | Bilanzsumme TEUR | Mitarbeiter Ø |
| | unmittelbar | mittelbar | | | | |
| Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung | 100,00 % | | 392 | 2.626 | 9.551 | 428 |
| Eigenbetrieb Hanau Grünflächen | 100,00 % | | 804 | 16.596 | 32.469 | 96 |
| Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung | 100,00 % | | -2.758 | 13.005 | 134.856 | 218 |
| Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement | 100,00 % | | 814 | 112.587 | 296.071 | 102 |
| Beschäftigte der Eigenbetriebe der Stadt Hanau | | | | | | 844 |
| Beschäftigte gesamt der Unternehmung Stadt Hanau | | | | | | 3.059 |

| Andere unmittelbare Gesellschaften | Anteil Stadt Hanau | | Jahresergebnis TEUR | Eigenkapital TEUR | Bilanzsumme TEUR | Mitarbeiter Ø |
|---|--------------------|-----------|------------------------|----------------------|---------------------|------------------|
| | unmittelbar | mittelbar | | | | |
| FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region | 1,00 % | | - 4.363 | 441 | 890 | 26 |
| Frankfurter Volksbank e. G. | 0,001 % | | 11.550 | 383.752 | 8.116.253 | 1395 |
| Sparkassenzweckverband Hanau | 66,67 % | | 9.000 | 219.136 | 4.395.361 | 577 |
| ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement | 3,11 % | | 0 | 234 | 1.141 | 9 |
| Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH | 3,70 % | | 0 | 2.172 | 31.661 | 124 |
| Baugenossenschaft Steinheim e. G. | 48,58 % | | 358 | 5.668 | 22.152 | 7 |
| Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G. | 56,62 % | | 76 | 3.731 | 11.167 | 6 |
| Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH | 6,67 % | | -527 | 1.425 | 2.284 | 11 |
| Frankfurt Ticket RheinMain GmbH* | 12,50 % | | 24 | 1.011 | 1.909 | 57 |
| KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH | 2,69 % | | -16 | 155 | 199 | 9 |
| Krankenhausholding Hanau gGmbH * | 50,00 % | | -1 | 219 | 224 | 0 |
| Beschäftigte gesamt anderer unmittelbaren Gesellschaften | | | | | | 2.203 |

Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat

| Nr. | Name | % 31.12.2012 | Stand 31.12.2011 EURO | Zugänge EURO | Abgänge EURO | Stand 31.12.2012 EURO |
|-----|--|-----------------|-----------------------------|-----------------|-----------------|--------------------------|
| | Unmittelbare Beteiligungen | | | | | |
| 1. | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100,00 | 20.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 20.000.000,00 |
| 2. | Baugesellschaft Hanau GmbH | 4,42 | 449.374,43 | 0,00 | 0,00 | 449.374,43 |
| 3. | Hanauer Parkhaus GmbH | 5,20 | 1.329,36 | 0,00 | 0,00 | 1.329,36 |
| 4. | Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH | 3,70 | 25.564,59 | 0,00 | 0,00 | 25.564,59 |
| 5. | ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement | 3,11 | 7.500,00 | 0,00 | 0,00 | 7.500,00 |
| 6. | Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH | 100,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. | Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH | 6,67 | 12.500,00 | 0,00 | 0,00 | 12.500,00 |
| 8. | Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH | 100,00 | 25.600,00 | 0,00 | 0,00 | 25.600,00 |
| 9. | Frankfurt Ticket RheinMain GmbH | 12,50 | 3.250,00 | 0,00 | 0,00 | 3.250,00 |
| 10. | Baugenossenschaft Steinheim e. G. | 48,58 | 650.874,56 | 0,00 | 0,00 | 650.874,56 |
| 11. | Gem.Bau-und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G. | 56,62 | 228.551,10 | 0,00 | 0,00 | 228.551,10 |
| 12. | Frankfurter Volksbank e. G. | 0,001 | 712,02 | 0,00 | 0,00 | 712,02 |
| 13. | FrankfurtRheinMain GmbH Int. Marketing of the Region | 1,00 | 2.500,00 | 0,00 | 0,00 | 2.500,00 |
| 14. | Krankenhausholding Hanau gGmbH | 50,00 | 125.000,00 | 0,00 | 0,00 | 125.000,00 |
| 15. | KulturRegion Frankfurt Rhein-Main gGmbH | 2,73 | 800,00 | 0,00 | 0,00 | 800,00 |
| | Zwischensumme | | 21.533.556,06 | 0,00 | 0,00 | 21.533.556,06 |

| Nr. | Name | % 31.12.2012 | Stand 31.12.2011 EURO | Zugänge EURO | Abgänge EURO | Stand 31.12.2012 EURO |
|------------|---|-----------------|-----------------------------|------------------|-------------------|--------------------------|
| | Zwischensumme | | 21.533.556,06 | 0,00 | 0,00 | 21.533.556,06 |
| | Mittelbare Beteiligungen über BHG | | | | | |
| 1. | Stadtwerke Hanau GmbH | 50,10 | 7.965.026,55 | 0,00 | 450.000,00 | 7.515.026,05 |
| 1.1 | Hanau Netz GmbH | 90,00 | 0,00 | 45.000,00 | | 45.000,00 |
| 2. | Hanauer Straßenbahn GmbH (ehem. AG) | 100,00 | 2.100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.100.000,00 |
| 2.1 | Hanau Fahrgesellschaft mbH (ehem. SOHP) | 100,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| 3. | Hanau Hafen GmbH (ehem. Kraftverkehr Kinzigtal GmbH) | 100,00 | 450.000,00 | 0,00 | 0,00 | 450.000,00 |
| 4. | Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH | 51,00 | 127.500,00 | 0,00 | 0,00 | 127.500,00 |
| 5. | Hanau Marketing GmbH | 49,00 | 12.250,00 | 0,00 | 0,00 | 12.250,00 |
| 6. | Hanau Einkauf GmbH | 100,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| 7. | Hanau Grün GmbH | 100,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| 8. | Baugesellschaft Hanau GmbH | 94,90 | 9.640.612,94 | 0,00 | 0,00 | 9.640.612,94 |
| 8.1 | Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH | 49,00 | 122.500,00 | 0,00 | 0,00 | 122.500,00 |
| 9. | BauProjekt Hanau GmbH | 100,00 | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 |
| 10. | Hanauer Parkhaus GmbH | 94,80 | 24.235,23 | 0,00 | 0,00 | 24.235,23 |
| 11. | Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH | 51,00 | 51.000,00 | 0,00 | 0,00 | 51.000,00 |
| 12. | Klinikum Hanau GmbH | 100,00 | 10.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 10.000.000,00 |
| 12.1 | Nova SERVE GmbH | 100,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| 12.2 | Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH | 100,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| 12.3 | Palliative Care Team Hanau GmbH | 33,30 | 0,00 | 8.400,00 | 0,00 | 8.400,00 |
| 13. | Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH | 100,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| 14. | Hanau Energiedienstleistungen u. -managementges. mbH | 100,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| 15. | Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH | 50,75 | 103.792,25 | 0,00 | 0,00 | 103.792,25 |
| 16. | Hanau Bäder GmbH (ehem. Hanau Märkte GmbH) | 100,00 | 35.000,00 | 0,00 | 0,00 | 35.000,00 |
| 17. | Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH | 80,00 | 20.000,00 | 0,00 | 0,00 | 20.000,00 |
| 18. | Hanau Wirtschaftsförderung GmbH | 100,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| | Zwischensumme: | | 30.951.916,97 | 53.400,00 | 450.000,00 | 30.555.316,97 |
| | Endsumme: | | 52.485.473,03 | 53.400,00 | 450.000,00 | 52.088.873,03 |

Sondervermögen – Höhe des Stammkapitals per 31.12.2012

Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital

| Nr. | Beteiligung | % Anteil | Stand 31.12.2011 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2012 |
|------------|--|-----------------|-------------------------|----------------|----------------|-------------------------|
| | | | EURO | EURO | EURO | EURO |
| 1 | EB Hanau Kindertagesbetreuung | 100 | 552.000,00 | 0,00 | 0,00 | 552.000,00 |
| 2 | EB Hanau Grünflächen | 100 | 8.975.788,00 | 0,00 | 0,00 | 8.975.788,00 |
| 3 | EB Hanau Verkehr und Entsorgung | 100 | 10.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 10.000.000,00 |
| 4 | EB Hanau Immobilien- und Baumanagement | 100 | 25.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000.000,00 |
| | Summe | | 36.402.000,00 | 0,00 | 0,00 | 36.402.000,00 |

Bürgschaften per 31.12.2012 *

| Seit | Bürg. Nr. | Zweck | Gläubiger / Verwendungszweck | Ursprungsbetrag | Name | Restschuld 31.12.2012 |
|------|-----------|-------|--|-----------------|--|-----------------------|
| | | | | Euro | | Euro |
| 1961 | 160 | WoB | Sparkasse Hanau KK 3238 - Betriebsmittelkredit | 51.129,19 | Baugenossenschaft Hanau eG | 51.129,19 |
| 1978 | 191 | Bet. | Sparkasse Hanau KK 50070 Betriebsmittelkredit | 3.067.751,29 | Stadtwerke Hanau GmbH | 3.067.751,29 |
| 1980 | 193 | Wo B | Sparkasse Hanau / Wohnungsbau für junge Mitbürger in Wilhelmstr.1/ Corniceliusstr.14 | 276.097,62 | Baugesellschaft Hanau | 25.577,96 |
| 1981 | 200 | Bet. | Sparkasse Hanau / Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen Wirtschaftsplan 1981 | 2.045.167,52 | Stadtwerke Hanau GmbH | 418.360,22 |
| 1984 | 203 | Bet. | Sparkasse Hanau / Finanzierungsbedarf 1983 | 2.812.105,35 | Stadtwerke Hanau GmbH | 11.410,01 |
| 1985 | 205 | Bet. | Sparkasse Hanau / Baumaßnahme Parkhaus Innenstadt Ost sowie Wohn- und Geschäftshaus Salzstraße | 4.918.303,74 | Hanauer Parkhaus GmbH | 450.785,90 |
| 1987 | 207 | Bet. | Sparkasse Hanau / Neubau Parkhaus Wallweg/Steinheimer Straße | 1.252.665,11 | Hanauer Parkhaus GmbH | 656.465,89 |
| 1989 | 208 | Bet. | Sparkasse Hanau / Sanierung Marktplatz-Café | 306.775,13 | Hanauer Parkhaus GmbH | 182.580,72 |
| 1991 | 209 | Bet. | Sparkasse Hanau / Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Parkhaus Am Frankfurter Tor/Tiefgarage Marktplatz | 1.022.583,76 | Hanauer Parkhaus GmbH | 569.36,73 |
| 1993 | 210 | Wo B | Sparkasse Hanau / Bauvorhaben Feuerbachstraße-Errichtung von 18 Wohnungen im Rahmen sozialer Wohnungsbau | 559.864,61 | Baugesellschaft Hanau GmbH | 353.946,64 |
| 1995 | 211 | Bet. | Sparkasse Hanau / Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim | 5.112.918,81 | Stadtwerke Hanau GmbH | 1.233.042,33 |
| 1998 | 214 | Bet. | Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Sanierung Parksystem-Parkhaus Langstraße | 1.022.583,76 | Hanauer Parkhaus GmbH | 634.001,84 |
| 1998 | 215 | Bet. | Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Investitionsvorhaben Gebäudeinstandsetzung | 75.568,94 | Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH | 45.341,34 |

* Bei keiner Bürgschaft ist bisher die Bürgschaft fällig geworden

| Seit | Bürg. Nr. | Zweck | Gläubiger / Verwendungszweck | Ursprungsbetrag | Name | Restschuld 31.12.2012 |
|------|--------------|-------|--|-----------------|--|--------------------------|
| | | | | Euro | | Euro |
| 1998 | 217 | Wo B | Sparkasse Hanau / Kauf von städtischen Wohnungen | 7.669.378,22 | Baugesellschaft Hanau GmbH | 5.675.484,46 |
| 1998 | 218 | Wo B | Sparkasse Hanau / Finanzierung Altenwohnanlage Lothringer Straße | 1.113.617,25 | Stiftung Althanauer Hospital | 798.744,12 |
| 1998 | 219 | Bet. | Sparkasse Hanau / Übernahme Parkhaus Langstraße | 1.022.583,76 | Hanauer Parkhaus GmbH | 743.363,62 |
| 2002 | 221 | Bet. | Sparkasse Hanau / Übernahme Gesellschaftsanteile Kraftverkehr Kinzigtal GmbH | 6.646.794,46 | Hanauer Straßenbahn GmbH | 920.813,49 |
| 2004 | 222 | Wo B | Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Josef-Mischke-Haus | 254.218,00 | Stiftung Althanauer Hospital | 226.233,41 |
| 2004 | 223 | Wo B | Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Karl-Scheig-Haus | 408.826,00 | Stiftung Althanauer Hospital | 363.822,06 |
| 2004 | 224 | So | Sparkasse Hanau / Umgestaltung Sportplatz | 291.000,00 | VfR Kesselstadt 1925 e. V. | 160.818,38 |
| 2005 | 226 | So | Frankfurter Volksbank / Bauvorhaben Vereinsheim Eisenbahnstraße | 70.000,00 | 1. Karnevalsgesellschaft 1891 Klein-Auheim e. V. | 63.561,64 |
| 2005 | 228 | So | Sparkasse Hanau / Sanierung Hockeyplatz, Zisterne für verstärkende Beregnungsanlagen | 180.000,00 | 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e. V. | 48.686,91 |
| 2006 | 229 | Bet. | Sparkasse Hanau / Altverbindlichkeiten | 31.000.000,00 | Klinikum Hanau GmbH | 31.000.000,00 |
| 2007 | 231 | So | Sparkasse Hanau / Neubau Hundehaus | 120.000,00 | Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V. | 73.391,18 |
| 2007 | 232 | So | Sparkasse Hanau / Bau einer Lagerhalle | 90.000,00 | Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e. V. | 73.957,04 |
| 2007 | 233 | So | Sparkasse Hanau / Bau eines Vereinshauses | 25.000,00 | Agility Freunde Hanau e. V. | 19.736,00 |
| 2007 | 225 | So | Frankfurter Volksbank / Sanierung Vereinsheim | 30.000,00 | DJK Sportvereinigung Eintracht Steinheim e. V. | 15.915,31 |
| 2007 | 227 | Wo B | Sparkasse Hanau / städtebaulicher Betreuungsvertrag | 2.500.000,00 | Terramag GmbH | 2.500.000,00 |

| Seit | Bürg. Nr. | Zweck | Gläubiger / Verwendungszweck | Ursprungsbetrag | Name | Restschuld 31.12.2012 |
|------|--------------|-------|--|-----------------|--|--------------------------|
| | | | | Euro | | Euro |
| 2008 | 237 | Bet. | Landesbank Hessen-Thüringen / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH | 10.000.000,00 | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 8.000.000,00 |
| 2008 | 238 | Bet. | WI-Bank / Sanierung Heinrich-Fischer-Bad | 6.500.000,00 | Stadtwerke Hanau GmbH | 6.163.806,43 |
| 2008 | 239 | So | Sparkasse Hanau / Neugestaltung Hessisches Puppenmuseum | 250.000,00 | Hessisches Puppenmuseum e. V. | 131.844,87 |
| 2008 | 241 | So | Sparkasse Hanau / Kauf eines Vereinsheims | 30.000,00 | Angler-Club Hanau Kesselstadt e. V. | 16.046,69 |
| 2008 | 242 | So | Sparkasse Hanau / Sanierung Jahnhalle | 40.000,00 | Turngemeinde 1837 Hanau a. V. | 21.612,61 |
| 2009 | 244 | Bet. | WI-Bank / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH | 10.900.000,00 | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 9.295.826,61 |
| 2009 | 246 | Bet. | WI-Bank / Mehrkosten Sanierung Heinrich-Fischer-Bad | 2.000.000,00 | Stadtwerke Hanau GmbH | 1.708.846,15 |
| 2010 | 243 | So | Sparkasse Hanau / Aufrechterhaltung laufender Schulbetrieb | 1.200.000,00 | Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V. | 1.044.000,00 |
| 2010 | 248 | Bet. | WI-Bank / Bau Hauptfeuerwache | 19.864.000,00 | Baugesellschaft Hanau GmbH | 19.300.216,15 |
| 2011 | 247 | Bet. | Sparkasse Hanau / Kauf Gelände Hutier- Kaserne | 1.554.325,00 | BauProjekt Hanau GmbH | 554.325,00 |
| 2011 | 252 | Bet. | Uni Credit Bank AG / Bau Parkhaus Kinopolis | 1.500.000,00 | Hanauer Parkhaus GmbH | 1.435.033,69 |
| 2011 | 253 | Bet. | WI-Bank / Grundstücksankauf Feuerwache | 2.465.122,50 | Baugesellschaft Hanau GmbH | 2.376.128,35 |
| 2011 | 254 | So | Sparkasse Hanau / Errichtung eines Anbaus | 24.000,00 | Verein Hanauer Aquarien- und Terrarienfrenude e. V. | 24.000,00 |
| 2011 | 256 | Bet. | Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Johannes-Kirch-Gasse 2-4 | 600.000,00 | Baugesellschaft Hanau GmbH | 600.000,00 |
| 2011 | 257 | Bet. | Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Graf-Philipp-Ludwig-Straße 3-5 | 675.000,00 | Baugesellschaft Hanau GmbH | 675.000,00 |

| Seit | Bürg. Nr. | Zweck | Gläubiger / Verwendungszweck | Ursprungsbetrag | Name | Restschuld 31.12.2012 |
|------|--------------|-------|--|-----------------|--|--------------------------|
| | | | | Euro | | Euro |
| 2011 | 258 | Bet. | Deutsche Kreditbank AG / Burgallee 55-61 (neues Dach, neue Fenster) | 925.000,00 | Baugesellschaft Hanau GmbH | 904.656,97 |
| 2012 | 249 | Bet. | WI-Bank/ M-Bau | 13.000.000 | Klinikum Hanau GmbH | 13.000.000 |
| 2012 | 250 | Bet. | Norddeutsche Landesbank / verschiedene Investitionsmaßnahmen | 5.097.600,00 | Stadtwerke Hanau GmbH | 5.097.600,00 |
| 2012 | 259 | So | Sparkasse Hanau / Neubau Katzenhaus | 50.000,00 | Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V. | 8.798,49 |
| 2012 | 262 | So | Sparkasse Hanau / Erwerb der Sporthalle, Errichtung von Parkplätzen | 400.000,00 | Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V. | 356.417,62 |
| | | | | | Wohnungsbau | 9.994.937,84 |
| | | | | | Beteiligung | 109.044.492,73 |
| | | | | | Sonstige | 2.070.638,69 |
| | | | | | | |
| | | | | | Gesamt | 121.110.069,26 |

Kreditverbindlichkeiten bei der Stadt Hanau per 31.12.2012

| Gesellschaft | Stand 31.12.2011 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2012 |
|-----------------------|-------------------------|----------------|-------------------|-------------------------|
| | EURO | EURO | EURO | EURO |
| Stadtwerke Hanau GmbH | 3.047.566,15 | | 180.958,87 | 2.866.607,28 |
| Summe | 3.047.566,15 | 0,00 | 180.958,87 | 2.866.607,28 |

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2011 und 2012

Einnahmen

| Eigenbetriebe | Art | 2012 in € | 2011 in € |
|-------------------------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Hanau Immobilien- und Baumanagement | Großkundenrabatt | 4.300.000,00 | 4.300.000,00 |
| Zwischensumme | | 4.300.000,00 | 4.300.000,00 |

| Gesellschaften unmittelbar | Art | 2012 in € | 2011 in € |
|---------------------------------|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Baugesellschaft Hanau GmbH | Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft | 0,00 | 23.325,61 |
| Beteiligungs Holding Hanau GmbH | Bürgschaftsprovision | 15.566,24 | 16.462,64 |
| Hanauer Parkhaus GmbH | Gewinnausschüttung | 5.602,69 | 5.602,69 |
| Hanauer Parkhaus GmbH | Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft | 0,00 | 7.500,00 |
| Zwischensumme | | 21.168,93 | 52.890,94 |

| Gesellschaften mittelbar | Art | 2012 in € | 2011 in € |
|---|--|---------------------|---------------------|
| Stadtwerke Hanau GmbH | Konzessionsabgaben | 4.272.000,00 | 4.690.472,47 |
| Stadtwerke Hanau GmbH | Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft | 25.488,00 | 0,00 |
| Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH | Mietzins Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard | 500.000,00 | 500.000,00 |
| Klinikum Hanau GmbH | Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft | 65.000,00 | 0,00 |
| BauProjekt Hanau GmbH | Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft | 0,00 | 7.711,63 |
| Zwischensumme | | 4.862.488,00 | 5.198.184,10 |
| Endsumme Einnahmen | | 9.183.656,93 | 9.551.075,04 |

Ausgaben

| Eigenbetriebe | Art | 2012 in € | 2011 in € |
|-------------------------------------|---|------------------|------------------|
| Hanau Grünflächen | Dienstleistungsentgelt Grünpflege | 5.612.400,00 | 5.245.000,00 |
| Hanau Grünflächen | Dienstleistungsentgelt Forstbewirtschaftung | 175.000,00 | 175.000,00 |
| Hanau Grünflächen | Dienstleistungsentgelt Bestattungswesen | 2.120.000,00 | 2.080.000,00 |
| Hanau Kindertagesbetreuung | Zuschuss | 23.680.000,00 | 22.930.000,00 |
| Hanau Verkehr und Entsorgung | Dienstleistungsentgelt | 9.920.167,00 | 10.020.000,00 |
| Hanau Immobilien- und Baumanagement | Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg | 1.092.500,00 | 1.092.500,00 |
| Hanau Immobilien- und Baumanagement | Miete ohne Großkundenrabatt | 20.392.420,51 | 23.049.078,48 |
| Hanau Immobilien- und Baumanagement | Mietnebenkosten | 12.599.474,17 | 10.342.379,60 |

| Gesellschaften unmittelbar | Art | 2012 in € | 2011 in € |
|---|--|-------------------|-------------------|
| Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH | Zuschuss | 75.000,00 | 75.000,00 |
| KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH | Zuschuss | 8.863,70 | 8.835,80 |
| ivm GmbH | Umlage | 11.478,22 | 11.478,22 |
| Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH | Komplementärfinanzierung | 55.882,10 | 55.625,04 |
| Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH | Betriebskostenzuschuss | 140.000,00 | 175.000,00 |
| FrankfurtRheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region | Zuzahlungen laufender Geschäftsbetrieb | 40.000,00 | 40.000,00 |
| Zwischensumme | | 331.224,02 | 365.939,06 |

| Gesellschaften mittelbar | Art | 2012 in € | 2011 in € |
|--|--|----------------------|----------------------|
| Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH | Betriebsführungsentgelt netto | 2.550.000,00 | 2.550.000,00 |
| Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH | Betriebsführungsentgelt UST 19 % | 484.500,00 | 484.500,00 |
| Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH | Dienstleistungsentgelt Buchhaltung netto | 0,00 | 96.000,00 |
| Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH | Dienstleistungsentgelt Buchhaltung UST 19 % | 0,00 | 1.824,00 |
| Hanau Einkauf GmbH | Dienstleistungsentgelt | 199.200,00 | 214.200,00 |
| Hanau Marketing GmbH | Zuschuss | 238.000,00 | 200.000,00 |
| Hanau Marketing GmbH | Dienstleistungsentgelt Projekte | 496.000,00 | 500.395,00 |
| BauProjekt Hanau GmbH | Entgelt Konversion | 700.000,00 | 595.000,00 |
| BauProjekt Hanau GmbH | Entgelt Wettbewerblicher Dialog | 0,00 | 100.000,00 |
| BauProjekt Hanau GmbH | Entgelt Stadtumbau | 1.250.000,00 | 760.000,00 |
| Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH | Dienstleistungsentgelt | 238.000,00 | 238.000,00 |
| Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH | Betriebskosten AHZ Bernhard Eberhard (nicht über Pflegesatz refinanzierbar) | * | 20.662,25 |
| Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH | Dienstleistungsentgelt | 257.040,00 | 257.040,00 |
| Hanau Wirtschaftsförderung GmbH | Dienstleistungsentgelt | 543.211,20 | 543.211,20 |
| Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH | Vergütung für die Durchführung von Neuinvestitionen | 163.637,68 | 492.757,48 |
| Zwischensumme | | 7.119.588,88 | 7.053.589,93 |
| Endsumme Ausgaben | | 83.042.774,58 | 82.353.487,07 |

*Abrechnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

III. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen

BeteiligungsHolding Hanau GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0
Telefax: (06181) 18016-22
Internet: www.bhg-hanau.de
E-Mail: info@beteiligungsholding-hanau-gmbh.de

| | | | |
|----------|-------------------|-----------------------------|------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 18.11.2002 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 20.000.000,00 € | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadt Hanau | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Michael Schweitzer Herr Ewald Desch Frau Birgid Leinweber-Richter |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Frau Cornelia Gasche Herr Thomas Straub Herr Dieter Hog Herr Thomas Morlock Herr Oliver Rehbein Herr Kamil Kasalak Herr Jochen Dohn Frau Dagmar Wolf Herr Günther Betz (bis 07.03.2012) Herr Jens Röhl (ab 07.03.2012) Frau Angelika Kappe, ver.di Geschäftsführerin Herr Berthold Leinweber, Gewerkschaftssekretär Frau Irene Metzler Reich, Gewerkschafts- sekretärin Frau Monika Schweitzer, Betriebsrat Herr Roman Maschkowitz Frau Ursel Regele Frau Heike Schupp, Betriebsrätin Herr Dr. Clemens Möhr |

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 409.
In 2012 wurden insgesamt 17.667 Euro an Aufsichtsratsvergütungen gezahlt.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.000.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH

Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.900.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Bürgschaftsprovision in Höhe von 15.566,24 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist nach Maßgabe der strategischen Vorgaben der Stadt Hanau und unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Interessen ihr Beteiligungsportfolio unter dem Primat der Gesamtergebnisoptimierung auszurichten. Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, dass die seitens der Stadt Hanau für die kommunalwirtschaftlichen Aufgaben formulierten Zielsetzungen erfüllt werden. Dies gilt für die dem Beteiligungsportfolio insgesamt zugeordneten Beteiligungsunternehmen sowie für die Erreichung von Zielvorgaben einzelner Beteiligungsunternehmen in diesem Rahmen sowie das Halten und Verwaltung von Beteiligungen und die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen mit Bezug zur Stadt Hanau.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

Die Reduktion des Fehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um rund 1,2 Mio. € als Ziel wurde knapp verfehlt. Dies resultierte im Wesentlichen aus Effekten der gegen Ende 2012 geplanten Auflösung des Technologie- und Gründerzentrum Hanau im Jahr 2013, welche teilweise bereits im Jahr 2012 berücksichtigt werden mussten.

6.2 Zielsetzung

Weiterer struktureller Aufbau des Konzerns u.a. bedingt durch Abspaltung des Hafens und der Bäder von den Stadtwerken Hanau GmbH sowie der Neugründung der Hanau Netz GmbH.

Weiterentwicklung der Konzernorganisation, mit Schwerpunkt auf Optimierung, Konsolidierung, Image und Leistungsfähigkeit:

- Wertorientierte Steuerung der Konzerngesellschaften zur wirtschaftlichen Stabilisierung
- Kontinuierliche Optimierung des Beteiligungscontrollings und -reportings sowie des Risikomanagementsystems und der damit verbundenen Steuerungs- und Berichtsinstrumente
- Ausbau der Servicebereiche Informationstechnologie, Gehaltsabrechnung, Einkauf, Energiedienstleistungen
- Analyse der Bestandsaufnahme zentrale Bereiche, ggf. Synergieschöpfung durch Funktionsübernahmen. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Facilitymanagement, Energiemanagement und Personalmanagement
- Unterstützung bei der Erstellung und Durchführung von Prüfungsaufträgen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Kommunalen Schutzschirms
- Stringente Ausgaben- Finanzierungs- und Investitionskontrolle, Reduzierung von Fremdleistungen durch Insourcing
- Strukturelle Änderungen:
 - Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH (BFG): Erwerb der 49% Beteiligung der Baugesellschaft an der BFG durch die BeteiligungsHolding Hanau GmbH, Überführung der kaufmännischen Sparte der BFG in die BeteiligungsHolding Hanau GmbH.
 - Technologie und Gründerzentrum Hanau: Auflösung bis spätestens zum Jahresende 2013 und Neustrukturierung der Gründerförderung innerhalb der Wirtschaftsförderung der Unternehmung Stadt Hanau.
 - Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH: Zustiftung mit der Martin-Luther Stiftung

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|-----------------------|-----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 120.241.572,09 | 120.177.971,98 |
| B. Umlaufvermögen | 5.334.387,04 | 2.622.896,66 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 417.389,35 | 394.361,91 |
| Bilanzsumme | 125.993.348,48 | 123.195.230,55 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 41.539.884,15 | 45.339.234,19 |
| B. Rückstellungen | 1.271.752,70 | 1.026.991,46 |
| C. Verbindlichkeiten | 83.181.711,63 | 76.829.004,90 |
| Bilanzsumme | 125.993.348,48 | 123.195.230,55 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 7.206.604,91 | 6.565.423,38 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 204.021,00 | 126.837,45 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.048.948,13 | 414.069,94 |
| 4. Materialaufwand | -609.343,59 | -331.013,32 |
| 5. Personalaufwand | -3.240.856,68 | -2.899.581,19 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.479.062,84 | -1.373.425,89 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.307.858,26 | -3.767.162,89 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 600.000,00 | 0,00 |
| 9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen | 6.785.398,70 | 2.339.013,28 |
| 10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 21.930,38 | 31.556,73 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 616.631,01 | 335.330,93 |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen | -1.158.782,54 | 0,00 |
| 13. Verlustübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen | -7.700.345,87 | -4.492.196,23 |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.831.441,78 | -1.721.467,21 |
| 15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -3.844.157,43 | -4.772.615,02 |
| 16. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 17. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 46.917,00 | 0,00 |
| 19. Sonstige Steuern | -2.109,61 | -3.609,00 |
| 19. Jahresfehlbetrag | -3.799.350,04 | -4.776.224,02 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Beteiligungen

Die wirtschaftliche Entwicklung der im Geschäftsjahr 2012 wichtigsten Organgesellschaften – Stadtwerke Hanau GmbH und Hanauer Straßenbahn GmbH – gestaltete sich unterschiedlich. Die Stadtwerke erzielten mit + 7,8 Mio. € ein Jahresergebnis, das deutlich über die Planerwartung in Höhe von + 7,0 Mio. € lag, während die Hanauer Straßenbahn GmbH mit einem operativen Verlust von 4,3 Mio. € das Planungsziel für 2012 von 4,2 Mio. € knapp verfehlte. Die BeteiligungsHolding Hanau GmbH ist ihren Verpflichtungen gegenüber dem außenstehenden Gesellschafter der Stadtwerke Hanau GmbH, der Mainova AG in Frankfurt am Main, durch Zahlung der vereinbarten Dividende nachgekommen.

Zum 01.01.2010 wurden die Gesellschaften Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH und die Hanau Wirtschaftsförderung GmbH neu gegründet. Die Wirtschaftsförderung GmbH leistet für die Stadt Hanau die Aufgaben der wirtschaftsnahen kommunalen Förderung und Betreuung. Die Berufsakademie bezweckt die Qualifizierung in dualer Ausbildungsform für künstlerische Berufe im Bereich Produktdesign mit den Schwerpunkten Schmuck, Gerät und Accessoire unter Aufbau einer Berufsakademie in Zusammenarbeit mit der Steinbeis Business School, die mit einem Gesellschaftsanteil von 20 Prozent an der Brüder Grimm Berufsakademie beteiligt ist. Der Jahresverlust der BeteiligungsHolding Hanau GmbH beläuft sich auf 3,8 Mio. Euro, welcher sich im Wesentlichen aus dem Beteiligungs- und dem Finanzergebnis ergibt.

Unternehmenssteuerung

Die Weiterführung des Cash-Managements für die neuen Beteiligungen wurde im abgelaufenen Jahr realisiert. Mit allen neuen Beteiligungen wurden entsprechende Pooling- und Cash-Verträge vereinbart. In 2010 wurde mit der Implementierung einer neuen Finanzsoftware die Integration einer mittelfristigen Liquiditätsplanung für alle Beteiligungen vorangetrieben.

Ausblick

Bedingt durch einige nicht planbare Sondereffekte (unter anderem Sonderabschreibung auf das Darlehen an das TGZ in Höhe von 1,2 Mio. €) wurde das geplante Jahresergebnis von 3,6 Mio. € nur leicht verfehlt. Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung der Eigengesellschaften optimal zu nutzen, steht auch weiterhin die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Das vorhandene Optimierungskonzept für die SWH wird weiter fortgesetzt, um die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abzumildern. Unternehmungsweit werden die Bereiche IT, Einkauf, Energiedienstleistungen, Risikomanagement und Liquiditätssteuerung weiterhin ausgebaut. Im wirtschaftspolitischen Mittelpunkt stehen die Stadtentwicklung und die Konversion. Weitere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 50704-0
Telefax: (06181) 50704-29
Internet: www.cph.de
E-Mail: info@betriebsfuehrungsgesellschaft-hanau-gmbh.de

- | | | | |
|-----|-------------------|---|-----|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 2003 Umbenennung und Neufassung des Gesellschaftszwecks | |
| 1.2 | Stammkapital: | 250.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 51% |
| | | Baugesellschaft Hanau GmbH | 49% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | | |
|-----|--------------------------|---|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Michael Schweitzer | |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender | |
| | | Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, (bis 09.02.2012) stellv. Vorsitzender | |
| | | Frau Stadtverordnete Ute Schwarzenberger (ab 09.02.2012) | |
| | | Herr Winfried-Axel Weiss-Thiel, Stadtrat | |
| | | Herr Stadtverordneter Lutz Wilfert | |
| | | Herr Stadtverordneter Dieter Hog (ab 09.02.2012) | |
| | | Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak (ab 09.02.2012) | |
| | | Herr Siegfried Köppl (bis 09.02.2012) | |
| | | Frau Dr. Sabine Laber-Szillat (bis 09.02.2012) | |
| | | Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein | |
| | | Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hanau | |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft keine Bezüge. | |
| | | Im Geschäftsjahr 2012 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe T€ 3,7 ausbezahlt. | |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Betriebsführungsentgelt netto in Höhe von 2.550.000,00 €

Betriebsführungsentgelt UST 19 % in Höhe von 484.500,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und das Management von Gebäuden, städtischen Einrichtungen sowie des Theater-, Kultur- und Konferenz-Zentrums Congress Park Hanau. Im Jahr 2004 wurde der Gesellschaft die Aufgabe übertragen, im städtischen Unternehmensverbund die kaufmännische Buchführung für neue Gesellschaften ohne eigene Buchhaltung und für die städtischen Eigenbetriebe zu übernehmen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Zum 01.01.12 wurden die Buchhaltungen und ihre Vorsysteme in einem Eigenbetrieb sowie in zwei Konzerngesellschaften auf SAP umgestellt.
- Investitionen in die Erweiterung und Umstellung der Funk-, Video-, Projektions- und Präsentationstechnik
- Anpassung der Vermarktungsaktivitäten an das veränderte Buchungsverhalten der Kunden. Diese konzentrieren sich hauptsächlich auf internetbasierte Maßnahmen und umfassen auch den Social Media Bereich
- Etablierung neuer Veranstaltungen wie die Hochzeitsmesse und LOCATIONS Rhein-Main
- Neuverhandlung der Dienstleistungsverträge mit den technischen Dienstleistern um dem Spiel- und Alterungsstatus des CPH gerecht zu werden

6.2 Zielsetzung

- Weiterverfolgung der Ziele „umweltverträglich handeln“, „nachhaltig wirtschaften“ und „soziales Engagement“
- Einsparung von Energiekosten
- Marktpositionierung der Pauschalpreise für den kulturellen Bereich CPH

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 832.272,00 | 972.609,36 |
| B. Umlaufvermögen | 99.362,00 | 152.154,95 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 82.133,19 | 26.944,90 |
| Bilanzsumme | 1.013.767,19 | 1.151.709,21 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 154.904,23 | 146.166,02 |
| B. Rückstellungen | 120.640,77 | 106.490,78 |
| C. Verbindlichkeiten | 525.722,19 | 899.052,41 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 212.500,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 1.013.767,19 | 1.151.709,21 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 3.832.884,76 | 3.695.590,44 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 307.961,18 | 245.236,31 |
| 4. Materialaufwand | -374.763,62 | -151.599,12 |
| 5. Personalaufwand | -913.213,04 | -919.058,23 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -158.136,75 | -158.709,34 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.662.672,25 | -2.822.987,24 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 121,86 | 899,84 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -16.898,18 | -15.825,74 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 15.283,96 | -126.453,08 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5.494,44 | 0,00 |
| 12. Sonstige Steuern | -1.051,31 | -695,00 |
| 13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 8.738,21 | -127.148,08 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Zur Sparte kaufmännische Dienstleistungen

Die kaufmännische Sparte erbringt für 14 Konzerngesellschaften kaufmännische Dienstleistungen einschließlich Controlling Aufgaben. Die Tätigkeiten umfassen die Buchhaltungen sowie die Erstellung der vom Konzerncontrolling und Cashmanagement der BeteiligungsHolding Hanau angeforderten Planungen und Berichte. Hierzu gehören die monatlichen (einschließlich Drei- Monatsvorschau) und jährlichen Liquiditätsplanungen, die täglichen Abstimmungen und Wochenplanungen der Liquidität mit dem Cashmanagement, die Vorbereitungen der Quartalsberichte sowie die jährlichen Wirtschaftsplanungen und die Mittelfristplanungen zur finalen Abstimmung mit den jeweiligen Geschäftsführern. Weitere Dienstleistungen sind die Betreuung bei der Einführung der SAP-Systeme sowie die laufende Unterstützung bei der Softwarepflege bei den Gesellschaften und den Eigenbetrieben der Stadt.

Zum 01.01.2012 wurden die Buchhaltungen und ihre Vorsysteme in einem Eigenbetrieb sowie in zwei Konzerngesellschaften auf SAP umgestellt. Zu jeder Umstellung gehören die Übernahmen der Daten aus den Vorsystemen. Die Anlagenbuchhaltung wird ausschließlich durch die kaufmännische Sparte durchgeführt. Für die weiteren Übernahmen übernimmt die BFG die Prüfung der Daten, die das Rechnungswesen betreffen. Die technische Infrastruktur wird über die Konzernmutter die BeteiligungsHolding Hanau geliefert.

Die wesentlichen Kostenblöcke der kaufmännischen Sparte waren in 2012 die Personalkosten sowie die Bereitstellung der technischen Infrastruktur. Risiken sind zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der laufenden und kostendeckenden Dienstleistungsverträge nicht erkennbar.

Zur Sparte Betriebsführung

Die Aufgabe der Sparte Betriebsführung ist der Betrieb des Congress Park Hanau im Namen und auf Rechnung der Stadt Hanau. Dazu gehören neben der Vermarktung des Hauses auch die Abwicklung des gesamten veranstaltungsbezogenen und technischen Betriebs einschließlich Wartung und Instandhaltung des Objektes. Trotz der gesunkenen Gesamtanzahl von Veranstaltungen (297) gegenüber dem Vorjahr (377) konnte ein Gesamtjahresumsatz von einer Million Euro verzeichnet werden. Dabei ist zu erkennen, dass die Kongresse nur 13 % der Veranstaltungsmenge ausmachen, aber 40 % des gesamten Umsatzes. Mit Kongressen vertreten waren Veranstalter aus den Branchen Automobil, Banken, IT und öffentlicher Verwaltung. Im Bereich der Messen fanden neben bereits etablierten Messeformaten zum ersten Mal die Hochzeitsmesse und die Branchenmesse LOCATIONS Rhein-Main im CPH statt. Bei den Kulturveranstaltungen ragten ein weiteres Mal die Konzerte der Reihe Congress Park Sinfonie heraus. Hier wurde die Konzertreihe auf das Kalenderjahr angepasst, sodass die neue Saison erst 2013 begonnen hat.

Die Vermarktungsaktivitäten wurden dem veränderten Buchungsverhalten der Kunden angepasst. Die Vertriebsaktivitäten konzentrieren sich nun hauptsächlich auf internetbasierte Maßnahmen und umfassen auch den Social Media Bereich.

Die technische Betreuung gliedert sich in die Bereiche Veranstaltungstechnik und Haustechnik. Die Veranstaltungstechnik beschreibt den Einsatz von technischem Equipment (eigen und dazu gemietet) im Rahmen von Veranstaltungen. Diese wird hauptsächlich durch das eigene Personal betreut und veranstaltungsbezogen auch mit externen Dienstleistern. Die Haustechnik umfasst die Wartung und Instandhaltung der technischen Einrichtungen des Objektes. Im Rahmen der Wirtschafts- und Mittelfristplanung erstellt die Gesellschaft gemäß

vorangegangener Bedarfs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse mehrjährige Investitionsplanungen. 2012 lag der Schwerpunkt der technischen Investitionen bei der Erweiterung und Umstellung der Funk-, Video-, Projektions- und Präsentationstechnik. Die Haustechnik umfasst alle technischen Einrichtungen, die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Hauses notwendig sind, wie z. B. Heizung-, Lüftung-, Klima-, Sanitärtechnik; Regel- und Steuertechnik, Elektrik, Schließanlage, etc. Diese Aufgaben werden im Wesentlichen durch externe Dienstleister abgedeckt, sodass eine jeweils nur von den Aufgaben- und Reparaturen abhängige angepasste Kostenplanung möglich ist. Dem fortschreitenden Lebenszyklus und der Abnutzung geschuldet, steigen die Wartungs-, Instandhaltungs- und Erneuerungsanforderungen allerdings kontinuierlich an. Dem wurde für 2012 durch Neuverhandlung der Dienstleistungsverträge mit den technischen Dienstleistern einerseits sowie der Stadt Hanau als Eigentümerin des Hauses andererseits Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde zwischen der Stadt Hanau und der Gesellschaft ein vom Betriebsführungsvertrag getrennter Vertrag geschlossen, der die Wartung und Instandhaltung des CPH durch die Betriebsführungsgesellschaft regelt. Damit folgen Stadt Hanau und BFG den Auflagen der Betriebsprüfung des Finanzamtes Offenbach zur korrekten Durchführung des von der Stadt Hanau gewählten Besteuerungsmodells des CPH (Umsatzbesteuerung der Baukosten).

Zusammenfassung

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft 2012 beträgt € 8.738,21 (i. V. Jahresfehlbetrag € 127.148,08). Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher.

Ausblick

Ein Blick in den Veranstaltungskalender 2013 verspricht zwar bereits zu Beginn des Jahres eine positive Buchungstendenz, aber die Entwicklung bleibt aufgrund der rückläufigen Veranstaltungszahlen in 2012 und insbesondere vor dem Hintergrund einer gesamtwirtschaftlichen Konjunktorentwicklung abzuwarten. Da Veranstaltungen wie Kongresse und Messen bei Konzernen budgetär meist im Bereich des Marketings angesiedelt sind, werden die Mittel für derartige Veranstaltungen bei einer wirtschaftlichen Stagnation oft als Erstes gekürzt. Veranstaltungsplanungen – auch Großveranstaltungen – werden immer kurzfristiger und häufig nur noch mit einem zeitlichen Vorlauf von 3 Monaten geplant. Mehrtägige Seminarveranstaltungen können aufgrund fehlender Übernachtungsmöglichkeiten nicht angeboten werden bzw. finden mangels Hotelkapazitäten in unmittelbarer Nähe keine Akzeptanz bei Kunden.

Im technischen Bereich ebenso wie im Veranstaltungsmanagement bleibt die besondere Aufmerksamkeit für ein nachhaltiges Management bestehen. Die bereits in 2010 durchgeführte und auf Veranstaltungszentren abgestimmte Zertifizierung „Green Globe“ wurde durch die Rezertifizierung mit Ergebnissteigerung 2012 wieder bestätigt. Nach wie vor verfolgt der Congress Park Hanau die drei Ziele „umweltverträglich handeln“, „nachhaltig wirtschaften“ und „soziales Engagement“. Durch eine für die Sommermonate 2013 geplante veranstaltungsfreie Zeit von insgesamt vier Wochen verspricht sich die Gesellschaft vor allem im Bereich Energiekosten Einsparungen.

Hanau Marketing GmbH

Am Markt 14-18
63450 Hanau

Telefon: (06181) 4 28 94 80
Telefax: (06181) 295-224
Internet: www.hanau-marketing-gmbh.de
E-Mail: info@hanau-marketing-gmbh.de

| | | | |
|----------|--|-----------------------------|------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 11.02.2004 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | | |
| | Unternehmensverband Hessischer Einzelhandel Mitte Süd e.V. | | 51 % |
| | Beteiligungsholding Hanau GmbH | | 49 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|--------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Martin Bieberle |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender |
| | | Herr Hartmut Daus Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Frau Maxi Hartmann Herr Edgar Lülöw Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat Herr Dirk Pallapies Frau Melanie Schimmelpfennig, Stadtverordnete Herr Gotthard Klassert Herr Alexander Bader Frau Monika Nickel, Stadtverordnete Herr Jürgen Grün, Stadtverordneter |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Der Geschäftsführer erhält eine Aufwandsentschädigung sowie eine jährliche Tantieme. Analog § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Höhe der Aufwandsentschädigung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt Projekte in Höhe von 496.000,00 €

Zuschuss in Höhe von 238.000,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Marketingstrategie für die Stadt Hanau.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Kampagne „Märchenhafter Winter“
- Fortführung des Kundenbindungssystems „Grimmschecks“
- Relaunch GRIMMS sowie Betreuung „Hanauer Wochenmarkt“ sowie weiterer Märkte
- Fortführung der Stadtteilarbeit und Bestandsorientierte Entwicklung
- Unterstützung bzw. Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Stadtumbau sowie der Entwicklung der Konversionsflächen
- Etablierung von Aktionstagen zur Stärkung des Einzelhandels in der Baustellenphase

6.2 Zielsetzung

Fortsetzung erfolgreicher Projekte im Zusammenhang mit dem Stadtumbau

Begleitung der durch den Wettbewerblichen Dialog in Gang gesetzten Entwicklung in der Innenstadt, wie u.a. durch Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Vermittlung

Gemeinsame Betreuung des Baustellenmanagements mit der BauProjekt Hanau GmbH in der Umbauphase, d.h. insbesondere Unterstützung und Stärkung des Einzelhandels

Weiterer qualitativer Ausbau des Themas „Märkte“

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|-------------------|-------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 6.202,00 | 10.455,00 |
| B. Umlaufvermögen | 237.270,63 | 217.548,30 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 46.225,57 | 81.103,35 |
| Bilanzsumme | 289.698,20 | 309.106,65 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 38.353,16 | 38.282,68 |
| B. Rückstellungen | 122.210,00 | 120.367,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 126.468,04 | 148.827,74 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.667,00 | 1.629,23 |
| Bilanzsumme | 289.698,20 | 309.106,65 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 1.088.232,37 | 987.329,55 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 363.576,08 | 205.957,27 |
| 3. Materialaufwand | -817.736,53 | -723.956,35 |
| 4. Personalaufwand | -163.766,19 | -167.697,46 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -4.253,00 | -4.665,80 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -469.333,39 | -282.652,24 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 25.580,06 | 579,33 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -21.201,20 | -141,81 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.098,20 | 14.752,49 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.027,72 | -4.399,00 |
| 11. Jahresüberschuss | 70,48 | 10.353,49 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Wirtschaftliche Lage

Grundsätzliches: Die positive Geschäftsentwicklung der HMG konnte auch in 2012 fortgesetzt werden. Zum siebten Mal in Folge konnte ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden. Die Fortführung der Kerngeschäfte und die Durchführung von Maßnahmen im Zuge des Stadtumbaus sowie die Organisation und Betreuung von Veranstaltungen sind und bleiben die herausragenden Tätigkeiten. Aufgabe in der aktuellen Bauphase des Stadtumbaus ist und bleibt, die Belange des bestehenden Handels mit den Bautätigkeiten in Einklang zu bringen, bzw. Beeinträchtigungen soweit möglich vorzubeugen oder zu verhindern.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer um TEUR 19 auf TEUR 290 gesunkenen Bilanzsumme weist die Gesellschaft auf der Aktivseite vor allem Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von TEUR 39 (i. Vj. TEUR 12), Forderungen gegenüber der Stadt Hanau TEUR 54 (i. Vj. TEUR 71), Anlagevermögen von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 10) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 12) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 16 (i. Vj. TEUR 22) aus. Auf der Passivseite werden neben verminderten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 84 (i. Vj. TEUR 117) sonstige Rückstellungen von TEUR 116 (i. Vj. TEUR 117) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 13 %.

Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Noch stärker als bereits in 2012 wird die HMG die in Hanau durch den Wettbewerblichen Dialog in Gang gesetzte Entwicklung in der Innenstadt maßgeblich begleiten, sowohl im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, als auch in der Rolle des Kommunikators und Vermittlers bei der innerstädtischen Händlerschaft.

Zudem wird die HMG gemeinsam mit der BauProjekt Hanau GmbH das in der Umbauphase unabdingbare Baustellenmanagement betreuen und gemeinsame Aktionen mit dem und für den Bestandhandel durchführen. Der Fokus der HMG liegt in 2013 besonders darauf, den von den vielfältigen Maßnahmen sehr stark betroffenen Handel zu unterstützen und zu stärken. Ziel muss es sein, die dem Handel entstehenden Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, bzw. diesen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen und die Händlerschaft soweit möglich zu stabilisieren.

Intensiv wird die Arbeit im Projektbüro fortgeführt, wo die HMG in Zusammenarbeit mit der Hanau Bauprojekt GmbH sicherstellt, dass für alle anfallenden Frage- und Problemstellungen, vor allem im Hinblick auf die in 2013 stattfindenden Bauphasen des Freiheitsplatzes, kompetente Hilfe und Ansprache für die Händler, Immobilienbesitzer, Anwohner, aber auch für Besucher zur Verfügung steht.

Große Bedeutung im Bemühen um die gerade auch in der Umbauphase notwendige Bewerbung und Vermarktung des Standorts wird dem „Grimms“ beigemessen, welches auch in 2013 in Hanau und Umkreis verteilt wird. Die in 2011 begonnene und in 2012 fortgeführte Konsolidierung der Hanauer Märkte bleibt auch in 2013 eine vordringliche Aufgabe. Erstmals findet im Reigen der Hanauer Märkte auch ein Schmuckmarkt im März im Foyer des Rathauses statt. Ein weiterer Baustein Hanau als „Stadt der schönen Märkte“ zu etablieren und Hanau als

hochwertigen, modernen und innovativen Standort mit einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität zu bewerben.

Risikoabwägung

Die Finanzierung der HMG in 2013 ist gewährleistet und besondere Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie für den Fortbestand der HMG sind derzeit nicht erkennbare Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen keine vor.

Daneben sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die gesondert zu berichten wäre.

Hanau Einkauf GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-434
Internet: www.hanau-einkauf-gmbh.de
E-Mail: einkauf@hanau-einkauf-gmbh.de

- | | | | |
|-----|-------------------|--------------------------------|------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 04.11.2004 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|--------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Roland Laig (bis 29.02.2012) Herr Volker Bergmann |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Günther Jochem, Vorsitzender Herr Lutz Wilfert Herr Franz Ott |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Von der Angabe des Geschäftsführergehalts wird gem. § 286 Abs. 4 HGB abgesehen. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 2.433,33 € vergütet. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 199.200,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung des Einkaufsbedarfs sowie Organisation und Abwicklung des Einkaufs der Stadt Hanau einschließlich ihrer Regie- und Eigenbetriebe

sowie der Gesellschaften und Unternehmen, an denen die Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahme zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Die Optimierung der Internetplattform (HEG-Einkaufportal) für die Beschaffungen der Anwender bzw. der Unternehmung Stadt Hanau konnte nur zum Teil umgesetzt werden. Die im Jahr 2012 vorgesehene Implementierung eines Anfrageworkflows im HEG-Einkaufportal musste aufgrund eines angekündigten Releasewechsels auf das Jahr 2013 verschoben werden.
- Die bereits in den Vorjahren begonnene Standardisierung und Bündelung von Beschaffungsmaterialien wurde weiter fortgeführt. Durch den Abschluss verschiedener Rahmenvereinbarungen und die Einbindung in das HEG-Einkaufportal konnte die Optimierung der Beschaffungsvorgänge weiter fortgeführt werden. Die für 2012 gesetzten Ziele wurden dabei erreicht.

6.2 Zielsetzung

- Optimierung des HEG-Einkaufsportals für die Beschaffungen innerhalb der Unternehmung Stadt Hanau. Hier ist ein Releasewechsel mit Implementierung eines Anfrageworkflows vorgesehen
- Weitere Bündelung von Beschaffungsvorgängen auf allen Ebenen der Unternehmung Stadt Hanau durch den Abschluss weiterer und gesellschaftsübergreifender Rahmenverträge
- Bau eines Hochregallagers um eine Verringerung der zurzeit benötigten Freilagerfläche (Reduzierung der Mietaufwendungen) sowie eine Optimierung bei der Ein- und Auslagerung bzw. Ausgabe des Materials. Damit verbunden ist die Optimierung des Lagerbestands und eine Reduzierung der Kapitalbindung.

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 672,00 | 291,00 |
| B. Umlaufvermögen | 754.757,28 | 786.259,29 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 755.429,28 | 786.550,29 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 208.243,13 | 191.011,30 |
| B. Rückstellungen | 72.400,00 | 81.995,50 |
| C. Verbindlichkeiten | 474.786,15 | 513.543,49 |
| Bilanzsumme | 755.429,28 | 786.550,29 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 2.754.620,18 | 2.669.579,15 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 97.802,34 | 47.317,53 |
| 3. Materialaufwand | -1.549.674,73 | -1.419.605,20 |
| 4. Personalaufwand | -289.319,00 | -277.104,45 |
| 5. Abschreibungen | -333,34 | -2.119,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -975.988,79 | -996.314,38 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -5.331,87 | -10.340,05 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 31.774,79 | 11.413,60 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -14.404,96 | -1.366,07 |
| 11. Sonstige Steuern | -138 | -235,75 |
| 12. Jahresüberschuss | 17.231,83 | 9.811,78 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Wirtschaftliche Entwicklung

Das bewältigte Einkaufsvolumen von ca. 17,6 Mio. Euro wurde als Dienstleistung durch die HEG beschafft. Damit hat sich das Einkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr geringfügig um ca. 0,9 Mio. Euro erhöht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 32 TEUR vermindert. Dabei hat sich die Eigenkapitalquote um 3,3%-Punkte auf 27,6 % erhöht.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die HEG ist in das Risikomanagementsystem der Beteiligungs Holding Hanau GmbH eingebunden. Aufgrund der Hauptaufgabe, die von der Stadt Hanau, ihren Gesellschaften sowie Eigenbetrieben benötigten Beschaffungen zu bündeln, organisieren und durchzuführen, sind die geschäftlichen Aktivitäten der HEG begrenzt. Risiken hinsichtlich der Bonität und der Liquidität der Kunden bestehen nicht.

Bei den eigenen Lagerverkäufen orientiert sich die HEG an dem Bedarf der Kunden, so dass die HEG auch danach den Einkauf ausrichtet.

Bestandsgefährdende Risiken, oder Risiken die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Chancen bestehen für die HEG in der Übernahme immer weiterer Beschaffungsaufgaben, so dass die HEG ihre Serviceleistungen weiter ausbauen kann.

BauProjekt Hanau GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0
Telefax: (06181) 18016-22
Internet: ----
E-Mail: info@baupro-hanau.de

| | | | |
|-----|-------------------|--------------------------------|------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 17.12.2004 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 100.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|-------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Martin Bieberle |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat Herr Oliver Rehbein Herr Franz Ott Herr Martin Gutmann Herr Robert Restani, Vorsitz des Vorstandes Sparkasse Hanau Herr Karl-Christian Theobald Frau Ute Schwarzenberger |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen | Die Angabe der Bezüge für den Geschäftsführer unterbleibt gem. §§ 286 Abs. 4 i. V. m. 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB. |

Im Berichtsjahr 2012 erhielt der Aufsichtsrat für seine Tätigkeiten eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 6.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.554.325,00 € zur Finanzierung des Kaufs des Geländes Hutier-Kaserne.

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Entgelt für Konversion in Höhe von 700.000 €

Entgelt für Stadtumbau in Höhe von 1.250.000 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens sind Ankauf, Veräußerung, Betreuung, Bewirtschaftung, Entwicklung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Bereitstellung dazugehöriger Dienstleistungen.

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind. Dazu kann sie sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen, als Komplementärgesellschaft tätig werden oder solche Unternehmen erwerben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Umsetzung der Unterstützungs- und Steuerungsleistungen bei der Umsetzung der aus dem „Wettbewerblichen Dialog“ resultierenden Umbaumaßnahmen
- Unterstützungsleistungen der städtischen Prozesse, insbesondere konzeptionell, in Bezug auf die Entwicklung Konversionsflächen im Stadtgebiet
- Entwicklung und Verkauf der Teilflächen des Grundstückes der ehemaligen Hutier-Kaserne
- Abschluss des Projektes Steinheimer Tor

6.2 Zielsetzung

- Nach Abschluss des „Wettbewerblichen Dialogs“ werden die daraus resultierenden Projekte durch die Gesellschaft betreut
- Die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen wird weiterhin für die Stadt Hanau begleitet und vorangetrieben
- Entwicklung und Verkauf der verbleibenden Teilflächen der Hutier-Kasernen

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|---------------------|---------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 8.338,00 | 8.989,00 |
| B. Umlaufvermögen | 1.495.996,43 | 2.747.534,01 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 638,44 |
| Bilanzsumme | 1.504.334,43 | 2.757.161,45 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 72.750,83 | 86.291,38 |
| B. Rückstellungen | 283.140,64 | 63.620,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 1.148.442,96 | 2.607.250,07 |
| Bilanzsumme | 1.504.334,43 | 2.757.161,45 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 1.666.743,52 | 1.876.649,10 |
| 2. Bestandsveränderungen | 0 | 0,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 173.934,72 | 595.282,23 |
| 4. Gesamtleistung | 1.840.678,24 | 2.471.931,33 |
| 5. Materialaufwand | -879.392,17 | -1.647.275,72 |
| 6. Rohergebnis | 961.286,07 | 824.655,61 |
| 7. Personalaufwand | -388.506,52 | -198.296,11 |
| 8. Abschreibungen | -651,00 | -651,00 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -520.687,84 | -762.432,38 |
| 10. Betriebsergebnis | 51.440,71 | -136.723,88 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 15.120,88 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -24.832,26 | -80.432,63 |
| 13. Finanzergebnis | -24.832,26 | -65.311,75 |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 26.608,45 | -202.035,63 |
| 15. Steuern vom Einkommen und Ertrag | -121,00 | 18.477,31 |
| 16. Sonstige Steuern | -40.028,00 | -13,00 |
| 17. Jahresfehlbetrag | -13.540,55 | -183.571,32 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Geschäftsverlauf

Entwicklung der BauProjekt Hanau GmbH

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 erbrachte die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau. Dazu zählen im Wesentlichen:

- Stadtbau: Umsetzung Unterstützungs- und Steuerungsleistungen bei der Umsetzung der aus dem „Wettbewerblichen Dialog“ resultierenden Umbaumaßnahmen
- Konversionsflächen: Unterstützungsleistungen der städtischen Prozesse, insbesondere konzeptionell, in Bezug auf die Entwicklung der Konversionsflächen im Stadtgebiet

Entsprechend der Beschlüsse durch die Gesellschafter und den Aufsichtsrat wurde der Jahresverlust aus 2011 i. H. v. € 183.571,32 als Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Projekt Stadtbau

Nachdem das Vergabeverfahren „Wettbewerblicher Dialog“ in 2010 mit der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung für den Investor HBB erfolgreich abgeschlossen wurde, im Jahr 2011 die notwendigen Planungen und Vorarbeiten stattgefunden haben, wurde in 2012 mit den ersten Arbeiten begonnen. Wesentliche Abrissarbeiten als vorbereitende Maßnahmen für die Errichtung des neuen Einkaufszentrums am Freiheitsplatz wurden durchgeführt. Gleichfalls wurde damit begonnen, die Bauflächen für die neue Wohnbebauung „Westcarré“ durch den Abriss der alten Wohngebäude herzustellen. Bei diesen und allen weiteren Maßnahmen übernahm und übernimmt die Gesellschaft die Projektsteuerung und Koordination. Zudem war die Gesellschaft im Berichtszeitraum noch in die nachvertraglichen und abschließenden Regelungen im Nachgang zum Wettbewerblichen Dialog“ involviert.

Zum Projekt Konversionsflächen

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Teilprojekte, z. B. Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Pioneer Kaserne oder das Strukturkonzept für die Wolfgang-Kaserne bearbeitet und entsprechende weitere Vermarktungs- und Entwicklungsmaßnahmen eingeleitet. Hierzu gehören auch die Unterstützungsleistungen bei Gewerbeneuansiedlungen im Bereich der ehemaligen Hutier-Kaserne sowie bei Wohngebietsentwicklungen im Bereich der ehemaligen Old Argonner Kaserne. Auch wurde auf der Fläche der ehemaligen Hutier-Kaserne eine umwelttechnische Untersuchung des Grundstücks durchgeführt.

Entwicklung der Restflächen des Teilgrundstücks „Hutier-Kaserne“

In 2012 wurde eine weitere Teilfläche an das dort neu eröffnete Autohaus verkauft, darüber hinaus ein Grundstück an ein überregional tätiges Unternehmen welches auch benachbarte Flächen der ehemaligen Hutier-Kaserne von der BlmA erworben hat. Um eine optimale Erschließung aller Grundstücke zu gewährleisten, wurden zudem Teilflächen an die Stadt Hanau veräußert. Die noch im Besitz der Gesellschaft befindlichen Flächen sollen in 2013 ebenfalls vermarktet werden um die Entwicklung des Geländes abzuschließen.

Seitens der Stadt Hanau wurde für das Gebiet eine Sanierungssatzung erarbeitet, die wirtschaftliche Anreize für neue Ansiedlungen setzt und die weiteren Verkaufsbemühungen unterstützt.

Bewertung Jahresergebnis

Die Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse i. H. v. T€ 1.667 (i. Vj. T€ 1.877). Darüber hinaus ergaben sich im Geschäftsjahr 2012 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 174 (i. Vj. T€ 595). Der Materialaufwand betrug T€ 879 (i. Vj. T€ 1.647) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 521 (i. Vj. T€ 762). Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft beträgt in 2012 T€ 14 (i. V. T€ 184). Die Geschäftsführung schlägt vor, den sich ergebenden Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen durch den Verkauf von Vermögensgegenständen aus dem Umlaufvermögen sowie die Abwertung eines zum Verkauf bestimmten Gebäudes auf den niedrigeren beizulegenden Wert sowie die teilweise Tilgung eines Darlehens bei der Sparkasse Hanau geprägt.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird auch auf Grundlage des Wirtschaftsplanes wieder von einem positiven Ergebnis für die Gesellschaft ausgegangen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2013 stellen sich folgende Projekte dar:

Stadtumbau – Nach Abschluss des „Wettbewerblichen Dialogs“ werden nunmehr die daraus resultierenden Projekte durch die Gesellschaft betreut. Es bestehen neben den gewöhnlichen Geschäftsrisiken keine weiteren Risiken für die Gesellschaft, die Organisation ist entsprechend des Projekts flexibel aufgebaut und die Beauftragung Dritter erfolgt ausschließlich im Rahmen der festgelegten Budgets.

Konversion – Die Gesellschaft wird die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen weiter für die Stadt Hanau begleiten und vorantreiben. Risiken, die potenziell auf die Gesellschaft im Rahmen der Konversionsentwicklung einwirken könnten, sind aktuell nicht bekannt.

Die Gesellschaft begleitet den Gesamtprozess und gleicht die Auftragsvergaben mit dem jährlichen Konversionsbudget ab, wobei dieses durch Budgetvereinbarung und Abrechnung des tatsächlichen Aufwands mit der Möglichkeit der Erweiterung der Budgetierung abgesichert ist.

Im Teilprojekt Hutier-Kaserne steht die Entwicklung der Restflächen weiterhin im Fokus und der Verkauf der verbleibenden Teilflächen wird vorangetrieben. Es wird die vollständige Darlehenstilgung aus Verkaufserlösen angestrebt.

Mit den Verkaufserlösen 2012 wurde das Darlehen bei der Sparkasse Hanau der Gesellschaft auf T€ 554 (i. Vj. T€ 1.554) zurückgeführt. Der Restdarlehenswert wird über eine Ausfallbürgschaft der Stadt Hanau abgesichert.

Mit der strategischen Ausrichtung der BauProjekt Hanau Baubetreuungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH als Dienstleister im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau behauptet sich die Gesellschaft am Markt. Die mit der Umgestaltung der Hanauer Innenstadt verbundenen Projektsteuerungsaufgaben und die städtebaulich sinnvolle Entwicklung der Konversionsflächen sichern mittelfristig das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft. Die Chancen der Gesellschaft zur Realisierung der vorab beschriebenen Aufgaben sind grundsätzlich als gut zu bezeichnen.

Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH

Rodenbacher Chaussee 6
63457 Hanau

Telefon: (06181) 9060-2300
Telefax: (06181) 9060-2301
Internet: www.tgz-hanau.de
E-Mail: info@tgz-hanau.de

| | | | |
|----------|-------------------|---|--------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 25.09.1997 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 204.516,75 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | | |
| | | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 50,75% |
| | | Sparkasse Hanau | 22,25% |
| | | Frankfurter Volksbank e. G. | 7,50% |
| | | IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern | 5,00% |
| | | ALD Vacuum Technologies AG | 2,50% |
| | | Evonik Degussa AG | 2,50% |
| | | Main-Kinzig-Kreis | 2,50% |
| | | WECO Wester Ebbinghaus GmbH&Co.KG | 1,25% |
| | | ABB Calor Emag Schaltanlagen AG | 1,00% |
| | | Förderverein f. e. Technologie- und Gründerzentrum Hanau e. V. | 0,75% |
| | | Commerzbank AG | 0,50% |
| | | Deutsche Bank | 0,50% |
| | | Kreishandwerkerschaft Hanau | 0,50% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|-------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Erika Schulte |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender Herr Heinz Botzum, Vorstandsmitglied Frankfurter Volksbank e. G. i. R. Herr Hartwig Rohde, Hauptgeschäftsführer IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern Herr Dr. Gunther Quidde, Mai 2012, Hauptgeschäftsführer der IHK Hanau- Gelnhausen-Schlüchtern |

- Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hanau
- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft keine Bezüge.
- Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf T€ 2.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 75.568,94 € zur Finanzierung der Gebäudeinstandsetzung

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsbetrieb wird zum 31.12.2013 eingestellt. Mitte des Jahres sollen Gebäude und Liegenschaft ausgeschrieben werden.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|----------------------|---------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 600.000,00 | 3.167.984,05 |
| B. Umlaufvermögen | 95.489,35 | 87.655,34 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 4.168,16 |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 1245694,37 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 1.941.183,72 | 3.259.807,55 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 0,00 | 165.230,22 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse | 0,00 | 1.213.760,69 |
| C. Rückstellungen | 44.550,00 | 18.528,50 |
| D. Verbindlichkeiten | 1.893.183,62 | 1.858.691,57 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 3.450,10 | 3.596,57 |
| Bilanzsumme | 1.941.183,72 | 3.259.807,55 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 242.430,22 | 226.907,48 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 50.401,14 | 57.925,77 |
| 3. Materialaufwand | -1.423,29 | -2.144,19 |
| 4. Personalaufwand | -77.873,96 | -82.186,17 |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen | -63.601,00 | -63.083,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -187.490,81 | -203.186,00 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 470,57 | 592,14 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -13.991,11 | -12.983,68 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -51.078,24 | -78.157,65 |
| 10. Außerordentliche Erträge | 1.180.935,73 | 0,00 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | -2.530.223,05 | 0,00 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 157,08 | 81,11 |
| 11. Sonstige Steuern | -10.716,11 | -8.789,96 |
| 12. Jahresfehlbetrag | -1.410.924,59 | -86.866,50 |

7 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Aktuelle Situation und Lage der Gesellschaft

Das Gründungsverhalten hat sich stark rückläufig entwickelt. Darüberhinaus gehen Konzept und Umsetzung der Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH („TGZ“) auf die Rahmenbedingungen der Jahre 1996/1997 zurück.

So hat, diesem Trend folgend, die Nachfrage nach kleinteiligem Büroraum in Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis nachgelassen. Die Entwicklung in 2012 zeigt zwar eine relativ gleichmäßige Auslastung der vermieteten Flächen von rund 74%. Allerdings deutete sich bereits im Februar 2013 an, dass sich diese im kommenden Jahr stark reduzieren wird; auch die Qualität der Gründungen hat abgenommen.

Die Aufwandsseite ist jedoch nicht entsprechend flexibel der Auslastung anzupassen.

Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der TGZ beschlossen, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Geschäftsbetrieb der TGZ zum 31.12.2013 in dem heute betriebenen Gebäude einzustellen, die TGZ zum 31.12.2013 zu liquidieren sowie die Liegenschaft zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu veräußern.

Jedoch wird sich die Stadt Hanau nicht aus der Gründerförderung, als einem wichtigen Baustein einer nachhaltigen Wirtschaftsförderung, zurückziehen. Die Hanau Wirtschaftsförderung GmbH wird beauftragt, ein Konzept für eine zeitgemäße und zielgenaue Gründerförderung ab 2014 zu erarbeiten, die innovative Hanauer Gründer zukünftig individuell und passgenau unterstützt.

Die Geschäftsführung geht deshalb nicht mehr von der Unternehmensfortführung aus, der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde somit unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Als Folge beläuft sich das Bilanzvolumen inklusive eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags von TEUR 1.246 zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 1.941 (Vorjahr: TEUR 3.260) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.319 (40,5%) verringert.

Der Umsatz aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag in 2012 bei TEUR 242 und damit leicht über dem des Vorjahres, aufgrund der oben beschriebenen stabilen Auslastungsquote. Außer den bereits beschriebenen ereigneten sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine besonderen Vorkommnisse bei der Gesellschaft.

Künftige Entwicklung und Risiken

Die Risiken der Gesellschaft aus der bevorstehenden Liquidation sind auf Basis der Erkenntnisse der Geschäftsführung bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 vollständig berücksichtigt und vorsichtig bewertet.

Hanau Wirtschaftsförderung GmbH

Hessen-Homburg-Platz 7
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-0
Telefax: (06181) 295-450
Internet: ----
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@hanau.de

1 Allgemein:

| | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------|------|
| 1.1 | Gründung: | 12.11.2009 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Erika Schulte |
| 2.1 | Aufsichtsrat: | Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen Herr Heinz Botzum, Vorstandsmitglied Frankfurter Volksbank e. G. i. R. Herr Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche Herr Heinz Münch Herr Martin Gutmann, Kreishandwerksmeister Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain Herr Peter Jurenda Herr Gotthart Klassert, Geschäftsführer Hanau Marketing e. V. Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill Herr Ralph-Jörg Mathes Herr Alexander Noblè, Vorsitzender Geschäftsführung Agentur für Arbeit Hanau Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hanau Herr Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern Herr Stadtverordneter Christian Zocher |

- 2.2 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
- Im Berichtsjahr 2012 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von T€ 7 ausbezahlt.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 543.211,20 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Wirtschafts- und Logistikstandorts Hanau, insbesondere durch die Förderung ansässiger Unternehmen sowie von Existenzgründungen und Ansiedlung gewerblicher Unternehmen vor allem aus den Bereichen Materialkunde und Logistik. Gegenstand des Unternehmens sind ferner der Betrieb des Hanauer Hafens und andere logistische Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand, unter Beachtung insbesondere des Kommunal-, Beihilfe- und Wettbewerbsrecht, zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Weitere Ansiedlung namhafter Unternehmen
- Förderung von Bestandsunternehmen in ihrer Entwicklung
- Die Entwicklung weiterer Gewerbegebiete – speziell im Rahmen der Konversionsentwicklung
- Vorantreiben des Bildungsstandortes Hanau
- Gezielte Förderung der Ansiedlung einer Frauenhofer Projektgruppe, die sich mit der Entwicklung von Substitutionswerkstoffen beschäftigt
- Verbesserung des Images des Wirtschaftsstandortes Hanau durch Veranstaltungen und Messeauftritte

6.2 Zielsetzung

- Nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau durch die Umsetzung der eigenen Aufgabenfelder
- Ausweis eines ausgeglichenen Jahresergebnisses in den kommenden zwei Jahren

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Ausstehende Einlagen | 0,00 | 0,00 |
| B. Anlagevermögen | 2.594,00 | 4.221,00 |
| C. Umlaufvermögen | 285.902,71 | 270.597,62 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 13.180,67 | 19.500,00 |
| Bilanzsumme | 301.677,38 | 294.318,62 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 210.316,08 | 168.251,02 |
| B. Rückstellungen | 53.496,00 | 105.571,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 37.865,30 | 20.496,60 |
| Bilanzsumme | 301.677,38 | 294.318,62 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 510.627,06 | 535.480,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 8.699,74 | 9.455,46 |
| 3. Personalaufwand | -267946,34 | -254.580,98 |
| 4. Abschreibungen auf Sachanlagen | -1.627,00 | -978,00 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -185.228,84 | -188.838,80 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 186,69 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 64.524,62 | 100.724,37 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -22.231,56 | -32.821,00 |
| 10. Sonstige Steuern | -228 | 0,00 |
| 11. Jahresüberschuss | 42.065,06 | 67.903,37 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Allgemeine Situation und Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr

Vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass die nachhaltige Globalisierung der Wirtschaft nicht nur den internationalen Standortwettbewerb für Unternehmen verschärft, sondern auch zu einem großen Anpassungsdruck für die deutschen Kommunen führt, hat die Stadt Hanau eine neue Organisationsstruktur der Wirtschaftsförderung auf den Weg gebracht.

Die zentralen inhaltlichen Themen sind dabei die Bearbeitung der folgenden Schwerpunktthemen: Standortanalysen, die Betreuung und Förderung ansässiger Unternehmen, die Imagesteigerung des Wirtschaftsstandortes, die Förderung weiterer Ansiedlungen und Gründungen, die strategische Entwicklung des Hafens Hanau sowie die Förderung tertiärer Bildungseinrichtungen. Diese Themen sind im Geschäftsjahr 2012 konsequent bearbeitet worden. So konnten namhafte Ansiedlungen erreicht und Bestandsunternehmen in ihrer Entwicklung gefördert werden. Das „Kommunale Analyse- und Steuersystem der HWG“ wurde konsolidiert durch die wiederholte Befragung der Unternehmen zu ihrer Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Hanau im Allgemeinen und der HWG im Besonderen. Das Hauptergebnis der diesjährigen Befragung zeigt, dass die Zielgruppe der größeren Unternehmen die Anstrengungen der Stadt Hanau honoriert.

Im Rahmen der Anstrengungen zur Verbesserung des Images des Wirtschaftsstandortes wurden neben Veranstaltungen vor allem die Messeauftritte auf der größten Gewerbeimmobilienmesse Europas, der Expo Real 2012 in München, das Logistikforum sowie die Berufs- und Studienmesse in Hanau organisiert und durchgeführt.

Aktuelle Situation und Lage der Gesellschaft

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 294) bei einer Eigenkapitalquote von 70 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität war durch Einbindung in das Cash-Management der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Die Umsatzerlöse lagen in 2012 bei TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 535) und betreffen das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau sowie Erlöse aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 68) und resultiert im Wesentlichen aus dem Überschuss der Umsatzerlöse über die Aufwendungen, die sich nochmals in das kommende Jahr verschieben, wie beispielsweise die Unterstützung der Ansiedlung chinesischer Investoren, und zum anderen aus Projekten, die durch eigene Leistungen ohne Berateraufwand vorangetrieben werden konnten.

Künftige Entwicklung und Risiken

Die Entwicklung der HWG ist weiterhin geprägt von der konsequenten Verfolgung des Ziels der nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau durch die Umsetzung der o. g. Aufgabenfelder. Risiken sind in diesem Geschäftsfeld nicht erkennbar. Die HWG wird in den kommenden zwei Jahren ausgeglichene Jahresergebnisse ausweisen. Besondere Vorkommnisse nach Schluss des Geschäftsjahres ereigneten sich bei der Gesellschaft nicht.

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 686038-0
Telefax: (069) 686038-11
Internet: www.frm-united.com
E-Mail: info@frm-united.com

| | | | |
|----------|-------------------|---|-------------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 19.07.2005 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 250.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadt Frankfurt am Main | 37,5% |
| | | HA Hessen Agentur GmbH | 10,0% |
| | | IHK-Forum Rhein-Main | 7,5% |
| | | Landeshauptstadt Wiesbaden, Austritt zum 31.12.2012 | 4,0% |
| | | Stadt Offenbach am Main | 4,0% |
| | | Hochtaunuskreis | 3,5% |
| | | Kreis Offenbach | 3,5% |
| | | Main-Kinzig-Kreis | 3,5% |
| | | Main-Taunus-Kreis | 3,5% |
| | | Wetteraukreis, Austritt zum 31.12.2012 | 3,5% |
| | | Kreis Groß-Gerau | 2,5% |
| | | Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V. | 2,5% |
| | | Wissenschaftsstadt Darmstadt | 2,0% |
| | | Regionalverband FrankfurtRheinMain | 1,5% |
| | | Stadt Hanau | 1,0% |
| | | Bayrischer Untermain (über ZENTEC GmbH Aschaffenburg) | 1,0% |
| | | Kreis Bergstraße | 1,0% |
| | | Landkreis Darmstadt-Dieburg | 1,0% |
| | | Stadt Bad Homburg v. d. Höhe | 1,0% |
| | | Stadt Rüsselsheim | 1,0% |
| | | Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e.V. | 1,0% |
| | | Handwerkskammer Rhein-Main | 0,5% |
| | | FrankfurtRheinMain GmbH InternationalMarketing of the Region | 3,5% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|---|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. Hartmut Schwesinger |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | |
| | Wetteraukreis | Herr Landrat Joachim Arnold |
| | IHK-Forum Rhein-Main | Herr Dr. Hans-Peter Bach, Geschäftsführer Medienhaus Südhessen GmbH |
| | Landeshauptstadt Wiesbaden | Herr Stadtrat Detlev Bendel |
| | Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V. | Herr Dr. Mathias Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main |
| | Wirtschaftsförderung Region Frankfurt/Rhein-Main e. V. | Frau Oberbürgermeisterin Birgit Collin-Langen, Stadt Bingen am Rhein |
| | Stadt Frankfurt am Main | Herr Stadtrat Markus Frank, Vorsitzender (bis 14.08.2012) Herr Oberbürgermeister Peter Feldmann, Vorsitzender (ab 27.09.2012) Herr Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung Messe Frankfurt GmbH Herr Stadtverordneter Uwe Paulsen |
| | Main-Taunus-Kreis | Herr Landrat Michael Cyriax, stellv. Vorsitzender (ab 27.09.2012) |
| | Stadt Rüsselsheim | Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt (ab 24.01.2012) |
| | Bayrischer Untermain (über ZENTEC GmbH Aschaffenburg) | Herr Oberbürgermeister Klaus Herzog, Stadt Aschaffenburg Herr Dr. Ulrich Reuter |
| | Wissenschaftsstadt Darmstadt Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, jetzt: Regionalverband FrankfurtRheinMain | Herr Oberbürgermeister Jochen Partsch Herr Verbandsdirektor Heiko Kasseckert (bis 01.03.2012) Herr Ludger Stüve (ab 01.03.2012) |
| | Stadt Bad Homburg | Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi (bis 17.02.2012) Herr Bürgermeister Karl-Heinz Krug (ab 17.02.2012) |
| | Hochtaunuskreis | Herr Landrat Ulrich Krebs |
| | Stadt Hanau | Herr Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold |
| | Main-Kinzig-Kreis | Herr Landrat Erich Pipa |
| | Kreis Offenbach | Herr Landrat Dirk-Oliver Quilling |

| | |
|--|--|
| Handwerkskammer Rhein-Main HA Hessen Agentur GmbH | Herr Hauptgeschäftsführer Dr. Christof Riess Herr Martin Herkströter Herr Staatssekretär Steffen Saebisch, Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung |
| Landkreis Darmstadt-Dieburg Stadt Offenbach am Main Kreis Groß-Gerau Kreis Bergstraße | Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas Herr Horst Schneider Herr Landrat Thomas Will Herr Landrat Matthias Wilkes |
| 2.3 Aufwandsentschädigungen: | Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuzahlung laufender Geschäftsbetrieb in Höhe von 40.000 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt Rhein-Main. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraumes und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die FrankfurtRheinMain GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Förderung von Unternehmensansiedlungen
- Bekanntheit und Image im Ausland und in der Region steigern
- Attraktivität für Gesellschafter und Kooperationspartner erhöhen
- Bestandspflege internationaler Unternehmen
- Identifikation von Potentialen

Frankfurter Volksbank e. G.

Börsenstraße 7-11
60313 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2172-0
Telefax: (069) 2172-21501
Internet: www.frankfurter-volksbank.de
E-Mail: info@frankfurter-volksbank.de

| | | | |
|----------|-------------------|--|---------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 19.05.1862 Gründung Frankfurter Volksbank e.G. | |
| 1.2 | Stammkapital: | 71.382.940,91 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadt Hanau | 0,001% |
| | | weitere Anteilseigner | 99,999% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

| | | | |
|-----|---------------|--|--|
| 2.1 | Vorstand: | Frau Eva Wunsch-Weber, Vorsitzende (25.04.2012) | |
| | | Herr Hans-Joachim Tonnelier, Vorsitzender (bis 25.04.2012) | |
| | | Herr Peter Völker, stellv. Vorsitzender | |
| | | Herr Reinhard Kuckert | |
| | | Herr Helmut Ochs | |
| | | Herr Ralf Pakosch, stellvertretend ab 01.07.2012 | |
| | | Herr Harald Stroh | |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Dipl.-Volksw. Manfred Benkert, Vorsitzender | |
| | | Herr Dr. Joachim Berger, stellv. Vorsitzender bis 25.04.2012 | |
| | | Herr Dipl.-Kfm. Eckhard Frankenberg, stellv. Vorsitzender | |
| | | Herr Klaus-Peter Rug, stellv. Vorsitzender (ab 21.05.2012) | |
| | | Herr Oliver André, Schriftführer | |
| | | Herr Thorsten Bartsch | |
| | | Herr Horst Basermann | |
| | | Herr Johannes Bernhard | |
| | | Herr Dipl.-Kfm. Dieter Beuthel (bis 25.04.2012) | |
| | | Herr Thomas Braun | |
| | | Herr Markus Buch (bis 25.04.2012) | |
| | | Herr Helmut Christmann (bis 31.12.2012) | |
| | | Herr Dr. Roland Gerschermann (ab 25.04.2012) | |
| | | Herr Professor Dr. Bernd Greiner | |
| | | Herr Norbert Hartnagel (ab 29.08.2012) | |

Frau Rita Heinsch
Herr Dipl.-Ing. Armin Heinz
Herr Hans-Dieter Hillmoth (ab 25.04.2012)
Frau Doris Kennedy (bis 25.04.2012)
Herr Stefan Kessler (bis 25.04.2012)
Herr Peter Knapp (ab 12.06.2012)
Herr Hans-Jürgen Köck
Herr Dr. jur. Dietmar Kurtz
Herr Henri Morhardt
Herr Dipl.-Volksw. und Dipl.-Kfm. Götz Müller
Herr Peter Andreas Müller (ab 12.06.2012)
Herr Thomas Nüchter
Herr Kai-Michael Precht (bis 25.04.2012)
Frau Hella Reusswig (ab 25.04.2012)
Herr Karl-Friedrich Riemann(bis 25.04.2012)
Herr Dr. jur. Winfried Rohloff
Herr Peter J. Scharp (bis 25.04.2012)
Herr Rolf Schulze(ab 12.06.2012)
Herr Klaus Seufert
Herr Hans-Joachim Tonnellier (ab 25.04.2012)
Herr Günter Walch
Herr Reiner Wendel
Herr Klaus Zimmer
Herr Senator E. h. Professor Carlo Giersch

Ehrenmitglied

2.3 Aufwandsentschädigungen:

An die Mitglieder des Vorstandes wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 3.451.543.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen EUR 213.889.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allem durch die Annahme von Spareinlagen, die Annahme von sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs, die

Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen. Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Frankfurter Volksbank e. G. ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

6 Ziele

Wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder

Sparkasse Hanau

Am Markt 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 298-0
Telefax: (06181) 298-205
Internet: www.sparkasse-hanau.de
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de

1 Allgemein:

- | | | |
|-----|-----------------|--|
| 1.1 | Gründung: | 01.01.1991 |
| 1.2 | Stammkapital: | 210.135.545,35 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | Anstalt des öffentlichen Rechts, Träger ist der Sparkassenzweckverband Hanau |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

- | | | |
|-----|-----------------|---|
| 2.1 | Vorstand: | Herr Robert Restani, Vorsitzender Herr Dr. Ingo Wiedemeier, stellv. Vorsitzender Herr Bernward Höving |
| 2.2 | Verwaltungsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Herr Landrat Erich Pipa, stellv. Vorsitzender |

Im Rahmen des turnusmäßigen Wechsels hat Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky satzungsgemäß mit Wirkung vom 01. Januar 2012 den Vorsitz im Verwaltungsrat übernommen. Herr Landrat Erich Pipa ist ab diesem Zeitpunkt stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Herr Clemens Blaumeiser (ab 31.03.2012)
Herr Thomas Bohlender
Frau Angelika Gunkel
Herr Martin Guttman
Herr Cliff Holman
Herr Heiko Kasseckert,
Herr Karl Netscher
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Herr Jan Rinnert
Herr Jörg Scheefe
Frau Melanie Schimmelpfennig
Herr Hans-Jürgen Schmidt

Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
Herr Christian Zocher

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen 69 TEUR.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Unternehmenszweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe der Satzung. Die Sparkasse Hanau ist Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, die durch ihr Verbundkonzept zu einem gemeinsamen Produktions- und Vertriebsverbund mit gemeinsamem Risikomanagement zusammengeschlossen ist.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|--|-------------------------|-------------------------|
| AKTIVA | | |
| 1. Barreserve | 25.357.120,11 | 26.225.617,72 |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind | 0,00 | 0,00 |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute | 404.101.885,33 | 562.016.380,90 |
| 4. Forderungen an Kunden | 2.775.617.572,60 | 2.845.391.710,85 |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 928.128.610,23 | 716.182.291,00 |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 171.014.694,33 | 147.394.068,57 |
| 6a. Handelsbestand | 0,00 | 0,00 |
| 7. Beteiligungen | 37.231.963,91 | 40.387.858,57 |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen | 150.000,00 | 150.000,00 |
| 9. Treuhandvermögen | 148.292,09 | 155.828,65 |
| 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch | 0,00 | 0,00 |
| 11. Immaterielle Anlagewerte | 233.432,00 | 222.071,00 |
| 12. Sachanlagen | 17.754.530,96 | 19.817.960,33 |
| 13. Sonstige Vermögensgegenstände | 25.728.680,66 | 24.634.511,07 |
| 14. Rechnungsabgrenzungsposten | 9.895.205,87 | 5.723.164,80 |
| Bilanzsumme | 4.395.361.988,09 | 4.388.301.463,46 |
| PASSIVA | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.365.459.742,03 | 1.378.888.292,25 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 2.516.016.839,88 | 2.513.800.495,18 |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | 180.186.268,46 | 173.055.190,92 |
| 3a. Handelsbestand | 0,00 | 0,00 |
| 4. Treuhandverbindlichkeiten | 148.292,09 | 155.828,65 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.726.495,54 | 4.687.758,70 |
| 6. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.734.296,25 | 3.073.501,65 |
| 7. Rückstellungen | 19.572.615,57 | 21.852.869,85 |
| 8. Sonderposten mit Rücklageanteil | 0,00 | 0,00 |
| 9. Nachrangige Verbindlichkeiten | 10.351.892,92 | 10.651.980,91 |
| 10. Genussrechtskapital | 0,00 | 0,00 |
| 11. Fonds für allgemeine Bankrisiken | 77.030.000,00 | 72.000.000,00 |
| 12. Eigenkapital | 219.135.545,35 | 210.135.545,35 |
| Bilanzsumme | 4.395.361.988,09 | 4.388.301.463,46 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Zinserträge | 159.307.016,05 | 167.824.301,04 |
| 2. Zinsaufwendungen | -92.368.887,79 | -96.783.177,47 |
| 3. Laufende Erträge | 8.932.151,95 | 4.390.210,97 |
| 4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen | 583.758,17 | 387.014,30 |
| 5. Provisionserträge | 17.103.402,37 | 16.696.820,10 |
| 6. Provisionsaufwendungen | -1.312.085,90 | -1.724.129,26 |
| 7. Nettoertrag (Vorjahr: Nettoaufwand) des Handelsbestands | 223.053,00 | -350.134,25 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | 4.008.916,13 | 4.491.883,51 |
| 9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklage- anteil | 0,00 | 0,00 |
| 10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | -55.778.410,07 | -53.852.672,24 |
| 11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | -3.150.779,99 | -3.256.160,32 |
| 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.954.593,12 | -3.022.366,93 |
| 13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft | -9.069.636,19 | 0,00 |
| 14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimm- ten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rück- stellungen im Kreditgeschäft | 0,00 | 38.823.003,11 |
| 15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | -2.258.399,98 | -4.189.647,23 |
| 16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen be- handelten Wertpapieren | 0,00 | 0,00 |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| 18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | -5.000.000,00 | -50.000.000,00 |
| 19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 18.265.504,63 | 19.434.945,33 |
| 20. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 21. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 22. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -9.193.060,20 | -10.390.319,18 |
| 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter 12. ausgewiesen | -72.444,43 | -44.626,15 |
| 25. Jahresüberschuss | 9.000.000,00 | 9.000.000,00 |
| 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr | 0,00 | 0,00 |
| 27. Entnahme aus Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 28. Einstellungen in Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 29. Bilanzgewinn | 9.000.000,00 | 9.000.000,00 |

IV. Verkehr, Ver- und Entsorgung

Stadtwerke Hanau GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-333
Internet: www.stadtwerke-hanau.de
E-Mail: vertrieb@stadtwerke-hanau.de

| | | | |
|-----|-------------------|--------------------------------|-------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 01.01.1978 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 15.000.050,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 50,1% |
| | | Mainova AG | 49,9% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | | |
|-----|-------------------|---|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. Clemens Boecker, Herr Steffen Maiwald | |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Herr Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender Mainova AG, 1. stellv. Vorsitzender Herr Dr.-Ing. Peter Birkner, Vorstand Mainova AG Frau Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig, Vorstand Mainova AG Herr Günter Betz, Betriebsratsvorsitzender, 2. stellv. Vorsitzender Frau Dagmar Wolf, 1. stellv. Betriebsratsvorsitzende Herr Thomas Christen Herr Berthold Leinweber, Verdi Hanau Frau Karin Lotz Herr Jens Röhl Herr Stefan Simon Herr Martin Schmitt Herr Ronald Battenhausen Herr Kamil Kasalak Herr Thomas Morlock Herr Franz Ott Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat Herr Oliver Rehbein Herr Joachim Stamm Herr Thomas Straub Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat | |

2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen 25 (i. Vj. TEUR 22).

3 Von der Gemeinde gewährten Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.045.167,52 € zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans 1981

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.812.105,35 € zur Deckung des Finanzbedarfs 1983

Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.112.918,81 € zur Finanzierung der Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim im Jahr 1995

Ausfallbürgschaft in Höhe von 6.500.000,00 € zur Finanzierung der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades im Jahr 2008

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.000.000,00 € zur Finanzierung der Mehrkosten der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades im Jahr 2009

Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.097.600,00 € zur Finanzierung verschiedener Investitionsmaßnahmen im Jahr 2012

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Konzessionsabgaben in Höhe von 4.272.000,00 €

Einnahmen durch Bürgschaftsbearbeitungsgebühr in Höhe von 25.488,00 €

Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 3.047.566,15 €, Restbetrag zum 31.12.2012 2.866.607,28 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Versorgung mit Energie, insbesondere Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Anbindung städtischer und anderer kommunaler Einrichtungen und der Bürger/innen der Stadt Hanau an Informationswege, der Betrieb des Mainhafens Hanau und öffentlicher Badeanstalten für Bürger der Stadt Hanau sowie die Beteiligung am öffentlichen Personennahverkehr durch Drittunternehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, mit ihnen kooperieren oder sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

- Erstes Strategisches Ziel - SWH als Energie-Partner in Hanau:
 - Lokale Präsenz und Vernetzung als Basis für den Geschäftserfolg
 - Energiedienstleistungen als zukünftiger Angebotskern
 - Umsetzung über eigene Angebote und durch Partnernetzwerk
- Zweites Strategisches Ziel - Effizienz im Standardgeschäft:
 - Wettbewerbsfähige Kostenstruktur als permanenter Verbesserungsprozess
 - Hebung Synergiepotentiale aus Kooperationen mit externen Partnern
 - Aufbau Drittgeschäft für Kostendeckung und Nutzung Größeneffekte
- Start des Projektes „SWH 2.0“, dass die Elemente Strategie, Organisation und Kultur umfasst
- Pilotprojekte rund um die Themen regenerative Energieerzeugung und Energieeffizienz

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 60.217.576,55 | 75.567.605,72 |
| B. Umlaufvermögen | 43.344.453,21 | 55.810.638,70 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 7.139,84 | 17.385,13 |
| Bilanzsumme | 103.569.169,60 | 131.395.629,55 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 31.547.089,92 | 39.382.110,85 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 3.306.752,11 | 4.040.712,35 |
| C. Sonderposten für Investitionszuschüsse des Anlagevermögens | 0,00 | 182.500,00 |
| D. Rückstellungen | 13.830.759,31 | 18.561.090,02 |
| E. Verbindlichkeiten | 54.643.193,51 | 68.932.070,17 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | 241.374,75 | 297.146,16 |
| Bilanzsumme | 103.569.169,60 | 131.395.629,55 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 203.961.690,04 | 206.008.241,14 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -48.672,69 | -258.295,26 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 61.292,60 | 50.924,33 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 25.376.741,68 | 25.674.510,67 |
| 5. Materialaufwand | -188.195.026,57 | -193.274.229,08 |
| 6. Personalaufwand | -14.889.277,87 | -16.397.476,15 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -5.259.232,16 | -5.714.030,88 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -11.792.538,59 | -10.877.720,50 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 290.003,52 | 838.740,97 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 327.807,79 | 280.360,39 |
| 11. Aufwendungen aus Verlustübernahme | -127.489,32 | -560.783,19 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.370.428,74 | -1.543.499,04 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 8.334.869,69 | 4.226.743,40 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -390.970,34 | -390.968,00 |
| 15. Sonstige Steuern | -146.811,04 | -118.203,35 |
| 16. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn | -7.827.088,31 | -3.717.572,05 |
| 18. Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Allgemeines

Die Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) sind ein Energieversorgungsunternehmen mit den Kerngeschäftsfeldern des Vertriebs von Strom und Gas, des Vertriebs und der Verteilung von Fernwärme sowie der Förderung, Verteilung und des Vertriebs von Trinkwasser. In der Vergangenheit gehörten neben den vorgenannten Kerngeschäftsfeldern noch die Bereiche Bäderbetriebe und Hafen zu den SWH, die in 2012 rückwirkend zum 01.01.2012 in rechtlich selbständige Gesellschaften abgespalten wurden.

Beschaffung und Erzeugung

Auf dem Stromhandelsmarkt sind die Preise in 2012 gefallen. Durch die langfristig angelegte Beschaffungsstrategie und frühzeitigen Eindeckungen im Rahmen des Portfoliomanagements kam es zu keinen großen Entlastungen bei den Strombezugskosten. Durch die Einführung der regulatorisch vorgegebenen neuen Energielieferprozesse (z. B. MaBiS) kam es in 2012 zu einem erneut hohen Aufwand für Ausgleichsenergie.

In 2012 wurde die Gasbeschaffung noch näher am Handelsmarkt ausgerichtet. Mittlerweile sind die Voraussetzungen für ein aktives Portfoliomanagement analog zu Strom gegeben und die kontinuierliche Einführung wird fortgesetzt. Im Ergebnis konnten die Beschaffungskosten für Gas stabil gehalten werden. Bei den Lieferverträgen mit der Mainova AG und der Syneco GmbH & Co. KG gab es im Berichtsjahr keine Änderungen zum Vorjahr.

In 2012 wurde mit Abschluss eines Besicherungsvertrages für Hanau Ost die Neuordnung der Fernwärmeversorgung in Hanau mit E.ON zunächst abgeschlossen. Der in 2011 von E.ON erworbene Netzbereich Ost mit den zugehörigen Anlagenkomponenten ging in 2012 vollständig in das Eigentum der Stadtwerke Hanau über.

Umsatz

Die Umsätze aus Energie- und Wassergeschäft lagen im Berichtsjahr mit rd. 201 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert. Während die Umsätze im Bereich Gas witterungsbedingt um rd. 8% auf 52,1 Mio. EUR stiegen, sanken die Umsatzerlöse im Bereich Strom um knapp 3% auf 128,6 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund von Kundenverlusten und generellen Stromeinsparungen der Kunden.

Der Umsatz im Bereich Wärme stieg ebenfalls deutlich um rd. 11% auf 10,7 Mio. EUR an, im Wesentlichen aufgrund der Wärmeverzugsstrategie, welche den Ausbau der Fernwärmeversorgung präferiert, sowie aus Witterungsgründen. Beide Effekte konnten die geringeren Erlöse aus der Erstattung der Wärmeerzeugungskosten für Besicherungszwecke deutlich überkompensieren.

In der Sparte Wasser lagen die Umsatzerlöse mit 9,4 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in Summe annähernd auf dem Niveau des Vorjahres, so dass auch die Gesamtleistung der SWH sich mit 231,5 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.

Investitionen und Finanzierung

Die SWH hat im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 12,8 Mio. EUR getätigt. Mit 6,2 Mio. EUR flossen die meisten Investitionen in den Bereich der technischen Anlagen und Maschinen, in dem sich auch die Versorgungsnetze befinden.

In der Stromversorgung wurden 2012 Investitionen in Höhe von 1.620 TEUR getätigt. (i. Vj. 2.003 TEUR), wovon 547 TEUR auf das Nieder- und Mittelspannungskabelnetz, 512 TEUR auf Transformatoren-Stationen, 133 TEUR auf Kabel-Schutzrohre, 24 TEUR auf Zähler sowie 312 TEUR auf Hausanschlüsse entfielen.

In die Sparten Erdgas- und Trinkwasserversorgung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 1.861 TEUR (i. Vj. 1.625 TEUR) investiert, wovon 1.100 TEUR die Erneuerung und den Neubau von Hausanschlüssen, 185 TEUR das Mittel- und Nieder-Drucknetz im Bereich Gas, 393 TEUR das Wasser-Rohrnetz sowie 34 TEUR die Aufbereitungsanlagen der Sparte Wasser betrafen.

Das Investitionsvolumen für den Bereich Wärme belief sich auf 10.489 TEUR (i. Vj. 4.120 TEUR), wovon 9.203 TEUR auf die Erweiterung des Hauptrohrnetzes gehen sowie 879 TEUR die Erneuerung von Hausanschlüssen und Übergabestationen betreffen.

Die für 2012 geplante Aufnahme eines neuen Darlehens über 12 Mio. EUR wurde im dritten Quartal 2012 umgesetzt. Das Darlehen wurde mit der Nord/LB, Hannover, abgeschlossen, zunächst mit einer Zinsbindungsfrist und Laufzeit von 10 Jahren. Es diente ausschließlich der Finanzierung der Investitionen im Berichtsjahr. Das Darlehen ist in Höhe von 5,1 Mio. EUR durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Hanau besichert.

Personal

Die Gesamtzahl der Beschäftigten (inkl. Auszubildende) fiel zum 31. Dezember 2012 mit 254 Arbeitnehmern in der Versorgung um sechzehn Personen niedriger aus als am entsprechenden Bilanzstichtag des Vorjahres, davon 241 Mitarbeiter und 13 Auszubildende.

In diesen Werten enthalten sind 99 Mitarbeiter, welche zum 31.12.2012 im Rahmen der Neugründung der Hanau Netz GmbH auf diese Gesellschaft übergegangen sind. Zwei weitere Mitarbeiter wechselten zum 31.12.2012 zur Mainova AG.

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten verringerte sich in der Versorgung von 272 auf 262 Personen, davon 249 Mitarbeiter und 13 Auszubildende.

Risikobericht

Die SWH ist der Verpflichtung des Gesetzgebers nachgekommen und führt seit dem Jahr 2000 ein Risikomanagementsystem. Das Risikomanagementsystem der SWH ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten kann. Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichtprozesses.

Die im Vorjahr erfolgte systemtechnische Umstellung der Erhebung der Risiken auf ein Excel basiertes Erfassungssystem der Mainova AG wurde durchgehend beibehalten. Zum 31.12.2012 wurde auf ein neues, ebenfalls Excel basiertes Erfassungssystem umgestellt, welches die Beteiligungs Holding Hanau GmbH konzernweit in 2012 eingeführt hat, inkl. eines neuen Risikohandbuchs. Dieses Erfassungssystem erfüllt die Bedürfnisse der SWH an ein

funktionierendes Risikomanagementsystem. Die Erfassung der Risiken erfolgt weiterhin quartalsweise.

Die größten Risiken der SWH liegen in der konjunkturellen Entwicklung sowie im Witterungsverlauf. Beide Faktoren haben einen maßgeblichen Einfluss auf die von SWH absetzbaren Strom-, Gas- und Wärmemengen, sind aber durch die SWH selber nicht zu beeinflussen. Die SWH kann bei gravierenden, von der Planung abweichenden Parametern, nur versuchen, rechtzeitig gegenzusteuern, um insbesondere im Bereich der Beschaffung bereits eingekaufte Energiemengen über den Markt verlustfrei oder –mindernd zu veräußern et vice versa. Dies wird im Rahmen eines Risikokomitees definiert und umgesetzt.

Darüber hinaus können Adress-Ausfall-Risiken im Kundenbereich einen maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWH haben. Insbesondere der Ausfall eines oder mehrerer Großkunden birgt größere Risiken. Trotz der Einschätzung geringer Eintrittswahrscheinlichkeiten von Insolvenzen bei SWH-Großkunden ist diesem Risiko durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung Rechnung getragen worden. Mit dieser Kreditversicherung wird der Zahlungsausfall eines oder mehrerer Großkunden zu 90 % abgesichert.

Die Vielzahl von Zahlungsausfällen von Privatkunden und kleiner Gewerbetreibende birgt, trotz der hieraus resultierenden Ergebnisbelastung, auch in Summe kein wesentliches Risiko für SWH.

Die bekannten Risiken werden nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWH haben.

Ausblick

Das operative Ergebnis der SWH wird durch die Entwicklung des Vertriebsgeschäfts bestimmt. Die Zahl der belieferten Kunden in den wettbewerbsintensiven Sparten Strom und Gas wird auch weiterhin abnehmen. Für SWH liegt das Hauptaugenmerk in der Sicherung der Bestandskunden und des Margenniveaus.

Daneben werden in 2013 eine Reihe von Projekten und Initiativen gestartet, die zum Ziel haben die Kundenausrichtung und die Effizienz für die derzeitigen Ertragssäulen Strom und Gas zu verbessern. Daneben geht es um die Entwicklung der Wachstumsfelder Wärme und Dienstleistungsgeschäft.

Hanauer Straßenbahn GmbH

Daimlerstraße 5
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0
Telefax: (06181) 30088-19
Internet: www.hsb.de
E-Mail: info@hsb.de

- | | | | |
|----------|-------------------|--------------------------------------|------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 23.03.1907 - 2006 Umgründung in GmbH | |
| 1.2 | Stammkapital: | 2.100.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|---------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Michael Takatsch |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill Frau Stadtverordnete Hildegard Geberth Herr Martin Dittmar, stellv. Vorsitzender Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain Herr Roman Maschkowitz, Betriebsratsvorsitzender Herr Andreas Fojtik Herr Christian Weitzel Herr Wolfgang Schlee Herr Andreas Jung Frau Angelika Kappe, Geschäftsführerin Gewerkschaft ver.di, stellv. Vorsitzende |
| | als Arbeitnehmervertreter | |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt 12 TEUR. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 6.646.794,46 € zur Finanzierung der Übernahme der Geschäftsanteile der KVK Kraftverkehr Kinzigtal GmbH

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Kraftfahrlinien in Hanau selbst und nach oder in benachbarten Gemeinden sowie die Ausführung von Gelegenheitsfahrten mit Kraftomnibussen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Anpassung des Nahverkehrsplans bis 2017 an die durchschnittlichen und maximalen Altersgrenzen der eingesetzten Busse.
- Umleitungen und Einsatz von Shuttlebussen bedingt durch Stadtumbau
- Entgegenwirken dem durch den Stadtumbau zu erwartenden Fahrgastzahlenrückgang durch Marketingmaßnahmen.
- Infrastrukturausgleich seitens der HLNO
- Zeitversetzte Rationalisierungseffekte durch die Umsetzung des Wettbewerblichen Dialogs (WEDI) mit einem kleineren zentralen Busbahnhof auf dem Freiheitsplatz und gestrafftem Betriebsleitsystem
- Weitere Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit und Erhöhung der Servicequalität zur Stabilisierung von Image und Kundenbindung

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|----------------------|----------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 8.442.092,09 | 9.486.508,65 |
| B. Umlaufvermögen | 10.309.786,30 | 10.613.181,01 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 7.702,67 | 99,32 |
| Bilanzsumme | 18.759.581,06 | 20.099.788,98 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 6.687.386,77 | 6.687.386,77 |
| B. Rückstellungen | 5.059.791,49 | 6.260.230,60 |
| C. Verbindlichkeiten | 6.632.502,01 | 6.823.827,72 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 379.900,79 | 328.343,89 |
| Bilanzsumme | 18.759.581,06 | 20.099.788,98 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 6.343.415,65 | 6.517.376,61 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 1.641.871,52 | 1.482.367,98 |
| 3. Materialaufwand | -3.756.305,17 | -3.227.804,68 |
| 4. Personalaufwand | -5.595.854,39 | -6.091.917,42 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.130.292,62 | -1.135.420,06 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.585.676,77 | -1.780.332,26 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 35.443,88 | 72.265,47 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 128.323,60 | 154.314,62 |
| 9. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 0 | 0,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -398.256,55 | -465.334,71 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -4.317.330,85 | -4.474.484,45 |
| 12. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 13. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 14. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 15. Sonstige Steuern | -21.110,89 | -17.711,78 |
| 16. Erträge aus Verlustübernahme | 4.338.441,74 | 4.492.196,23 |
| 17. Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Fahrgastzahlen im Überblick

Die Anzahl der Fahrgäste betrug im Jahr 2012 11,780 Mio. (Vorjahr 11,380). Dies waren rund 400 Tsd. Fahrgäste mehr als im Vorjahr.

Der Zugang ist in den Bereichen der CleverCard und Monatskarten Erwachsene zu sehen. Dem gegenüber gibt es einen Rückgang in den Bereichen Wochen-/Monatskarten Azubi sowie bei den Einzelfahrten.

Entwicklung der Betriebsleistung

Die Betriebsleistung ist im Jahr 2012 auf Vorjahresniveau.

Die Struktur der Betriebsleistung (in Nutzwagen-km) ergibt sich wie folgt:

| | 2012 | 2011 | Differenz |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Linienverkehr | 2.317.314 | 2.285.220 | + 32.094 |
| Anruf-Sammel-Taxi | 137.376 | 156.768 | -19.392 |
| Freigestellte Schülerverkehre | 34.008 | 38.552 | - 4.544 |
| Gelegenheitsverkehr* | 8.162 | 8.914 | - 752 |
| Gesamt | 2.496.860 | 2.489.454 | +7.406 |

Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen

Die Reduzierung des Umsatzes resultiert vor Allem aus dem höheren Ausgleichbetrag an den RMV, bedingt durch die neue Fahrgastzählung sowie die Verringerung in den Bereichen Schwerbehindertenerstattung und Werbung.

Entwicklung der Aufwandspositionen

Materialaufwand

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erhöhte sich der Aufwand um TEUR 141 auf TEUR 1.947, was einerseits durch die hohen Dieselmotorkraftstoffpreise beeinflusst wurde und andererseits durch den gleichzeitig erhöhten Weiterverkauf von Dieselmotorkraftstoff an Dritte. Bei den bezogenen Leistungen handelt es sich um Fremdleistungen, welche bei der HSB zu Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.810 (Vorjahr TEUR 1.421) führte. Diese Fremdleistungen steigen stetig an (in 2012 TEUR 389), da darüber die Fahrdienstleistungen kompensiert werden, die durch den Abgang eigener Mitarbeiter (Altersteilzeitregelung) entstehen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand konnte im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.092 um TEUR 496 auf TEUR 5.596 gesenkt werden. Dem gegenüber steht die Tarifierhöhung von 3,5 % die zu einer entsprechenden Mehrbelastung im Geschäftsjahr 2012 führten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die weiterhin hohen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren vor Allem aus Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 187), Aufwendungen für erhaltene Dienstleistungen (nur im Konzern, TEUR 431), sowie Raum-, Pacht- und Energiekosten (TEUR 425). Bei den Reparaturkosten sind auch Aufwendungen enthalten, die durch Unfälle

Fremdeinwirkung entstanden sind und von Versicherungen erstattet wurden (in den betrieblichen Erträgen enthalten).

Gesamtergebnis

Trotz verringerter Umsatzerlöse und erhöhtem Materialaufwand, kann eine Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Im Wesentlichen ist dieser positive Effekt auf die verringerten Personalaufwendungen (Reduzierungen des Personals und der Personalrückstellungen) zurück zu führen.

Bilanzentwicklung

Auf der Aktivseite beträgt der Anteil des Anlagevermögens mit EUR 8,4 Mio. (Vorjahr EUR 9,5 Mio.) rund 45,0 % (Vorjahr 47,2 %).

Das Umlaufvermögen in Höhe von EUR 10,3 Mio. (Vorjahr EUR 10,6 Mio.) beinhaltet neben den Vorräten (TEUR 134; Vorjahr TEUR 151), und liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr TEUR 38), insbesondere Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 9,3 Mio. (Vorjahr EUR 9,7 Mio.) und sonstige Vermögensgegenstände von EUR 0,6 Mio. (im Vorjahr EUR 0,5 Mio.).

Auf der Passivseite werden neben einem unveränderten Eigenkapital von EUR 6,7 Mio. und einem Anteil an der Bilanzsumme von 35,6 % (Vorjahr 33,3 %), Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,6 Mio. (Vorjahr EUR 6,8 Mio.) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten setzen sich insbesondere aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 5,6 Mio. (Vorjahr EUR 6,0 Mio.) zusammen.

Ferner werden auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von EUR 5,1 Mio. (Vorjahr EUR 6,3 Mio.) ausgewiesen. Diese betreffen mit EUR 0,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.) Pensionsverpflichtungen sowie mit EUR 4,3 Mio. (Vorjahr 5,5 Mio.) sonstige Rückstellungen.

Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2013 sieht der Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von EUR 4,5 Mio. vor. Die Entwicklung der Ertragsseite, bezogen auf das Jahr 2012, wird neutral eingeschätzt. Auf der Aufwandsseite werden künftig die bezogenen Leistungen durch zusätzliche Mitarbeiter bei der HFG steigen, aber gleichzeitig der Personalaufwand bei der HSB (durch Altersteilzeit) reduziert.

Hanau Fahrergesellschaft mbH

Daimlerstraße 5
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0
Telefax: (06181) 30088-19
Internet: ----
E-Mail: ----

- | | | | |
|----------|-------------------|-----------------------------|------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 01.12.2006 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Hanauer Straßenbahn GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

- | | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Michael Takatsch |
| 2.2 | Aufwandsentschädigungen: | Die Gesellschaft macht von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch. |

3 Von der Gemeindegewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und weitere Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau einschließlich der Gestellung von Fahrern und anderem Personal sowie alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehenden Aufgaben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

- Aufbau des Fahrdienstpersonals
- Weitere Ziele siehe Hanau Straßenbahn GmbH

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Umlaufvermögen | 164.561,15 | 122.030,33 |
| B. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 250,00 |
| Bilanzsumme | 164.561,15 | 122.280,33 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 26.642,28 | 26.642,28 |
| B. Rückstellungen | 86.831,00 | 73.373,34 |
| C. Verbindlichkeiten | 51.087,87 | 22.264,71 |
| Bilanzsumme | 164.561,15 | 122.280,33 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 1.641.571,90 | 1.280.485,29 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 47.684,44 | 46.613,92 |
| 3. Materialaufwand | -12.168,75 | -11.771,61 |
| 4. Personalaufwand | -1.480.031,42 | -1.087.371,54 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -161.553,00 | -155.746,78 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 61,54 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -59,29 | -5,35 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 35.443,88 | 72.265,47 |
| 9. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| 10. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | -35.443,88 | -72.265,47 |
| 11. Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 |

Hanauer Parkhaus GmbH

Am Frankfurter Tor 10
63450 Hanau

Telefon: (06181) 9261-80
Telefax: (06181) 9261-90
Internet: www.parken-hanau.de
E-Mail: info@hanauer-parkhaus.de

| | | | |
|----------|-------------------|--------------------------------|-------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 17.08.1966 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.564,59 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 94,8% |
| | | Stadt Hanau | 5,2% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | | |
|-----|--------------------------|---|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Jens Gottwald | |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender | |
| | | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender | |
| | | Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hanau, Schriftführer | |
| | | Herr Michael Bailly, Vorsitzender Einzelhandelsverband Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern e. V. | |
| | | Herr Ronald Battenhausen, Stadtverordneter | |
| | | Herr Stefan Weiss, Stadtverordneter | |
| | | Frau Klaudia Mänz, Stadtverordnete | |
| | | Frau Isabelle Münch, Stadtverordnete | |
| | | Herr Lutz Wilfert, Stadtrat | |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. | |

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 7.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 4.918.303,74 € zur Finanzierung der Mehrkosten für den Bau des Parkhauses Innenstadt

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.252.665,11 € zur Finanzierung zum Bau eines Parkhauses auf dem Grundstück Wallweg/Steinheimer Straße

Ausfallbürgschaft in Höhe von 306.775,13 € zur Finanzierung der Sanierung des Marktplatz-Cafés

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen in den Parkhäusern „Am Frankfurter Tor“ und „Tief-garage Marktplatz“

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierung des Parksystems

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Übernahme des Parkhauses Langstraße

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.500.000,00 € für den Neubau des Parkhauses am Kinopolis

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Gewinnausschüttung in Höhe von 5.602,69 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Bewirtschaftung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Stellplätzen und damit zusammenhängender Objekte sowie die Erbringung von technischen und kaufmännischen Betreuungsleistungen (Gebäudemanagement) und allen damit zusammenhängenden Dienstleistungen (§ 3 des Gesellschaftsvertrags).

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Das neu errichtete Parkhaus auf dem Grundstück direkt neben dem „Kinopolis“ wurde planmäßig fertiggestellt und in der ersten Jahreshälfte 2012 in Betrieb genommen
- Das Betreiben diverser Tiefgaragen, Parkhäuser, Parkplätze sowie Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau
- Der Bau und die Bewirtschaftung eines Parkhauses am Landgericht durch die Hanauer Parkhaus GmbH wird nicht erfolgen. Das Angebot der Gesellschaft dort ein Parkhaus zu errichten, wurde durch das Land Hessen nicht wahrgenommen
- Die weggefallenen Parkplätze am Freiheitsplatz konnten zu einem hohen Prozentsatz durch andere Parkplätze im öffentlichen Straßenraum kompensiert werden

6.2 Zielsetzung

- Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Steigerung der Energieeffizienz für alle Parkhäuser
- Betriebsführung der Tiefgarage für das neue Einkaufszentrum am Freiheitsplatz
- Planung größerer Instandsetzungsmaßnahmen in zahlreichen Parkhäusern

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 9.230.105,07 | 9.622.915,99 |
| B. Umlaufvermögen | 984.554,66 | 1.647.362,97 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 98.710,41 | 100.720,53 |
| Bilanzsumme | 10.313.370,14 | 11.370.999,49 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 1.000.336,82 | 1.000.336,82 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 434.528,00 | 462.235,00 |
| C. Rückstellungen | 559.154,75 | 553.116,93 |
| D. Verbindlichkeiten | 8.279.545,44 | 9.354.248,97 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 39.805,13 | 1.061,77 |
| Bilanzsumme | 10.313.370,14 | 11.370.999,49 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 3.529.576,98 | 3.399.786,12 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen | 140.328,83 | 0,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 207.497,98 | 98.785,86 |
| 4. Materialaufwand | -1.223.196,58 | -1.160.461,03 |
| 5. Personalaufwand | -706.302,26 | -667.384,72 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -730.903,95 | -666.697,41 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -387.978,57 | -227.528,61 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 1.165,63 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -366.486,31 | -351.206,19 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 462.536,12 | 426.459,65 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | -2.111,23 | 763,82 |
| 12. Sonstige Steuern | -40.741,48 | 40.896,08 |
| 13. auf Grund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne | -419.683,41 | -384.799,75 |
| 14. Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 10 Tiefgaragen und Parkhäuser, 3 Parkplätze, rd. 100 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau, 4 Wohnungen, 28 Praxen, Büro- und Ladenlokale und mehrere gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH betrieben.

Das neu errichtete Parkhaus auf dem Grundstück direkt neben dem neuen Kino „Kinopolis“ wurde planmäßig fertiggestellt und in der ersten Jahreshälfte 2012 in Betrieb genommen.

Der Investor HBB, der als Sieger aus einem seitens der Stadt Hanau ausgeschriebenen Wettbewerblichen Dialog hervorging, entwickelt und realisiert inzwischen das Einkaufszentrum am ehemaligen Standort des Karstadt-Warenhauses an Freiheitsplatz. Bestandteil dieses neuen Einkaufszentrums wird eine Tiefgarage mit ca. 480 Pkw-Stellplätzen werden. Ende 2011 konnte mit HBB ein Vertrag über die Bewirtschaftung der Tiefgarage durch die Hanauer Parkhaus GmbH geschlossen werden. Die Tiefgarage soll mit Fertigstellung bzw. Eröffnung des Einkaufszentrums Ende 2014/Anfang 2015 in Betrieb gehen.

Bei den Dauerparkkunden herrscht nach wie vor eine hohe Fluktuation. Die positive Entwicklung in den Vorjahren konnte in 2012 u. a. durch die Verlagerung der Dauerparker der öffentlichen Parkplätze Fronhof und Main-Kinzig-Halle in die Parkbauten fortgesetzt werden. Im Jahresmittel konnten rd. 15 % mehr Dauerparker gewonnen werden als im Vorjahr. Der Umsatz mit Dauerparkern konnte im Berichtsjahr um rd. 121 T€ gesteigert werden.

Das Finanzergebnis von -350 T€ in 2011 verschlechterte sich in 2012 um 16 T€ auf 366 T€.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Die voraussichtlicher Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken

Das Risikomanagement, das Instandhaltungskonzept und die Spartenrechnung werden weiter ausgebaut.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt auch weiterhin stark mit der Entwicklung der innerstädtischen Einzelhandelsumsätze und der Entwicklung des Standortes Hanau zusammen.

In den kommenden Jahren ist mit einigen Baustellen im Hanauer Straßenraum zu rechnen. Ob sich die Baustellen bezogen auf die Anzahl der Einzelhändler-Kunden negativ auswirken oder ob sich durch die Baustellen eventuelle Chancen für die Gesellschaft ergeben, weil z. B. Parkplätze im öffentlichen Straßenraum nicht mehr oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen, bleibt abzuwarten.

ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 660759-0
Telefax: (069) 660759-90
Internet: www.ivm-rheinmain.de
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

| | | | |
|----------|-------------------|---------------------------------|-------------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | ab 01.07.2005 ivm GmbH | |
| 1.2 | Stammkapital: | 241.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | | |
| | | Bundesland Hessen | 12,7% |
| | | Stadt Frankfurt am Main | 25,1% |
| | | Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH | 12,6% |
| | | Bundesland Rheinland-Pfalz | 3,1% |
| | | Stadt Bad Homburg v. d. Höhe | 3,1% |
| | | Stadt Hanau | 3,1% |
| | | Stadt Rüsselsheim | 3,1% |
| | | Stadt Darmstadt | 3,1% |
| | | Stadt Mainz | 3,1% |
| | | Stadt Offenbach am Main | 3,1% |
| | | Stadt Wiesbaden | 3,1% |
| | | Landkreis Darmstadt-Dieburg | 3,1% |
| | | Landkreis Groß-Gerau | 3,1% |
| | | Landkreis Main-Kinzig | 3,1% |
| | | Landkreis Main-Taunus | 3,1% |
| | | Landkreis Offenbach | 3,1% |
| | | ivm GmbH | 3,1% |
| | | Landkreis Hochtaunus | 3,1% |
| | | Landkreis Rheingau-Taunus | 3,1% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Dipl.-Ing. Heike Mühlhans |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis, Vorsitzender |
| | | Herr Oberbürgermeister Horst Schneider, Stadt Offenbach am Main, stellv. Vorsitzender |
| | Land Hessen | Herr Staatssekretär Steffen Saebisch Frau Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher |

| | |
|------------------------------------|--|
| Land Rheinland-Pfalz Landkreise | Herr Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann |
| Landkreis Darmstadt-Dieburg | Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann |
| Kreis Groß-Gerau | Herr Landrat Thomas Will |
| Main-Kinzig-Kreis | Herr Kreisbeigeordneter Dr. André Kawai |
| Main-Taunus-Kreis | Herr Kreisbeigeordneter Michael Cyriax (bis 31.01.2012) |
| | Herr Kreisbeigeordneter Wolfgang Kollmeier (ab 01.02.2012) |
| Landkreis Offenbach | Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger |
| Wetteraukreis | Herr Landrat Joachim Arnold (bis 31.12.2012) |
| Rheingau-Taunus-Kreis | Herr Landrat Burkhard Albers |
| Kreisfreie Städte | |
| Stadt Frankfurt | Herr Stadtrat Stefan Majer |
| Stadt Mainz | Frau Beigeordnete Katrin Eder |
| Stadt Wiesbaden | Frau Stadträtin Sigrid Möricke |
| Stadt Darmstadt | Frau Stadträtin Brigitte Lindscheid |
| Städte mit Sonderstatus | |
| Stadt Bad Homburg v. d. Höhe | Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi |
| Stadt Hanau | Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel |
| Stadt Rüsselsheim | Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt |
| Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH | Sprecher der Geschäftsführung Herr Prof. Knut Ringat (ab 19.01.2012) |
| 2.3 Aufwandsentschädigungen: | Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. |
| | Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 25. Juni 2002 ein Sitzungsgeld von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2012 belief sich auf EUR 2.600,00. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Umlage in Höhe von 11.478,22 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle erforderlichen Tätigkeiten durchzuführen, die der Unterstützung des Integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Region Frankfurt RheinMain dienen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die ivm GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

6 Ziele

- Fortführung der in 2012 begonnenen Arbeiten an einer Gesamtkonzeption für ein regionales Referenz- und Datenmanagementkonzept und sukzessive Umstellung der betriebenen Dienste auf diese einheitliche Datenplattform.
- Im Bereich des kommunalen Services werden die aktuellen Themen und Aufgabenfelder ebenfalls kontinuierlich weitergeführt. Die Beratungsangebote im Bereich des betrieblichen und schulischen Mobilitätsmanagement werden auf weitere Teile des Gesellschaftergebietes ausgeweitet, die laufenden Beratungsprogramme kontinuierlich inhaltlich und methodisch weiterentwickelt sowie die lokalen Netzwerke aktiv in ihrer Umsetzung des Mobilitätsmanagements unterstützt.

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a. T.

Telefon: (06192) 294-0
Telefax: (06192) 294-900
Internet: www.rmv.de
E-Mail: rmv@rmv.de

| | | | |
|----------|-------------------|------------------------------|-------------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 01.07.1994 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 690.244,04 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Land Hessen | 3,7% |
| | | Stadt Darmstadt | 3,7% |
| | | Stadt Frankfurt am Main | 3,7% |
| | | Stadt Offenbach am Main | 3,7% |
| | | Stadt Wiesbaden | 3,7% |
| | | Stadt Bad Homburg v. d. Höhe | 3,7% |
| | | Stadt Fulda | 3,7% |
| | | Stadt Gießen | 3,7% |
| | | Stadt Hanau | 3,7% |
| | | Stadt Marburg | 3,7% |
| | | Stadt Rüsselsheim | 3,7% |
| | | Stadt Wetzlar | 3,7% |
| | | Landkreis Darmstadt-Dieburg | 3,7% |
| | | Landkreis Fulda | 3,7% |
| | | Landkreis Gießen | 3,7% |
| | | Landkreis Groß-Gerau | 3,7% |
| | | Hochtaunuskreis | 3,7% |
| | | Landkreis Lahn-Dill | 3,7% |
| | | Landkreis Limburg-Weilburg | 3,7% |
| | | Main-Kinzig-Kreis | 3,7% |
| | | Main-Taunus-Kreis | 3,7% |
| | | Landkreis Marburg-Biedenkopf | 3,7% |
| | | Landkreis Odenwald | 3,7% |
| | | Landkreis Offenbach | 3,7% |
| | | Rheingau-Taunus-Kreis | 3,7% |
| | | Landkreis Vogelsberg | 3,7% |
| | | Wetteraukreis | 3,7% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|------------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Professor Knut Ringat, Sprecher der Geschäftsführung Herr Klaus-Peter Güttler |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Frau Oberbürgermeisterin Petra Roth, (bis 30.06.2012) Stadt Frankfurt am Main, Vorsitzende |
| | Land Hessen | Herr 1. Kreisbeigeordneter André Kawai, Main-Kinzig-Kreis, stellv. Vorsitzender Herr Staatssekretär Steffen Saebisch Frau Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher |
| | Kreisfreie Städte | |
| | Stadt Darmstadt | Frau Stadträtin Brigitte Lindscheid |
| | Stadt Offenbach am Main | Frau Bürgermeisterin Birgit Simon (bis 22.03.2012) Herr Oberbürgermeister Horst Schneider (23.03.2012 bis 21.11.2012) Herr Bürgermeister Peter Schneider (ab 21.11.2012) |
| | Stadt Wiesbaden | Frau Stadträtin Sigrid Möricke |
| | Städte mit Sonderstatus | |
| | Stadt Bad Homburg v. d. Höhe | Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi |
| | Stadt Fulda | Herr Oberbürgermeister Gerhard Möller |
| | Stadt Gießen | Frau Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich |
| | Stadt Hanau | Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel |
| | Stadt Marburg | Herr Oberbürgermeister Egon Vaupel |
| | Stadt Rüsselsheim | Herr Oberbürgermeister Stefan Burghardt |
| | Stadt Wetzlar | Herr Oberbürgermeister Wolfram Dette |
| | Landkreise | |
| | Landkreis Darmstadt-Dieburg | Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann |
| | Landkreis Fulda | Herr Landrat Bernd Woide |
| | Landkreis Gießen | Frau Landrätin Anita Schneider |
| | Landkreis Groß-Gerau | Herr Kreisbeigeordneter Gerald Kummer |
| | Hochtaunuskreis | Herr Landrat Ulrich Krebs |
| | Landkreis Lahn-Dill | Herr Landrat Wolfgang Schuster |
| | Landkreis Limburg-Weilburg | Herr Landrat Manfred Michel |
| | Main-Taunus-Kreis | Herr Landrat Michael Cyriax |
| | Landkreis Marburg-Biedenkopf | Herr Kreisbeigeordneter Dr. Karsten McGovern |
| | Landkreis Odenwald | Herr Landrat Dietrich Kübler |
| | Landkreis Offenbach | Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger |
| | Rheingau-Taunus-Kreis | Herr Landrat Burkhard Albers |
| | Landkreis Vogelsberg | Herr Landrat Rudolf Marx (bis 31.05.2012) Herr Landrat Manfred Görig (ab 01.06.2012) |

| | | |
|-----|---|---|
| | Wetteraukreis | Herr Landrat Joachim Arnold |
| 2.3 | Beirat: | Herr Berthold R. Gall, Landrat a. D. , Vorsitzender |
| | Land Hessen | Herr Dr. Thomas Kortenhaus |
| | Fraport AG | Herr Peter Pfragner |
| | DB AG | Herr Dr. Klaus Vornhusen |
| | Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/RheinMain | Herr Ernst Kleinwächter |
| | HLB | Herr Veit Salzmänn |
| | DGB | Frau Dajana Kratzer-Rudolf |
| | IHK | Herr Dr. Alexander Theiss |
| | Handwerkskammern | Herr Andreas Freundt |
| | Fahrgastbeirat | Herr Dr. Christoph Gelking |
| | | Frau Brigitte Holdinghausen |
| | | Frau Rita Krüsemann |
| | | Herr Wilfried Staub |
| | Verband Deutscher Verkehrsunternehmen – Landesgruppe Hessen | Herr Bernhard Gäßl |
| | Kreisfreie Städte | |
| | Aschaffenburg | Herr Peter Bickel |
| | Darmstadt | Herr Karl-Heinz Holub |
| | | Frau Doris Weiland |
| | Frankfurt am Main | Herr Michael Budig |
| | Mainz | Herr Patrick Hübschen |
| | Offenbach am Main | Herr Volker Lampmann |
| | | Frau Astrid Tschann |
| | Wiesbaden | Herr Jörg Gerhard |
| | Sonderstatusstädte | |
| | Bad Homburg | Herr Horst Freund |
| | Fulda | Herr Norbert Witzel |
| | Gießen | Herr Manfred Siekmann |
| | Hanau | Herr Michael Takatsch |
| | Rüsselsheim | Herr Niels Quante |
| | Wetzlar | Herr Klaus Gürsch |
| | Landkreise | |
| | Aschaffenburg | Herr Karl-Heinz Betz |
| | Bergstraße | Herr Reinhold Bickelhaupt |
| | Darmstadt-Dieburg | Herr Matthias Altenhein |
| | | Frau Doris Weiland |
| | Fulda | Herr Bruno Gunkel |
| | Gießen, Vogelsberg, Wetterau | Herr Armin Klein |
| | Groß-Gerau | Herr Christian Sommer |
| | Hochtaunus | Herr Arne Behrends |
| | Lahn-Dill | Frau Kira Lampe |
| | Limburg-Weilburg | Herr Dirk Plate |
| | Main-Kinzig | Herr Volker Rahm |
| | Main-Taunus | Frau Birgit Hartmann |

| | | |
|-----|--------------------------|--|
| | Marburg-Biedenkopf | Herr Heinz-Konrad Debus |
| | Odenwald | Herr Peter Krämer |
| | Offenbach am Main | Herr Andreas Maatz |
| | Rheingau-Taunus | Herr Thomas Brunke |
| 2.4 | Aufwandsentschädigungen: | Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 486. |
| | | Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung. |
| | | Im Geschäftsjahr 2012 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 2,8 an. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Komplementärfinanzierung in Höhe von 55.882,11 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr und nimmt im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Regionaler Schienenpersonennahverkehr,
- Regionaler Buspersonennahverkehr,
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte,
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- integriertes Plandatensystem.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Steigerung der Marktreichweite der Kundenzufriedenheit sowie der Effizienz
- Deutliche Anhebung der Servicequalität bei der S-Bahn Rhein-Main

- Tarifstrukturreform
- Einführung des Elektronischen Fahrgeldmanagements
- Vertrieb im Wettbewerb
- Subjektive Sicherheit im ÖPNV
- Dynamisches Intermodales Verkehrsinformationssystem (DIVIS)
- Überprüfung der Infrastrukturqualität Schienennetz

Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung

Hessen-Homburg-Platz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-365
Telefax: (06181) 295-523
Internet: www.hanau.de
E-Mail: hve@hanau.de

1 Allgemein

- | | | |
|-----|-------------------------------|--|
| 1.1 | Gründung: | 01.01.2006 |
| 1.2 | Stammkapital: | 10.000.000,00 EUR |
| 1.3 | Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

2 Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- | | | |
|-----|---|---|
| 2.1 | Betriebsleitung: | Herr Bernd Lenz |
| 2.2 | Betriebskommission: | |
| | Stadtverordnete | Herr Franz Ott Herr Thomas Straub Herr Mosharaf Hossain |
| | Magistratsmitglieder | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel Herr Stadtrat Henrik Greif |
| | Vertreter des Personalrates | Herr Andreas Kegelmann Herr Dieter Alig |
| | Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen | Herr Horst-Wolfgang Diesel Herr Markus Klusak |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 9.920.167,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes

Sicherstellung der Unterhaltung

- der Straßen, Wege, Plätze und Brücken
- des Kanalnetzes
- der geordneten Abwasserbeseitigung
- des Hochwasserschutzes
- der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes,

einschließlich der erforderlichen Neuanlagen sowie die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr. Die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr wird seit dem 01. Januar 2009 von der Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (HLNO) übernommen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Der Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da er eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|-----------------------|-----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 130.194.688,53 | 131.103.937,12 |
| B. Umlaufvermögen | 4.628.115,60 | 10.824.206,14 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 32.850,43 | 36.580,24 |
| Bilanzsumme | 134.855.654,56 | 141.964.723,50 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 13.004.856,55 | 15.763.135,74 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 20.138.595,00 | 21.120.704,94 |
| C. Rückstellungen | 2.764.558,86 | 2.705.259,11 |
| D. Verbindlichkeiten | 98.947.644,15 | 102.375.623,71 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 134.855.654,56 | 141.964.723,50 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 36.793.739,85 | 37.063.682,04 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 53.995,25 | 98.438,73 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.768.245,28 | 3.045.174,96 |
| 4. Materialaufwand | -15.380.497,06 | -16.102.018,98 |
| 5. Personalaufwand | -10.764.302,59 | -10.663.399,37 |
| 6. Abschreibungen | -5.768.127,94 | -5.748.951,53 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.819.166,40 | -4.605.026,16 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 149.511,72 | 660,61 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -4.761.885,12 | -4.783.037,80 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.728.487,01 | -1.694.477,50 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,00 | 0,00 |
| 13. Sonstige Steuern | -29.792,18 | -27.923,04 |
| 14. Jahresfehlbetrag | -2.758.279,19 | -1.722.400,54 |

7 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Wirtschaftliche Entwicklung (Geschäftsverlauf)

Einnahmen

Im Bereich der Gebühren hat der Eigenbetrieb in 2012 für die Abfall- und Abwasserbeseitigung, Einnahmen in Höhe von T€ 22.294 (i. Vj. T€ 22.628) erzielt. Die gewerbliche Entsorgung (Containerdienst und DSD) und die gewerbliche Straßenreinigung erzielten Einnahmen in Höhe von T€ 1.144. Daneben bestehen Einnahmen aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe von T€ 10.220 (jährlich). Die Gesamtleistung für das Jahr 2012 beträgt T€ 38.616 (i. Vj. T€ 40.207).

Aufwendungen

Aus dem Bereich Materialaufwand entfallen u. a. T€ 5.708 auf Fremdleistungen aus dem Bereich Abfall (hoheitlich). Der Betriebsaufwand entfällt u. a. in Höhe von T€ 10.764 auf den Bereich Personal, in Höhe von T€ 5.768 auf Abschreibungen.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten u. a. T€ 547 Verwaltungsumlagen und T€ 1.599 Reparatur- und Instandhaltung.

An die Stadt Hanau und die nrw. Bank wurden in 2012 Darlehenszinsen in Höhe von T€ 4.762 gezahlt. Unter Berücksichtigung von Zinserträgen ergibt sich damit für 2012 ein Finanzergebnis von T€ 4.612.

Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs

Anlagevermögen

Die Investitionen, incl. Anlagen im Bau, betragen in 2012 T€ 4.871 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 5.768. Die Vermögensbestände sind folgendermaßen finanziert: 9,6 % Eigenkapital, 14,9 % Sonderposten, 2,1 % Rückstellungen, 73,4 % Fremdkapital. Das mittel- und langfristig gebundene Fremdkapital beträgt T€ 92.206 (i. Vj. T€ 96.598) und enthält als wesentlichen Posten ein Darlehen gegenüber der Stadt Hanau.

Folgende erwähnenswerte Investitionen wurden 2012 durchgeführt und bilanziert:

| | | |
|--------------------|--------------------------------|----------|
| Entsorgungsanlagen | Rigolenanlage Kinopolis | T€ 188,0 |
| Fahrzeuge | Abfallsammelfahrzeug HU-SH 136 | T€ 106,2 |
| Anlagen im Bau | Pumpwerk Kinzigwiese | T€ 54,4 |
| | Kanal „Hochstädter Landstraße“ | T€ 118,8 |

Die Forderungen gegenüber der Stadt Hanau betragen T€ 216 und resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen für 2012. Die liquiden Mittel betragen T€ 84 (i. Vj. T€ 7).

Das Stammkapital bleibt mit T€ 10.000 unverändert. Unter Berücksichtigung der Rücklagen in Höhe von T€ 5.524 und dem erzielten Jahresverlust in 2012 ergibt sich zum 31.12.2012 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 13.005.

In 2012 erfolgte die Erhöhung des Sonderpostens u. a. um Zuschüsse für zusätzliche Investitionen im Bereich Kanäle und Kläranlage in Höhe von T€ 251. Die Minderung des Sonderpostens erfolgt parallel im Verhältnis zur angefallenen Abschreibung und beträgt T€ 1.233.

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt T€ 2.765. Sie entfallen auf:

| | |
|-------------------|----------|
| Altersteilzeit | T€ 1.952 |
| Urlaubsrückstände | T€ 251 |
| Überstunden | T€ 130 |
| Leistungszulage | T€ 364 |
| Sonstige | T€ 69 |

Zum 31.12.2012 bestehen Darlehens-Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau in Höhe von T€ 88.084 und gegenüber der Sparkasse Hanau in Höhe von T€ 8.413; die Tilgungsleistung beträgt für 2012 T€ 4.401 (für die Stadt Hanau) und T€ 106 (für die nrw. Bank). Das Darlehen bei der nrw. Bank wurde zum 17.12.2012 umgeschuldet auf die Sparkasse Hanau.

Die sonstigen laufenden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.622 sind kurzfristiger Natur.

Ausblick, Risikobericht

Das Ergebnis 2012 wurde im Wesentlichen geprägt durch die defizitär betriebenen Gebührenhaushalte Abfallwirtschaft und Abwasserbeseitigung, die aufgrund der bestehenden Gebührenaussgleichsrücklagen keine kostendeckenden Gebühren erheben. Ziel ist es, durch eine bewusst herbeigeführte Unterdeckung dieser Bereiche die in den Gebührenaussgleichsrücklagen angesammelten Überschüsse aufzuzehren.

Die Bilanz 2012 zeigt geordnete Verhältnisse, das Ergebnis beträgt T€ -2.758. Der entstandene Verlust wird auf neue Rechnung in das Jahr 2013 vorgetragen.

Im Wirtschaftsplan 2013 wird ein Fahlbetrag von T€ -1.529 prognostiziert. Der Fahlbetrag soll durch entsprechende Entnahmen aus den Gebührenaussgleichsrücklagen Abwasserbeseitigung bzw. Abfallbeseitigung teilweise ausgeglichen werden, so dass per Saldo ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ -1.066 erwartet wird.

Für die Folgejahre muss davon ausgegangen werden, dass aufgrund der angespannten finanziellen Situation des städtischen Haushalts das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau auf dem derzeitigen Niveau weiterhin fixiert bleibt. Damit beschränken sich zukünftig die finanziellen Handlungsspielräume des Eigenbetriebs.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen des Betriebs in den vergangenen vier Jahren.

| Kennzahlen | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gewerbliche Erlöse | 1.321.436 | 1.230.229 | 1.274.101 | 1.143.998 |
| Gebühreneinnahmen | 23.823.449 | 22.950.942 | 22.627.539 | 22.294.002 |
| Materialaufwand | 15.056.330 | 15.723.967 | 16.102.019 | 15.380.497 |
| Personalaufwand | 10.775.257 | 10.501.908 | 10.663.399 | 10.764.302 |
| Abschreibungen | 5.976.162 | 5.772.150 | 5.748.952 | 5.768.127 |
| Jahresergebnis | -72.109 | -2.244.863 | -1.722.400 | -2.758.279 |

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres. Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres lagen nicht vor.

Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 3645-083
Telefax: (06181) 3645-250
Internet: ----
E-Mail: info@hanau-lno-gmbh.de

1 Allgemein

- | | | | |
|-----|-----------------|---|------|
| 1.1 | Gründung: | 19.12.2008 (vormals Hanau Dienstleistung GmbH) | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung | Herr Michael Schweitzer |
| 2.2 | Aufsichtsrat | <p>Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender</p> <p>Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender</p> <p>Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat</p> <p>Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche</p> <p>Herr Stadtverordneter Thomas Morlock</p> <p>Herr Stadtverordneter Thomas Straub</p> <p>Herr Stadtverordneter Dieter Hog</p> <p>Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein</p> <p>Herr Kamil Kasalak</p> <p>Herr Jochen Dohn</p> <p>Frau Dagmar Wolf, Arbeitnehmervertreterin</p> <p>Herr Günther Betz, Arbeitnehmervertreter (bis 18.04.2012)</p> <p>Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter (ab 18.04.2012)</p> <p>Frau Angelika Kappe, ver.di Geschäftsführerin</p> <p>Herr Berthold Leinweber, ver.di Gewerkschaftssekretär</p> <p>Frau Irene Metzler Reich, ver.di Gewerkschaftssekretärin</p> <p>Frau Monika Schweitzer, Betriebsrat</p> <p>Herr Roman Maschkowitz</p> |

Frau Ursel Regele
Frau Heike Schupp, Betriebsrätin
Herr Dr. Clemens Möhr

2.3 Aufwandsentschädigungen

Eine Vergütung an den Geschäftsführer wird nicht gezahlt.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von insgesamt T€ 12.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Garantieerklärung zur Sicherstellung der Finanzierung der an die Gesellschaft übertragenen Aufgaben

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 238.000,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG), insbesondere die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, der Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, die Aufstellung von Nahverkehrsplänen und die Mitarbeit in Verkehrsverbänden. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Planung der Anfahrts- und Haltesituation am ZOB während der Bauphase
- Umleitungsverkehre während der Bauphase
- Planung RBBL (Rechnergestütztes Betriebs- und Beschleunigungsleitsystem) und DFI (Dynamisches Fahrgastinformationssystem) sowie Beantragung von Fördermitteln
- Erneuerung und Instandsetzung Haltebuchten und Wartebereiche im Stadtgebiet sowie erstmalige Inbetriebnahme eines dynamischen Abfahrtsanzeigers
- Die Bearbeitung des neuen Nahverkehrsplanes der Stadt Hanau 2013 – 2017

6.2 Zielsetzung

- Durch den Stadtumbau bedingte Organisation des Busbetriebes, Sicherung der Aufenthaltsqualität und Information der Fahrgäste

- Ausschreibung „RBBL und DFI in Hanau“ sowie die Vergabe der Leistungen
- Fortschreibung des Nahverkehrsplanes
- Umsetzungsplanung des zentralen Omnibusbahnhofes in die neue Fahrplanstruktur und Stadtarchitektur

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|---------------------|---------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 148.313,54 | 31.572,55 |
| B. Umlaufvermögen | 416.051,95 | 1.420.141,80 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 174,49 | 84,25 |
| Bilanzsumme | 564.539,98 | 1.451.798,60 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 28.727,46 | 28.664,31 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 117.109,74 | 70.353,55 |
| C. Rückstellungen | 27.194,00 | 28.973,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 391.508,78 | 1.323.807,74 |
| Bilanzsumme | 564.539,98 | 1.451.798,60 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 266.664,71 | 225.761,16 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 4.358.330,23 | 3.896.046,58 |
| 3. Gesamtleistung | 4.624.994,94 | 4.121.807,74 |
| 4. Materialaufwand | 41,08 | -759,42 |
| 5. Rohergebnis | 4.625.036,02 | 4.121.048,32 |
| 6. Personalaufwand | -143.614,63 | -136.260,38 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -8.955,29 | -2.556,34 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.470.479,97 | -3.979.675,91 |
| 9. Betriebsergebnis | 1.986,13 | 2.555,69 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 251,21 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -9,53 | 0,00 |
| 12. Finanzergebnis | -9,53 | 251,21 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.976,60 | 2.806,90 |
| 14. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1913,45 | 0,00 |
| 15. Jahresüberschuss | 63,15 | 2.806,90 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 63,15. Der Jahresüberschuss 2012 soll mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr

Das im Nahverkehrsplan 2008-2012 beschlossene Linien- und Bedienkonzept wurde zu Beginn des Fahrplanjahres 2012 fortgeführt. Im Zeitraum vom 30.04.2012 bis 03.10.2012 wurde die Wildpark-Linie im zweiten Jahr als Test betrieben. Von Juli bis November 2012 mussten wegen der baustellenbedingten Sperrung der Nürnberger Straße die Linien 1, 2 und 5 für die Umleitung neu geplant werden. Im September 2012 erhielt mit Eröffnung des Fachmarktzentriums Kinzigbogen die Linie 8 einen neuen Linienweg und Fahrplan. Im 4. Quartal 2012 stand der jährliche Fahrplanwechsel 2013 mit den begleitenden Maßnahmen im Vordergrund. An Druckmedien wurden in 2012 das Fahrplanbuch 2013, der aktualisierte Busroutenplan 2013, Flyer für die Wildpark-Linie und die Baustellen-Umleitung sowie mehrere Plakate herausgegeben.

Im Projekt Stadtumbau Hanau hat die HLNO kontinuierlich in den Beratungsgremien mitgearbeitet und die nahverkehrlichen Anforderungen eingebracht. Hervorzuheben ist die Mitarbeit im Teilprojekt „Öffentlicher Straßenraum/Verkehr“, in dessen Rahmen tiefgehende Untersuchungen zum neuen ZOB Freiheitsplatz, dem provisorischen ZOB und die Umgestaltung der mit Bussen befahrenen Straßenräume in der Innenstadt geprüft wurden.

Die Bearbeitung des neuen Nahverkehrsplanes der Stadt Hanau 2013-2017 wurde vom beauftragten Gutachter „Verkehrslösungen Dr. Bles“ in enger Zusammenarbeit mit der HLNO fortgeführt. Die Bestandsaufnahme, Mängelanalysen und Anforderungsprofile konnten weitgehend abgeschlossen werden. Der Entwurf einer Angebotskonzeption wurde erstellt. Im Januar 2012 fand eine erste öffentliche Arbeitskreis-Sitzung statt. Im Januar und Mai 2012 tagte der begleitende Lenkungsreis.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf T€ 565 (i. Vj. T€ 1.452). Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf die Senkung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Jahresende zurückzuführen sowie auf die getätigten Investitionen, die der Verbesserung des ÖPNV dienen und im Rahmen des Projekts Stadtumbau Hanau, nötig geworden sind. Auf der Passivseite sind die wesentlichen Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu finden. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 2% im Vorjahr auf 5% im Geschäftsjahr 2012.

Ausblick

Mit Beginn der Bauarbeiten für den neuen zentralen Omnibusbahnhof am Freiheitsplatz, verbunden mit der Sicherstellung des Busbetriebs auf der verbleibenden Restfläche, entsteht ein erhöhter Planungs- und Handlungsbedarf zur Organisation des Busbetriebs, zur Sicherstellung der Aufenthaltsqualität und zur Information der Fahrgäste. Weiterhin sind im innerstädtischen Straßenraum Umbauten zu erwarten, die auch die Stadtbusrouten elementar betreffen und länger dauernde Umleitungen nach sich ziehen. Die Planungen für den neuen Busbahnhof am Freiheitsplatz und eines Verknüpfungspunktes am Westbahnhof werden vom

Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung unter Einbindung der HLNO fortgeführt und voraussichtlich jeweils in 2013 begonnen.

Das Projekt „RBBL und DFI in Hanau“ wird in 2013 mit den getrennten Ausschreibungen für das RBBL und die DFI durch BLIC in enger Abstimmung mit der HLNO fortgeführt. Es wird angestrebt, die Vergabe der Leistungen bis März 2013 durchzuführen, sodass eine Umsetzung in 2013 noch rechtzeitig zur Inbetriebnahme des neuen Busbahnhofs Freiheitsplatz möglich ist. Die Beauftragung der jeweiligen Bieter kann jedoch nur erfolgen, wenn ein Förderbescheid des Landes Hessen vorliegt.

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Hanau 2013-2017 wird weitergeführt. Das Verfahren sieht die Anhörung des Entwurfs im zweiten Quartal 2013 und anschließend die Einbringung in die politischen Gremien vor. Der Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung soll möglichst im Herbst 2013 erfolgen.

Durch den auf unbestimmte Zeit geschlossenen „Aufgaben- und Beleihungsvertrag“ mit der Stadt Hanau sowie mit öffentlichem Auftrag durch die Stadt Hanau (Betrauungsakt) und der Finanzierung der übertragenen Aufgaben durch diese, gemäß den nachgewiesenen Kosten, bestehen für die Folgejahre und die damit übertragenen Pflichten der Wahrnehmung der Aufgaben insbesondere des § 7 ÖPNVG, keine Risiken, die den Fortbestand der HLNO gefährden.

Die Chancen der Gesellschaft zur Realisierung der ihr mit dem „Aufgaben- und Beleihungsvertrag“ von der Stadt Hanau übertragenen Aufgaben sind grundsätzlich als gut zu bezeichnen.

Nach Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-333
Internet: ----
E-Mail: info@hemg.de

1 Allgemein

| | | | |
|-----|-----------------|--------------------------------|------|
| 1.1 | Gründung: | 24.01.2008 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|--------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. Clemens Boecker |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Frau Cornelia Gasche Frau Dagmar Wolf, Betriebsrätin Herr Dieter Hog Herr Oliver Rehbein Herr Thomas Straub Herr Thomas Morlock Herr Kamil Kasalak Herr Jochen Dohn Frau Angelika Kappe, Ver.di Geschäftsführerin Herr Berthold Leinweber, Ver.di Gewerkschaftssekretär Frau Irene Metzler-Reich, Ver.di Gewerkschaftssekretärin Frau Monika Schweitzer Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter Herr Roman Maschkowitz Herr Dr. Clemens Möhr, Arbeitnehmervertreter Frau Ursel Regele Frau Heike Schupp |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft keine Bezüge. |

Die von der Gesellschaft im Berichtsjahr bezahlten Gesamtbezüge der tätigen Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 12.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Vergütung für die Durchführung von Neuinvestitionen der Straßenbeleuchtungs- und Verkehrsanlagen in Höhe von 163.637,68 €.

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Stadt Hanau und ihrer Gesellschaften mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen für die Gemeinde und ihre Gesellschaften.

Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Für 2012 waren explizit keine Installationen neuer Photovoltaik-Anlagen geplant. Installiert wurden letztendlich 3 neue Anlagen.
- Wichtiges Ziel war die fortgeführte Umrüstung von alten Quecksilberdampflampen durch effizientere Natriumdampflampen, um den Energiebedarf zu decken. Dies wird die nächsten Jahre fortgesetzt. Ziel ist es, in den nächsten 5 Jahren den Energieverbrauch um rd. 25% zu verringern.
- Die Höhe der Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen richtet sich nach den von der Stadt vorgegebenen Lichtpunktpreisen. Weder für 2012 noch für 2013 gab es neue Lichtpunktpreise, so dass hilfsweise als Orientierung für die Summe der Investitionen und Unterhaltungen die Lichtpunktpreise aus 2011 herangezogen wurden.
- Die Summe der für 2012 geplanten Maßnahmen wurde zu über 90% ausgeschöpft. Hierbei kann es wie jedes Jahr zu Verschiebungen zwischen geplanten Maßnahmen, die wegfielen, und dafür neu hinzukommenden Maßnahmen.
- Alle Maßnahmen, insbesondere auch die für den Innenstadtumbau, konnten mit bestehenden Ressourcen termingerecht bearbeitet werden

6.2 Zielsetzung

- Für 2013 fortfolgende sind zunächst keine weiteren Installationen von Photovoltaik-Anlagen geplant. Die derzeitigen Förderungen für diese Anlagen erlauben keinen

wirtschaftlichen Betrieb mehr. Es ist geplant ein Konzept zu erstellen, wie trotz geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen ein weiterer wirtschaftlicher Betrieb möglich ist.

- Versorgung aller relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau mit Energie. Ein weiterer Ausbau ist nicht vorgesehen. Zukünftig Konzentration auf die Unterstützung von Energiesparmaßnahmen bei den städtischen Gesellschaften.
- Für 2013 bleibt die große Herausforderung der Innenstadtumbau. Vorgesehen ist ein neues Lichtkonzept für Teile der im Rahmen des Innenstadtumbaus neu gestalteten Straßen und Plätze.

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|----------------------|---------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 2.630.372,00 | 2.303.635,87 |
| B. Umlaufvermögen | 12.126.609,87 | 4.476.639,56 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.256,17 | 2.104,39 |
| Bilanzsumme | 14.759.238,04 | 6.782.379,82 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 1.268.927,97 | 745.112,44 |
| B. Rückstellungen | 1.779.117,35 | 1.889.876,22 |
| C. Verbindlichkeiten | 11.711.192,72 | 4.147.391,16 |
| Bilanzsumme | 14.759.238,04 | 6.782.379,82 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 14.896.186,99 | 13.521.763,45 |
| 2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 436.520,61 | 318.135,13 |
| 4. Materialaufwand | -12.077.967,60 | -10.714.174,32 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -128.358,85 | -99.291,25 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.258.476,37 | -2.181.626,99 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 474,26 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -200.249,78 | -156.701,16 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 667.655,00 | 688.579,12 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -143.839,47 | -240.014,60 |
| 11. Jahresüberschuss | 523.815,53 | 448.564,52 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Zur Sparte Medienversorgung

Von der HEMG hat die Unternehmung Stadt Hanau in dem Zeitraum 01.01. – 31.12.2012 insgesamt 23.089 MWh Strom (i.V. 22.334 MWh), 44.811 MWh Gas (i.V. 41.655 MWh), 528 Tm³ Wasser (i.V. 530 Tm³), 31.215 MWh Wärme (i.V. 27.527 MWh) und 327 MWh Kälte (i.V. 339 MWh) bezogen.

Aus diesen Mengen ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 3.727 TEUR (i.V. 3.542 TEUR) in der Stromversorgung, 2.689 TEUR (i.V. 2.238 TEUR) in der Gasversorgung, 920 TEUR (i.V. 1.060 TEUR) in der Wasserversorgung, 3.040 TEUR (i.V. 2.527 TEUR) in der Wärmeversorgung und 47 TEUR (i.V. 49 TEUR) in der Kälteversorgung.

Zur Sparte Straßenbeleuchtung

Im Gebiet der Stadt Hanau betreibt die HEMG zum 31. Dezember 2012 insgesamt 11.349 (i. V. 11.257) Lichtpunkte und 827 (i. V. 793) Signalgeber und setzte dabei im Berichtsjahr TEUR 3.593 (i. V. 3.561) um.

Der größte Zubau im Jahr 2012 resultierte aus der Erstellung der Beleuchtungsanlage in der Luise-Kiesselbach-Straße. Hier sind allein 81 neue Lichtpunkte in Betrieb genommen worden. Weiterhin werden Anlagen im Rahmen einer Grundsanierung immer energetisch überprüft und gegebenenfalls technisch modernisiert. So konnte trotz des Zubaus von 92 Lichtpunkten für die Folgejahre eine Energieeinsparung von über 21.000 kWh jährlich erzielt werden. Ursächlich hierfür war in erster Linie der Austausch bzw. Umbau der veralteten, mit Quecksilberdampf lampen betriebenen Leuchten, gegen wesentlich effizientere neue Leuchten mit Natriumdampf lampen. Der Leistungsbedarf konnte allein hierdurch um knapp 10 kW gesenkt werden.

Zur Sparte weitergehende Energiedienstleistungen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum die Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Otto-Hahn Sporthalle mit einer Leistung von 70 kWp und auf dem Dach der Grünschnittanlage Fasaneriestraße mit einer Leistung von 126 kWp in Betrieb genommen. Die Installation beider Anlagen wurde bereits im Jahr 2011 begonnen. Aufgrund der Insolvenz des Generalunternehmers Inventux hat sich jedoch der Netzanschluss der Anlage in der Fasaneriestraße verzögert und konnte erst im August 2012 erfolgen.

Zudem wurde aufgrund der Gesetzesänderung im Erneuerbaren Energie Gesetz zu Ende April noch eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Parkhaus Kinopolis mit einer Leistung von 124 kWp in Rekordzeit realisiert. Somit kann diese Anlage noch von der alten Vergütung profitieren.

Die Anlage wurde über einen Kredit der Sparkasse Hanau realisiert.

Einige Photovoltaikanlagen wurden mit Anlagenüberwachungen der Firma Solare Datensysteme ausgestattet, über die ein kontinuierliches Monitoring der Anlagen möglich ist. In Kooperation mit den Stadtwerken wurde ein Internetportal eingerichtet, über welches sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Solaranlagen und die Stromproduktion der Anlagen informieren können.

Abgesehen von den Anlagen, die erst im Jahr 2012 in Betrieb gegangen sind, haben alle Photovoltaik Anlagen die prognostizierte Jahresleistung im Bereich +15 /- 10% erreicht.

Die durch die Stabstelle Umwelt / Agenda 21 der Stadt Hanau initiierte Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes wurde von der HEMG durch die Teilnahme am Steuerungskreis aktiv unterstützt. Ziel des Konzeptes ist es, die Wege und deren Umsetzung für die Klimaschutzziele, welche sich die Stadt Hanau gesetzt hat, zu definieren. In diesem Konzept sollen nicht nur die Unternehmungen der Stadt Hanau einbezogen werden, sondern insbesondere auch die Bürger sowie die Industrie von Hanau. Die Fertigstellung des Konzeptes soll im 1. Quartal 2013 erfolgen.

Weitere Handlungsalternativen insbesondere im Bereich der regenerativen Energieerzeugung werden laufend geprüft.

Ausblick

Der Innenstadtumbau bleibt die große Herausforderung der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2013 werden die ersten Straßen und auch der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) mit neuen Leuchten versehen. Die hierfür notwendigen Vorschläge, welche Leuchten eingesetzt werden können, werden im Rahmen einer Bemusterung für jeden Bürger sichtbar in der Hammerstraße aufgestellt. Es ist vorgesehen, dass seitens der Stadtverordneten ein entsprechender Beschluss gefasst werden soll. Darauf basierend werden die Hammerstraße, Fahrstraße und Nürnberger Straße mit den neuen Leuchten gestaltet. Diese Maßnahmen sollen im Jahr 2013 abgeschlossen werden.

Zeitgleich zu den beschriebenen Arbeiten am Innenstadtumbau finden weitere Sanierungen von Beleuchtungsanlagen statt. Hier sind unter anderem die Martin-Luther-Anlage und die Uferstraße sowie die Beleuchtungsanlage zwischen Konrad-Adenauer-Straße und Westbahnhofstraße vorgesehen. In allen Fällen handelt es sich um über 40 Jahre alte Masten und Leuchten. Neben dem Austausch der Masten erfolgt in beiden Fällen der Austausch der Leuchten unter Berücksichtigung der Energieeffizienzrichtlinie der EU und der ökologischen Erfordernisse.

Bedingt durch das ab 2015 geltende EU-weite Verkaufsverbot von Quecksilberdampflampen ist ein Großteil der Bestandsleuchten an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Vor diesem Hintergrund und den weiter steigenden Energiekosten verfolgt die HEMG intensiv die technische Fortentwicklung auf dem Leuchtenmarkt.

Obwohl die LED-Strategie zunächst gestoppt ist, aufgrund der Schwierigkeit an Fördermittel zu gelangen, bedingt durch die Eigentumsverhältnisse an der Straßenbeleuchtung, werden punktuell Bereiche der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten bestückt.

In 2012 wurde begonnen das Neubaugebiet Kinzigbogen mit LED-Beleuchtung auszustatten. Dies betrifft die Rad- und Fußwege. In 2013 wird die Beleuchtung der Wohnbebauung mit konventionellen Natriumdampfleuchten abgeschlossen. Für 2014 ist derzeit geplant, den Bereich Old Argonner mit LED-Leuchten auszurüsten.

Ebenfalls stehen derzeit Überlegungen an, im Rahmen des Innenstadtumbaus den Bereich des Freiheitsplatzes und der Fußgängerzonen mit LED-Leuchten zu bestücken.

Hinsichtlich der Investition in weitere PV-Anlagen soll in 2013 ein Konzept erstellt werden, wie neue Anlagen unter den geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen weiter wirtschaftlich

betrieben werden können. In Abhängigkeit hiervon stehen die Entscheidungen an, ob und in welchem Umfang weitere PV-Anlagen installiert werden.

Als mögliche Objekte für neue Anlagen kommt der Liegenschaftsbestand des EB IBM, welcher bereits analysiert wurde, in Betracht, sowie die Objekte der Hanauer Bäder und die Feuerwache.

In der Sparte Medienversorgung versorgt die Gesellschaft alle relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau. Ein weiterer relevanter Ausbau dieser Sparte ist nicht vorgesehen. Die Tätigkeiten werden sich in Zukunft auf die Unterstützung zu Energiesparmaßnahmen konzentrieren.

Hanau Netz GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-13
Telefax: (06181) 365-313
Internet: www.hanau-netz.de
E-Mail: info@hanau-netz.de

1 Allgemein

| | | | |
|-----|-----------------|---------------------------------|------|
| 1.1 | Gründung: | 15.10.2012 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 50.000,00 | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadtwerke Hanau GmbH | 90 % |
| | | NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH | 10 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. Andreas Roß,, Herr Michael Takatsch |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Aufsichtsratsvorsitzender Herr Dr. Constantin H. Alsheimer, 1 stellv. Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstands der Mainova AG Herr Dr.-Ing. Peter Birkner, Vorstandsmitglied der Mainova AG Frau Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsmitglied der Mainova AG Herr Günter Betz Frau Dagmar Wolf Herr Thomas Christen Herr Berthold Leinweber Frau Katrin Lotz Herr Jens Röhl Herr Stefan Simon Herr Martin Schmitt Herr Ronald Battenhausen Herr Kamil Kasalak Herr Thomas Morlock Herr Franz Ott Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat Herr Oliver Rehbein Herr Joachim Stamm Herr Thomas Straub |

Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Geschäftsführer und der Aufsichtsrat haben im Rumpfgeschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Stadtwerke Hanau GmbH mit Sitz in Hanau.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

In 2012 Gründungsaktivitäten und Vorbereitung auf die Übernahme des operativen Netzbetriebes zum 01. Januar 2013. Dazu wurden alle 99 Netzmitarbeiter der SWH übernommen und die Strom- und Gasnetze von SWH gepachtet.

6.2 Zielsetzung

- Eine kontinuierliche Optimierung des Netzgeschäftes
- Erhalt erzielter Synergien und Ausbau dieser zwischen den Netzgebieten

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € |
|---|---------------------|
| AKTIVA | |
| A. Anlagevermögen | 0,00 |
| B. Umlaufvermögen | 1.924.841,58 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 |
| Bilanzsumme | 1.924.841,58 |
| PASSIVA | |
| A. Eigenkapital | 50.000,00 |
| B. Rückstellungen | 1.870.344,67 |
| C. Verbindlichkeiten | 4.496,91 |
| Bilanzsumme | 1.924.841,58 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € |
| 1. Umsatzerlöse | 0,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 0,00 |
| 3. Materialaufwand | 0,00 |
| 4. Personalaufwand | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -14.451,67 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -14.451,67 |
| 9. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,00 |
| 10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Gegenstand der HNG ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme-, Wasserversorgungs- und Abwassernetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Stadtwerke Hanau GmbH mit Sitz in Hanau (SWH). Die Gesellschaft stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), zur Verfügung, eröffnet ihnen den Netzzugang und schließt Dritte, insbesondere Letztverbraucher, in gleicher Weise an das von ihr betriebene Netz an und ermöglicht ihnen so den Netzanschluss. Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie und Wasser sicher.

Die Gesellschaft wurde im Oktober 2012 gegründet. Gesellschafter sind die SWH mit einem Anteil von 90% und die NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH (NRM), Frankfurt am Main, mit einem Anteil von 10%.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Im Rumpfgeschäftsjahr 2012 erfolgten im Wesentlichen Gründungsaktivitäten und Vorbereitungen auf die Übernahme des operativen Netzbetriebs zum 1. Januar 2013. Die Gesellschaft hat dazu zum Jahresende 2012 alle 99 Netzmitarbeiter der SWH übernommen und die Strom- und Gasnetze von SWH gepachtet. Ab Januar 2013 ist die HNG dann Netzbetreiber im Sinne von §11 EnWG.

Die HNG übernimmt den Netzbetrieb in Hanau von der NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH (NRM), Frankfurt am Main, die diesen von 2006 bis 2012 ausgeübt hat. Wie in den Vorjahren die NRM wird die HNG ab Januar 2013 Netzbetreiber für die regulierten Strom- und Gasnetze von SWH sowie Betriebsführer des Wasser- und ggf. später auch des Wärmenetzes von SWH.

Ertragslage

Im Rumpfgeschäftsjahr 2012 sind lediglich sonstige betriebliche Aufwendungen von EUR 14,5 Tsd für die Gründung der Gesellschaft angefallen, die zu einem Ergebnis vor Verlustübernahme in gleicher Höhe geführt haben.

Mit Wirkung ab dem Rumpfgeschäftsjahr 2012 wurde zwischen dem Gesellschafter SWH und der HNG ein Gewinnabführungs- und Teilbeherrschungsvertrag abgeschlossen, wonach die HNG sich verpflichtet ihren gesamten Gewinn an SWH abzuführen. Im Gegenzug ist SWH verpflichtet jeden Jahresfehlbetrag der HNG auszugleichen.

Demgemäß wird der angefallene Verlust durch SWH vollständig ausgeglichen, so dass die Gesellschaft daher einen Jahresüberschuss von EUR 0 Tsd ausweist.

Finanzlage

Die notwendigen Finanzmittel wurden durch die Einzahlung des Stammkapitals durch die Gesellschafter bereitgestellt. Die HNG hat darüber hinaus im Berichtsjahr keine eigenen

Finanzierungstätigkeiten unternommen. Die Finanzmittel waren jederzeit ausreichend. Liquiditätsengpässe waren nicht zu verzeichnen.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Finanzmittelfonds von EUR 44,7 Tsd. Dieser umfasst ausschließlich flüssige Mittel.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der HNG von EUR 1.924,8 Tsd. umfasst auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 1.879,3 Tsd). Hierbei handelt es sich um Forderungen aus der Übernahme von Personalrückstellungen für die Netz-Mitarbeiter der SWH, die zum Jahresende auf die HNG übergeleitet wurden. Der Rest sind flüssige Mittel (EUR 44,7 Tsd) sowie sonstige Vermögensgegenstände (EUR 0,8 Tsd).

Auf der Passivseite weist die NRM im Wesentlichen sonstige Rückstellungen von EUR 1.870,3 Tsd aus. Hierbei handelt es sich um Personalrückstellungen für die von SWH übernommenen Netz-Mitarbeiter.

Das Eigenkapital beträgt EUR 50,0 Tsd und ist voll eingezahlt.

Des Weiteren weist die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 4,5 Tsd aus. Hierbei handelt es sich um Gründungsaufwendungen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Weiteren werden die derzeit absehbaren Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung betrachtet.

Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen in die Verteilnetze

Die Neuregelungen der im März 2012 in Kraft getretenen Anreizregulierungsverordnung (ARegV) betreffen die beschleunigte Anerkennung von Kosten für Investitionen als Aufschlag auf die Erlösobergrenze. Allerdings richten sich die dortigen Instrumente vornehmlich an Übertragungs- und Ferngasnetzbetreiber. Auch im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ins Leben gerufenen Plattform „Zukunftsfähige Energienetze“ wird intensiv darüber diskutiert, ob der Regulierungsrahmen angemessene Bedingungen für die Investitionen in Verteilnetze bietet, die im Zusammenhang mit der Energiewende und dem Umbau der Netze zu Smart Grids notwendig sind.

Die Geschäftsleitung der HNG plant, sich durch Mitwirkung an Studien und Mitarbeit in Verbänden und Gremien an der Erarbeitung sinnvoller und praktikabler Lösungen für diese Problematik zu beteiligen.

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Durchleitungsmengen

Entgegen dem Trend in anderen europäischen Ländern hat es in Deutschland auch in 2012 ein Wachstum gegeben. 2012 hat es laut Bundesregierung ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 % gegeben; damit ist das BIP geringfügig höher ausgefallen als erwartet. Für 2013 wird ein Wachstum von 1 % erwartet. Die Metropolregion Rhein-Main gehört weiterhin zu den wachstumsstarken Regionen in Deutschland, sowohl im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung als auch die Beschäftigungsentwicklung sowie das Wirtschaftswachstum. Dies dürfte sich auch im Hanauer Versorgungs- und Netzgebiet in den nächsten Jahren grundsätzlich positiv bemerkbar machen.

Die HNG geht daher – auch bei steigenden Energieeffizienzbemühungen – bis auf weiteres von einer Mengenentwicklung im langjährigen Mittel aus. Durch die geplanten Investitionen der SWH zur Besicherung der Fernwärmelieferungen in Hanau, die durch gasbetriebene Heizwerke bzw. BHKW erfolgen soll, sind für das Gasnetz sogar noch gewisse Wachstumsimpulse zu erwarten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Das OLG Düsseldorf hat im Hauptsacheverfahren zur Beschwerde verschiedener Netzbetreiber gegen die Festlegung der BNetzA zur §19 StromNEV-Umlage am 6. März 2013 entschieden, dass die Verordnungsregelung zur Befreiung stromintensiver Unternehmen von den Netzentgelten nichtig ist. Das Gericht hat die Ausführungsbestimmungen der BNetzA demgemäß aufgehoben. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Gegen die Beschlüsse kann jeweils Rechtsbeschwerde zum Bundesgerichtshof binnen eines Monats nach Zustellung eingelegt werden. Das Urteil hat aufgrund der Netzentgeltbefreiung eines Großkunden in Hanau Bedeutung für die HNG.

Hanau Hafen GmbH

Saarstraße 12
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0
Telefax: (06181) 365-307
Internet: www.hafen-hanau.de
E-Mail: info@hanau-hafen.de

1 Allgemein

- 1.1 Gründung: 1975 als KVK Kraftverkehr Omnibusbetrieb GmbH
seit 30.12.2010 als Hanau Hafen GmbH im
Handelsregister eingetragen
- 1.2 Stammkapital: 450.000,00 €
- 1.3 Gesellschafter: BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100%

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1 Geschäftsführung: Herr Ewald Desch
- 2.2 Aufsichtsrat: Herr Dr. Ralf Rainer Piesold, Stadtrat,
Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv.
Aufsichtsratsvorsitzender
Stadtrat Winfried Axel Weiss-Thiel
Herr Christian Zocher
Herr Heinz Münch
Herr Ronald Battenhausen
Frau Cornelia Gasche
Herr Dr. Hans-Volker Lill
Herr Mosharaf Hossain
Herr Peter Jurenda
Herr Bert-Rüdiger Förster
Herr Ralph-Jörg Mathes
Herr Robert Restani
Herr Heinz Botzum
Herr Gunther Quidde
Herr Martin Gutmann
Herr Alexander Noble
Herr Gothart Klassert

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf §286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 für ihre Tätigkeit keine Aufsichtsratsvergütung.

3 Von der Gemeinde gewährten Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Hafens in Hanau sowie dessen Nebenbetriebe und allen damit zusammenhängenden Geschäften. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

Übernahme des Betriebs des bisher bei den Stadtwerken Hanau GmbH angesiedelten Segmentes Hafen. Trotz der Sondereffekte im Rahmen der Abspaltung wurde das Planergebnis deutlich übertroffen.

6.2 Zielsetzung

- Schaffung der Grundlagen für ein stetiges organisches und nachhaltiges Wachstum
- Ausbau der Infrastruktur, da der Hafen aufgrund seiner guten geografischen Lage, steigender Energiekosten und wachsender Umweltorientierung an Bedeutung gewinnen wird
- Kooperation mit dem Hafen Frankfurt zur Erhöhung der Kapazitäten (Auslastung des Hanauer Hafens)

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|--|---------------------|---------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 5.829.059,81 | 14.060,85 |
| B. Umlaufvermögen | 1.392.730,91 | 1.758.547,77 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 90,00 | 1.233,75 |
| Bilanzsumme | 7.221.880,72 | 1.773.842,37 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 5.564.067,03 | 461.280,62 |
| B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 4.875,00 | |
| C. Rückstellungen | 1.219.016,00 | 1.109.332,27 |
| D. Verbindlichkeiten | 433.922,69 | 203.229,48 |
| Bilanzsumme | 7.221.880,72 | 1.773.842,37 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 1.973.658,97 | 0,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 109.373,23 | 71.011,60 |
| 3. Materialaufwand | -137.443,10 | 0,00 |
| 4. Personalaufwand | -336.382,05 | -3.770,55 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -361.008,89 | -691,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -518.101,80 | -58.714,61 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 112.911,41 | 485,63 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -74.689,17 | -54.491,00 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 768.318,60 | -46.169,93 |
| 10. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 11. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 653,73 | 739,78 |
| 13. Sonstige Steuern | -753,55 | 0,00 |
| 14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 768.218,78 | -45.430,15 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Wirtschaftliche Verhältnisse

Rückwirkend zum 01. Januar 2012 hat die Hanau Hafen GmbH nunmehr den Betrieb des bisher bei den Stadtwerke Hanau GmbH angesiedelten Segments Hafen mit allen dazugehörigen Aktiva und Passiva übernommen. Hierdurch sind die Vorjahresvergleichszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Berichtsjahr nicht vergleichbar.

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Gesamtumschlag des im Vorjahr noch zur SWH gehörenden Hafens um 4,1 von 2,98 Mio t auf 3,1 Mio. t gesteigert werden. Dabei betrug die Steigerungsrate im Schiffsverkehr 3,6%, während sie im Bahnverkehr bei 4,5% lag. Bei den Umsatzerlösen ist gegenüber dem Vorjahr sogar eine Steigerung um 6,8% zu verzeichnen. Hier lag die Steigerungsrate im Schiffsverkehr bei 3,2%, während sie beim Bahnverkehr 8,8% betrug. Der durchschnittlich erzielte Umsatz pro Tonne ist beim Schiffsverkehr mit 36 Cent (i. Vj. 36 Cent) unverändert geblieben, während er beim Bahnverkehr mit 63 Cent (i. Vj. 60 Cent) leicht gestiegen ist.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2012 von T€ 1.774 im Vorjahr auf nunmehr 7.222 T€ erhöht. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.448 begründet sich im Wesentlichen durch die Übernahme des Hafenbetriebes im Rahmen der Abspaltung. Auf der Aktivseite erfolgte die Erhöhung im Wesentlichen im Bereich des Sachanlagevermögens, auf der Passivseite überwiegend im Eigenkapital. Hierdurch erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 26% per 31.12.2011 auf 77% zum 31.12.2012.

Voraussichtliche Entwicklung/Chancen und Risiken

Der Hafen weist derzeit 58.000 qm gedeckter Lagerfläche und 82.000 qm freie Lagerfläche auf. In den Tanks ist Platz für 76.000 Kubikmeter Flüssigkeiten, die Silos fassen 51.000 t und Trichter weitere 6.000 t. Das Gelände ist durch rd. 11 Kilometer Gleise erschlossen. Dazu kommen 12 Be- und Entladeanschlüsse für Kesselwagen, drei für Tankmotorschiffe. Um diese Infrastruktur weiter zu verbessern, wurden bereits in den vergangenen Jahren mehrere hundert Meter der Gleisanlage auf der Nordseite neu eingedeckt. Mehr soll in den kommenden Jahren folgen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Einsatzmöglichkeiten von Mobilkränen, die eine größere Flexibilität als Portalkräne haben, zur Zeit aber durch noch nicht abgedeckte Schienen im Einsatz eingeschränkt sind, dient diese Investition der Zukunftssicherung.

Auch eine enge Kooperation mit dem Frankfurter Hafen, dem im Osthafen nur noch geringes Entwicklungspotenzial hat, könnte die Attraktivität des Hanauer Hafens weiter stärken. Da es sich bei dem Hafenbetrieb um einen seit Jahrzehnten sehr profitablen Geschäftsbereich handelt, sind zurzeit keine Risiken erkennbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

V. Wohnen und Grünflächen

Baugesellschaft Hanau GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0
Telefax: (06181) 2501-55
Internet: www.bau-hanau.de
E-Mail: info@bau-hanau.de

| | | | |
|----------|-------------------|--------------------------------|--------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 1942 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 10.159.420,81 € | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 94,90% |
| | | Stadt Hanau | 4,42 % |
| | | Sparkasse Hanau | 0,70 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|---------------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Jens Gottwald |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender |
| | | Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender |
| | | Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat |
| | | Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter |
| | | Herr Franz Ott, Stadtverordneter |
| | | Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender |
| | | Herr Martin Gutmann, Bundesinnungsmeister |
| | | Herr Karl-Christian Theobald, Stadtverordneter |
| | | Frau Ute Schwarzenberger, Stadtverordnete |
| | beratende Arbeitnehmervertreter | Frau Ursel Regele |
| | | Herr Hakan Yilmaz |

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 14,6.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft in Höhe von 276.097,62 € für die Errichtung von Wohneinheiten für junge Mitbürger in der Wilhelmstr. 1/Corniceliusstr. 14

Ausfallbürgschaft in Höhe von 559.864,61 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Feuerbachstraße 7-9 mit 18 Wohnungen

Ausfallbürgschaft in Höhe von 7.669.378,22 € für den Kauf städtischer Wohnungen

Ausfallbürgschaft in Höhe von 19.864.000,00 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Hauptfeuerwache

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.465.122,50 € zur Finanzierung des Grundstücksankauf Feuerwache

Ausfallbürgschaft in Höhe von 600.000,00 € zur Finanzierung von Sanierungsarbeiten in der Johannes-Kirch-Gasse 2-4

Ausfallbürgschaft in Höhe von 675.000,00 € zur Finanzierung von Sanierungsarbeiten in der Graf-Philipp-Ludwig-Straße 3-5

Ausfallbürgschaft in Höhe von 925.000,00 € zur Finanzierung eines neuen Daches sowie neuer Fenster in der Burgallee 55-61

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen bereitstellen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes unter Beachtung der Bereiche Energieeffizienz und Schallschutz, wie bei den Liegenschaften in der Nordstraße, Badergasse und Predigergasse
- Fortführung sowie Abschluss begonnener Bauvorhaben, wie das Bauvorhaben Feuerwache

6.2 Zielsetzung

- Senkung der Erlösschmälerungen wegen Leerstands durch detaillierte Maßnahmenplanung und gesteigerte Instandhaltung (Leerstandsmanagement)
- Vorantreiben der energetischen Sanierungen und Modernisierungen der Liegenschaften unter Beachtung der Liquiditätsaspekte (Finanzierungsplanung)
- Anbieten von nachgefragtem, zeitgemäßem Standard in Sachen Wohnraum

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|-----------------------|-----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 169.767.717,74 | 168.355.952,56 |
| B. Umlaufvermögen | 10.988.718,26 | 12.062.285,14 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 54.226,96 | 55.405,13 |
| Bilanzsumme | 180.810.662,96 | 180.473.642,83 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 23.913.247,71 | 23.913.247,71 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 4.569.474,06 | 4.483.590,63 |
| C. Rückstellungen | 1.614.520,00 | 2.184.258,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 150.510.420,99 | 149.663.744,71 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 203.000,20 | 228.801,78 |
| Bilanzsumme | 180.810.662,96 | 180.473.642,83 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|---------------------|-------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 25.280.592,03 | 24.284.713,88 |
| 2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen | 308.824,67 | -992.791,73 |
| 3. Andere aktivierten Eigenleistungen | 103.353,86 | 397.928,80 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 1.417.312,63 | 1.757.883,18 |
| 5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | -10.933.461,65 | -10.994.853,37 |
| 6. Personalaufwand | -2.998.596,65 | -3.490.049,33 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -4.235.236,53 | -3.691.380,66 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.906.830,85 | -1.908.164,56 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 10.939,34 | 53.031,06 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -4.874.730,89 | -4.645.350,11 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.172.165,96 | 770.967,16 |
| 12. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 13. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -505,34 | -505,34 |
| 15. Sonstige Steuern | -533.033,64 | -433.820,34 |
| 16. Erträge aus der Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| 17. Aufwendungen aus Ergebnisabführung | -638.626,98 | -336.641,48 |
| 18. Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2012 stand die Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes, aber auch die weiteren Baumaßnahmen beim Gefahrenabwehrzentrum im Vordergrund. Im Bereich der Modernisierung und Sanierung wurden die größten Beträge für die Fassaden- und Balkon- und Badsanierung, die Haustechnik sowie für die Instandhaltung und Modernisierung von Treppenhäusern und Außenanlagen in Höhe von 11.459.515,00 EUR aufgewendet.

Herausragende Projekte waren die Modernisierung und Sanierung der Johanneskirchgasse 2 und 4 sowie die Graf-Philip-Ludwig-Straße 3 und 5. In 2011 wurde begonnen die Objekte in der Johanneskirchgasse 2 und 4 sowie die Graf-Philipp-Ludwig-Straße 3 und 5 innen sowie außen komplett zu sanieren bzw. modernisieren. Dabei galt es den Schallschutz in den einzelnen Wohnungen so zu verbessern, dass er heutigen Ansprüchen genügt. Neben einer Erneuerung der Bäder wurden auch Raumaufteilungen geändert. Für die 4 Gebäude wurde ein gemeinsames Blockheizkraftwerk installiert. Selbstverständlich wurde auch bei diesen Häusern die Fassade energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Damit einhergehend wurden die vorhandenen Balkone ersetzt bzw. zusätzliche, großzügige Balkone im Innenhof errichtet. Die Fenster wurden gegen neue hochdämmende Fenster mit Lüftungsfunktion versehen. Die Gebäude, deren Maßnahmen in 2012 abgeschlossen wurden, haben damit Neubau-Standard nach EnEV 2009 erreicht.

Anfang 2012 konnte die 2011 begonnene Sanierung und Modernisierung des Hochhauses Vor dem Kanaltor 3 abgeschlossen werden. Im Rahmen der Modernisierung wurde hauptsächlich die Fassade und das Dach gedämmt und neu gestaltet, sowie die Heizungsanlage auf den neuesten Stand gebracht und durch eine Solarthermie-Anlage ergänzt. Zudem wurde eine großflächige und weithin sichtbare Video-Werbeanlage an der Fassade in Richtung Postcarré angebracht.

Als weiteres Projekt wurde in 2012 begonnen die Liegenschaft bestehend aus Nordstraße 1-13, Badergasse 1-7 und Predigergasse 4 zu sanieren. Bei den Gebäuden der Nordstraße sowie der Predigergasse wurden die restlichen Wohnungen aufgewertet und saniert. Zudem wurde die komplette Fassade sowie die Außenanlage überarbeitet und neu gestaltet. Die Maßnahmen werden zum Teil bis in die ersten Monate 2013 andauern.

Die Gebäude nebst Fahrzeug- und Lagerhallen für die Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und Johanniter Unfallhilfe (JUH) wurden in direkter Nachbarschaft zur neuen Hauptfeuerwache errichtet und vervollständigen somit das Gefahrenabwehrzentrum.

Der Kaufvertrag zur Liegenschaft Im Bangert 7-11 (Verkauf an den Investor HBB im Rahmen des Wettbewerblichen Dialoges) wurde in 2011 unterzeichnet und im Geschäftsjahr 2012 ergebniswirksam verbucht. Der Verkauf der Liegenschaft „Zum Goldacker 4-20“ im Ortsteil Klein-Auheim konnte Ende 2012 protokolliert werden, ergebniswirksam wird er voraussichtlich im Geschäftsjahr 2013 verbucht.

Die Vermarktung der Eigentumswohnungen der Louise-Schröder-Straße 2-6 konnte in 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Zum Jahresschluss ist aus dieser Liegenschaft keine Wohnung mehr im Bestand.

Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Wohnraumleerstandsquote zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt insgesamt 11,36 % (i. V. 14,91 %). Davon sind 7,92 % dem gezielten Freiräumen zuzuordnen und 3,44 % einem „ungewollten“ Leerstand z. B. aufgrund von größerem Instandsetzungsbedarf zuzuordnen. Ziel ist, mittelfristig den „ungewollten“ Leerstand weitestgehend zu eliminieren, so dass nur noch wenige, unvermietete Wohnungen aufgrund der Fluktuation im Bestand sind.

Der Umsatz der Sollmieten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 19.681.636,18 EUR (im Vorjahr 18.280.332,43 EUR) angestiegen. Auch in 2012 wurden die Möglichkeiten der Mietanpassung soweit möglich genutzt, wobei dennoch ein adäquates und moderates Mietzinsniveau gehalten wurde. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wendete die Gesellschaft in die geplante und ungeplante Instandhaltung laut GuV insgesamt 3.429.707,69 EUR (im Vorjahr 4.008.739,18 EUR) auf. Zudem wurde für 8.058.912,44 EUR Sachanlagen aktiviert. Für Anlagen im Bau wurden 701.488,99 EUR und für Bauvorbereitung insgesamt 61.971,63 EUR aufgewendet.

Der Zinsaufwand ist in 2012 aufgrund der hohen Investitionen gegenüber dem Vorjahr (4.645.350,11 EUR) auf 4.874.730,89 EUR gestiegen. Die Liquidität der Gesellschaft war und ist ohne Bedenken.

Nachtragsbericht (Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag)

Im Zusammenhang mit dem Projekt Hauptfeuerwache Hanau bahnt sich eine weitere Auseinandersetzung an. Im Bereich der Leitstellentechnik kommt es immer wieder zu Störungen, die derzeit nicht eindeutig dem verantwortlichen Fachplaner und Gewerk zuzuordnen sind. Der Einsatz eines Sachverständigen soll hier Klarheit schaffen.

Risikobericht

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und andere Risiken

Weiterhin eine hohe Herausforderung ergibt sich aufgrund der Altersstruktur der Liegenschaften und dem sich daraus ergebenden Sanierungs- und Modernisierungsvolumen. Auf absehbare Zeit sind weiterhin hohe Investitionen in den Bestand erforderlich, um die Attraktivität zu steigern und den Leerstand zu reduzieren.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2013 und die weiteren Jahre erwarten wir auf der Grundlage unserer Wirtschaftsplanungen 2013-2017 trotz der hohen Investitionen im Bereich Instandsetzung, aber auch in die Modernisierung, Sanierung und den Neubau ein positives Jahresergebnis.

Baugenossenschaft Steinheim e. G.

Pfaffenbrunnenstraße 107 a
63456 Hanau

Telefon: (06181) 96404-0
Telefax: (06181) 96404-22
Internet: www.bg-steinheim.de
E-Mail: info@bg-steinheim.de

1 Allgemein

| | | | |
|-----|--------------------|--|---------|
| 1.1 | Gründung: | 05.11.1903 (1977 vereinigt mit der Baugen. Großauheim) | |
| 1.2 | Geschäftsguthaben: | 1.339.861,65 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadt Hanau | 48,58 % |
| | | Anteile für Baudezernenten | 0,04 % |
| | | Anteile der Stadt Hanau gesamt | 48,62 % |
| | | Übrige Anteile | 51,38 % |

2 Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

| | | | |
|-----|--------------------------|---|--|
| 2.1 | Vorstand: | Herr Heinz Goß Herr Ralf Salg Herr Gerhard Schwickert | |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Ronald Battenhausen, Vorsitzender Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, stellv. Vorsitzender Herr Günter Lobert, Schriftführer Herr Gunther Reibert, stellv. Schriftführer Herr Jens Gottwald Herr Rudolf Streb Frau Dagmar Nonn-Adams | |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Keine Angaben | |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Energetische Sanierung der restlichen im eigenen Bestand befindlichen Objekte aus Eigenmitteln
- Zurückführung bestehender Unternehmenskreditmittel
- Sanierung der Bäder in den Altbeständen
- Instandhaltung der eigenen Objekte nach einem Instandhaltungsplan um Leerstände zu vermeiden
- Erhaltung und Ausweitung des bestehenden Bestandes an Fremdverwaltung

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|--|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 20.241.942,83 | 19.174.305,06 |
| B. Umlaufvermögen | 1910298,65 | 2.094.298,73 |
| Bilanzsumme | 22.152.241,48 | 21.268.603,79 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 5.667.633,81 | 5.315.785,71 |
| B. Rückstellungen | 54.448,72 | 51.734,75 |
| C. Verbindlichkeiten | 16.274.698,15 | 15.731.489,73 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 155.460,80 | 169.593,60 |
| Bilanzsumme | 22.152.241,48 | 21.268.603,79 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 2.839.824,24 | 2.861.103,14 |
| 2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | -24.941,50 | -17.183,33 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 25.887,88 | 24.193,14 |
| 4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | -1.044.525,79 | -1.206.477,26 |
| Rohergebnis | 1.796.244,83 | 1.661.635,69 |
| 5. Personalaufwand | -404.405,95 | -400.760,31 |
| 6. Abschreibungen | -475.125,45 | -472.830,37 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -170.853,66 | -159.656,75 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens | 0,00 | 30,93 |
| 9. Sonstige Zinserträge | 8.407,18 | 9.938,67 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -351.264,15 | -359.678,99 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 403.002,80 | 278.678,87 |
| 11. Sonstige Steuern | -45.128,28 | -37.622,60 |
| Jahresüberschuss | 357.874,52 | 241.056,27 |
| Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen | -354.787,45 | -238.105,63 |
| Bilanzgewinn | 3.087,07 | 2.950,64 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Hausbewirtschaftung

Alle gekündigten Wohnungen konnten innerhalb der dreimonatigen Kündigungsfrist wieder vermietet werden. Zum 31.12.2012 betrug die Leerstandsquote 0 %. Die Bewerberdatei beinhaltet ca. 200 Interessenten, die eine Wohnung bei der Genossenschaft suchen.

Liquidität und Rentabilität entsprechen den kaufmännischen Erfordernissen. Die Genossenschaft war jederzeit in der Lage die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Genossenschaft ist weiter bestrebt Organisation und Serviceleistungen zu verbessern. Um auch weiterhin den enormen Anstrengungen im Bereich der Instandhaltungen der eigenen Objekte und den Abbau von Unternehmensfinanzierungsmitteln nachhaltig sicher zu stellen, soll in den kommenden Jahren versucht werden, den Bereich der Verwaltungsbetreuung von Objekten noch weiter auszubauen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 357,9 erzielt. Das Geschäftsergebnis wurde im Wesentlichen durch gesunkene Instandhaltungen im Periodenvergleich zu 2011 positiv beeinflusst.

Nach Einstellung in die Ergebnisrücklagen in Höhe von T€ 354,8 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 von € 3.087,07 in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes wurde die Taunusstraße 1 und 3 in Seligenstadt/Klein-Welzheim umfänglich saniert. Die Kosten für die Maßnahme betragen T€ 652,0. In den Kosten ist ein Dachgeschoßausbau für 2 Wohnungen von je 60 qm in Höhe von T€ 97,0 enthalten. Die Taunusstraße 1 und 3 hat zusammen 20 Wohnungen mit 1.051,48 qm. Die Finanzierung wird in Höhe von T€ 336,0 durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau finanziert. Der Differenzbetrag von T€ 316,2 wird durch Eigenmittel der Baugenossenschaft aufgewendet.

Ausblick, Risiken und Chancen

Zur Sicherung der dauerhaften Vermietbarkeit sowie zur Anpassung an den heute üblichen Wohnungsstandard wird die Genossenschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Hausbesitz weiter modernisieren. Für die nahe Zukunft sind unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen weiterhin keine Risiken erkennbar, die die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage bestandsgefährdend beeinflussen könnten.

Kurz- und mittelfristig wird die Baugenossenschaft Steinheim im Mietwohnungsbau keine neuen Bauobjekte angehen, sondern weiterhin Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Vordergrund stellen. Wichtig ist hierbei, dass zum gegebenen Zeitpunkt keinerlei Anhaltspunkte bestehen, die einen kurzfristig entstehenden Instandhaltungstau befürchten lassen.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Zinsfestschreibungen zwischen fünf und zehn Jahren. Auf Grund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken in

beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung und das Zinsbindungsende werden ständig beobachtet. Ggf. werden zur Sicherung günstiger Finanzierungsbedingungen Prolongationen im Voraus abgeschlossen bzw. Restschulden außerplanmäßig getilgt.

Die Genossenschaft verfügt auch in Zukunft über gute Aussichten, die Vermietung ihrer Bestände sicher zu stellen. Eine besondere Herausforderung in der Zukunft besteht für Wohnungsunternehmen in der Qualifizierung der Gebäudebestände im Sinne der Energieeffizienz. Als externe Risikofaktoren sind insbesondere die Entwicklung der Betriebskosten und die steigenden Energiepreise zu sehen.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird nach dem Wirtschaftsplan wieder ein angemessener Jahresüberschuss erwartet. Der Überschuss wird hauptsächlich dem positiven Ergebnis der Hausbewirtschaftung und der Verwaltungsleistung zu verdanken sein. Die solide Ertragslage versetzt uns in die Lage, die Eigenkapitalbasis unserer Genossenschaft weiter zu verstärken. Dort besteht im Vergleich zu Wohnungsunternehmen vergleichbarer Größe noch immer ein Nachholbedarf. Im Übrigen wird die voraussehbare künftige Liquiditätslage eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft sicherstellen.

Wirtschaftliche Lage

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist im Geschäftsjahr 2012 um T€ 351,9 oder von 25,0 % auf 25,6 % gestiegen.

Wohnungsverwaltung 2012

Wohnungsverwaltung des eigenen Wohnungsbestandes

Der eigene Wohnungsbestand besteht aus 432 Wohneinheiten, davon sind 324 Wohnungen öffentlich gefördert. Insgesamt verwaltet die Genossenschaft im eigenen Bestand 724 Mieteinheiten.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl von Wohnungswechseln um 7 Vorgänge verringert. Im Vorjahr waren 41 Mieterwechsel zu verzeichnen.

Es wurde im Berichtsjahr 2012 zum 01.07. im Harzweg 12 in Hanau-Großauheim die Grundmiete nach erfolgter Modernisierung erhöht.

Bestandspflege 2012

Die Baugenossenschaft Steinheim eG ist bestrebt, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Wohnqualität zu verbessern. Im Jahr 2012 wurden für Instandhaltungen insgesamt T€ 312,06 aufgewendet. Dies entspricht bei einer Vermietungsfläche von 26.271,92 qm – pro qm € 11,88 (i.V. € 17,04).

Instandsetzungs-/Instandhaltungsmaßnahmen Wohneigentum

Im Berichtszeitraum wurde in allen Wohnungseigentümergeinschaften zusammen wiederum etwa eine halbe Million Euro für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet. Hier sind hervorzuheben (bei über den Jahreswechsel hinausgehenden Arbeiten sind auch Kosten aus dem Anfangszeitraum 2013 enthalten):

WIE 5 - WEG Doorner Str. 53 a-g, 63456 Hanau: ca. € 170.000,00
Fassaden- und Balkonsanierung letzter Bauabschnitt

WIE 13 - WEG Hermann-Ehlers-Str. 65 a/b, 63456 Hanau: ca. € 40.000,00
Balkonsanierung

Die übrigen Kosten entfielen auf - teilweise größere – Reparaturmaßnahmen.

Bestandspflege für Wohnungsverwaltungen

Stadt Nidderau

Für die laufenden Reparaturen und Instandsetzungen waren im Berichtsjahr T€ 57,7 (i.V. T€ 38,3) erforderlich. Dies waren laufende Instandhaltungen, um den Bestand entsprechend für die Vermietung bereit zu halten. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Nidderau.

Stadt Seligenstadt

Im Berichtsjahr 2012 mussten an verschiedenen Häusern Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Die Kosten betragen insgesamt T € 129,3 (i.V. T€ 146,5).

In mehreren Wohnungen in den Querstraßen wurden Bäder erneuert.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Seligenstadt.

Personal- und Sozialbericht

Zurzeit werden wir in der technischen Wohnungsverwaltung vom Architekturbüro Hancke-Pohl betreut.

Zur Unterstützung der Wohnungsverwaltung sind in größeren Wohnanlagen nebenberufliche Hauswarte eingesetzt, deren Aufgabengebiet von der Überwachung der gemeinschaftlich genutzten Anlagen bis zur Durchführung kleinerer Reparaturarbeiten reicht.

Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.

Veilchenweg 11
63456 Hanau

Telefon: (06181) 60406
Telefax: (06181) 60462
Internet: ----
E-Mail: basigeno@t-online.de

1 Allgemein

| | | | |
|-----|--------------------|--------------------------------|---------|
| 1.1 | Gründung: | 13.06.1949 | |
| 1.2 | Geschäftsguthaben: | 396.257,50 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadt Hanau | 57,65 % |
| | | Herr Stadtrat Weiss-Thiel | 0,06 % |
| | | Anteile der Stadt Hanau gesamt | 57,71 % |
| | | Übrige Anteile | 42,29 % |

2 Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Vorstand: | Frau Bärbel Valina Allo Herr Jörg Zimpel |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Manfred Adam, Vorsitzender Herr Hubert Jung, Schriftführer Frau Elisabeth Schitek (bis 29.08.2012) Herr Klaus Hirschberg, (stellv. Schriftführer) Herr Günter Sippel Thomas Petruch, (stellv. Vorsitzender) Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat (ab 29.08.2012) |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Keine Angaben |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Sorgfältige Instandhaltung und laufende Modernisierung
- Gute und sichere Wohnqualität
- Grundsolides wirtschaftliches Fundament

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 9.791.360,85 | 10.007.371,33 |
| B. Umlaufvermögen | 1.376.051,29 | 1.273.119,60 |
| Bilanzsumme | 11.167.412,14 | 11.280.490,93 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 3.731.258,47 | 3.650.260,72 |
| B. Rückstellungen | 15.000,00 | 13.000,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 7.334.586,67 | 7.513.488,38 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 86.567,00 | 103.741,83 |
| Bilanzsumme | 11.167.412,14 | 11.280.490,93 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 1.083.499,88 | 1.064.969,92 |
| 2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 1.197,65 | 13.009,39 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 13.854,75 | 13.157,56 |
| 4. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung | -540.434,27 | -430.040,77 |
| 5. Rohergebnis | 558.118,01 | 661.096,10 |
| 6. Personalaufwand | -114.030,55 | -111.065,61 |
| 7. Abschreibungen | -217.386,84 | -216.255,34 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -46.117,22 | -47.176,93 |
| 9. Erträge aus anderen Finanzanlagen | 37,50 | 30,00 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6.967,08 | 8.410,60 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -84.558,78 | -89.254,57 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 103.029,20 | 205.784,25 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1,48 | -2,67 |
| 14. Sonstige Steuern | -26.888,32 | -22.066,47 |
| 15. Jahresüberschuss | 76.139,40 | 183.715,11 |
| 16. Einstellung in Ergebnismrücklagen | -76.140,40 | -157.930,47 |
| 17. Bilanzgewinn | 0,00 | 0,00 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Instandhaltung/Modernisierung

Im Geschäftsjahr 2012 investierte die Baugenossenschaft für die Instandhaltung des Miethausbesitzes € 325.753,59.

Vermietung

Im Jahr 2012 fanden 12 Wohnungswechsel statt. Im Jahr 2011 waren es ebenfalls 12.

Die Wohnungsnachfrage ist immer noch gegeben. Die Vermietung freigewordener Wohnungen erfolgt größtenteils innerhalb der Kündigungsfrist. Es sind kurzfristige modernisierungsbedingte Leerstände zu verzeichnen.

Zum Stichtag 31.12.2012 gab es 1 Wohnungsleerstand.

Betreuung

Für die Wohnungseigentümergeinschaften Eisenbahnstraße 24 und 24 A, Eisenbahnstraße 26, 26 A und 26 B sowie für die Eisenbahnstraße 28, 28 A und 28 B ist die Genossenschaft als Verwalter nach WEG bestellt.

Wirtschaftliche Lage und Ausblick

Die Genossenschaft war im Jahr 2012 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Für das kommende Jahr wird ein positives Ergebnis erwartet, welches wie bisher von hohen Instandhaltungsaufwendungen geprägt sein wird.

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch wohnungswirtschaftliche übliche grundpfandrechtlich gesicherte Kredite sowie vereinzelt durch Mieterdarlehen.

Als externer Risikofaktor ist insbesondere die Entwicklung der steigenden Energiepreise zu sehen. Nicht nur das Heizen, auch der Strom wird teurer.

Die Rahmenbedingungen für die Einschätzung des Geschäftsjahres 2013 geben durchaus Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt ist immer noch gegeben. Zudem wollen immer mehr Menschen möglichst lange im vertrauten sozialen Wohnungsumfeld wohnen bleiben.

Insgesamt sind für die Genossenschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten.

Hanau Grün GmbH

Theodor-Fontane-Straße 24
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-589
Telefax: (06181) 295-8149
Internet: ----
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

| | | | |
|----------|-------------------|--------------------------------|-------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 2004 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | | |
|-----|--------------------------|--|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Bernd Lenz | |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat | |
| 2.1 | Aufwandsentschädigungen: | Die Gesellschaft hat die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. | |
| | | Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt insgesamt 2 T€. | |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien sowie Geschäftsbesorgungsleistungen für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Fortsetzung des arbeitsteiligen Pflege- und Betreuungskonzeptes mit dem zum 01.07.2013 gegründeten Eigenbetrieb HIS
- Bereitstellung von personellen Ressourcen für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|--|-------------------|-------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 77.246 | 129.919,00 |
| B. Umlaufvermögen | 689.180,47 | 639.067,83 |
| Bilanzsumme | 766.426,47 | 768.986,83 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 722.939,32 | 709.766,14 |
| B. Rückstellungen | 34.317,00 | 38.080,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 9.170,15 | 21.140,69 |
| Bilanzsumme | 766.426,47 | 768.986,83 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 723.530,25 | 731.859,62 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 10.089,44 | 583,70 |
| 3. Personalaufwand | -611.743,77 | -638.737,09 |
| 4. Abschreibungen | -52.673,00 | -56.418,00 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -36.566,36 | -30.022,14 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 397,38 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -437,84 | 0,00 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 32.198,72 | 7.663,47 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -15.830,16 | -1.397,00 |
| 10. Sonstige Steuern | -3.195,38 | 0,00 |
| 11. Jahresüberschuss | 13.173,18 | 6.266,47 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Vermögenslage ist mit einer Bilanzsumme von T€ 766 (VJ T€ 769) auf der Aktivseite vor allem durch Sachanlagen von T€ 77 (VJ T€ 130) und Forderungen von T€ 686 (VJ T€ 626) an den Cashpool der Holding geprägt.

Im Laufe des Jahres wurde ein Mitarbeiter ersatzweise eingestellt. Der Personalbestand betrug, einschließlich Geschäftsführung, 18 Personen zum 31.12.2012.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn ab. Den Umsatzerlösen von T€ 724 stehen vor allem Personalaufwendungen in Höhe von T€ 612 und Abschreibungen von T€ 53 gegenüber, ferner sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 37.

Zukünftige Entwicklung

Für 2013 ist die unbefristete Übernahme von einer Mitarbeiterin, die für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen tätig ist, geplant.

Risiken zur Erreichung der Geschäftsziele, insbesondere im Umsatz und Ergebnis, bestehen bei der Hanau Grün GmbH für 2013 nicht, da alle Leistungen vertraglich mittelfristig vereinbart sind.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Eigenbetrieb Hanau Grünflächen

Theodor-Fontane-Straße 24
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-577
Telefax: (06181) 295-8149
Internet: www.hanau.de
E-Mail: hanau-gruenflaechen@hanau.de

- | | | |
|----------|------------------------------|--|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen |
| 1.1 | Gründung: | 01.01.2005 |
| 1.2 | Stammkapital: | 8.975.788,00 EUR |
| 1.3 | Eigenbetrieb der Stadt Hanau | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

2 Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- | | | |
|-----|--|-----------------------|
| 2.1 | Betriebsleitung: | Herr Bernd Lenz |
| 2.2 | Betriebskommission: | |
| | <u>Magistratsmitglieder</u> | |
| | Mitglieder | Stellvertreter |
| | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky | |
| | Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Vorsitzender | Herr Michael Goebler |
| | Frau Stadträtin Hannelore Bunz | Herr Heinz Münch |
| | <u>Stadtverordnete</u> | |
| | Mitglieder | Stellvertreter |
| | Frau Claudia Borowski | Herr Wolfgang Walther |
| | Herr Jochen Dohn | Frau Ulrike Hanstein |
| | Herr Bert-Rüdiger Förster | Frau Adelheid Förster |
| | Frau Hildegard Geberth | Frau Barbara Horch |
| | Frau Klaudia Mänz | Herr Martin Dittmar |
| | Herr Holger Vogt | Herr Thomas Morlock |
| | Herr Stefan Weiß | Herr Sascha Felde |
| | <u>Bürgerschaftsvertreter</u> | |
| | Mitglieder | Stellvertreter |
| | Frau Birgit Bauer-Seuring | Herr Bernhard Seuring |
| | Frau Verena Reelfs | Frau Gudrun Kaepfel |

Personalratsmitglieder
Mitglieder
Herr Andreas Kegelmann
Herr Friedhelm Schneider

Stellvertreter
Herr Thomas Asbach
Herr Dieter Alig

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt Grünpflege in Höhe von 5.612.400 €

Dienstleistungsentgelt Friedhof in Höhe von 2.120.000 €

Dienstleistungsentgelt Forst in Höhe von 175.000 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es, die städtischen Grünanlagen, Spielplätze, Friedhöfe und Krematorien zu unterhalten.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 28.205.336,63 | 28.939.851,30 |
| B. Umlaufvermögen | 4.215.780,55 | 1.920.760,53 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 47.678,76 | 51.903,89 |
| Bilanzsumme | 32.468.795,94 | 30.912.515,72 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 16.596.211,71 | 15.792.054,18 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 198.342,00 | 207.862,00 |
| C. Rückstellungen | 1.135.076,30 | 1.105.494,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 10.330.514,98 | 10.642.288,07 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.208.650,95 | 3.164.817,47 |
| Bilanzsumme | 32.468.795,94 | 30.912.515,72 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 10.340.851,46 | 10.070.783,87 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 178.296,12 | 165.498,72 |
| 4. Materialaufwand | -759.424,36 | -1.040.916,41 |
| 5. Personalaufwand | -4.056.722,85 | -4.294.047,62 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.453.600,76 | -1.398.992,47 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.899.860,87 | -3.023.057,30 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.931,64 | 5.004,25 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -541.216,38 | -555.891,77 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 813.254,00 | -71.618,73 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 12. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 13. Sonstige Steuern | -9.096,47 | -9.052,73 |
| 14. Jahresgewinn / Jahresverlust | 804.157,53 | -80.671,46 |

7 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Wirtschaftliche Entwicklung 2012

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bestehen im Wesentlichen aus dem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe von T€ 7.908 sowie den Friedhofsgebühren und Erlösen aus Kremierungen.

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs setzen sich in 2012 wie folgt zusammen:

| | | |
|----------------------------------|----|-------|
| Dienstleistungsentgelt | T€ | 7.908 |
| Friedhofsgebühren | T€ | 783 |
| Grünpflege um städtische Gebäude | T€ | 695 |
| Sonstige | T€ | 955 |

Jahresergebnis

Beim Eigenbetrieb sind in 2012 Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 9.720 angefallen, denen Erträge in Höhe von T€ 10.524 gegenüberstehen, so dass sich insgesamt ein Jahresgewinn von T€ 804 ergibt.

Die größte Aufwandsposition des Eigenbetriebs stellt der Personalaufwand in Höhe von T€ 4.057 dar. Hier sind Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 3.163 und Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersvorsorge in Höhe von T€ 894 angefallen.

Neben den Personalaufwendungen sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 2.874 (ohne periodenfremde Aufwendungen) und Materialaufwendungen in Höhe von T€ 759 entstanden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | | |
|-----------------------------------|----|-----|
| Reparaturen und Wartung | T€ | 601 |
| Aufwendungen für Dienstleistungen | T€ | 847 |
| Kfz-Kosten | T€ | 573 |
| Gas, Wasser, Strom, Müll u. a. | T€ | 427 |
| Übrige | T€ | 426 |

Die Materialaufwendungen entfallen in Höhe von T€ 197 auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie in Höhe von T€ 562 auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Abweichungen gegenüber 2011 sind im Wesentlichen in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

| | | | |
|-----------------------------|---|----|-----|
| Gesamtleistung | + | T€ | 277 |
| Materialaufwand | - | T€ | 282 |
| Personalaufwand | - | T€ | 237 |
| Abschreibungen | + | T€ | 55 |
| Sonstiger betriebl. Aufwand | - | T€ | 130 |

Planabweichungen

Die Planabweichungen ergeben sich im Wesentlichen in den Bereichen:

| | Plan 2012 | | Ist 2012 | | Abweichung | |
|---------------------------------------|-----------|--------|----------|--------|------------|------|
| Erlöse | T€ | 10.083 | T€ | 10.519 | T€ | +436 |
| Materialaufwand (inkl. Best.veränd.) | T€ | 619 | T€ | 759 | T€ | +140 |
| Personalkosten | T€ | 4.300 | T€ | 4.056 | T€ | -244 |
| Abschreibungen | T€ | 1.470 | T€ | 1.454 | T€ | -16 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | T€ | 3.169 | T€ | 2.900 | T€ | -269 |
| Zinsergebnis | T€ | 532 | T€ | 536 | T€ | +4 |

Die Steigerung der Umsatzerlöse ist auf ungeplante Mehrerlöse aus Friedhofsgebühren und Dienstleistungen für städtische Ämter zurückzuführen.

Lage des Eigenbetriebs

Die wirtschaftliche Lage des Betriebs kann auch in Zeiten einer von Krisen geprägten Weltwirtschaft als gesichert betrachtet werden. Aufgrund der kommunalen Trägerschaft des Betriebs und einer gesicherten Auftragslage durch die Stadt als Nachfrager für eine Vielzahl von betrieblich erbrachten Leistungen sind auch zukünftig keine Anhaltspunkte für eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebs zu erkennen.

Anlagevermögen

Die Investitionen betragen in 2012 T€ 721 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 1.454. Das Anlagevermögen beträgt T€ 28.206, die übrigen Aktiva T€ 4.263. Die Vermögensgegenstände sind folgendermaßen finanziert: 51,1 % Eigenkapital (VJ 51,0 %), 45,1 % mittel- und langfristiges Fremdkapital (VJ 39,3 %), 3,8 % kurzfristiges Fremdkapital (VJ 9,7 %).

Folgende Anlagenzugänge sind in 2012 erfolgt:

- Die Erweiterung für die Kolumbarien auf dem Friedhof Klein-Auheim (T€ 49)
- Die Renovierung der Trauerhalle Kesselstadt (T€ 156)
- Sanierung des Sozialgebäudes auf dem Friedhof Großauheim (T€ 42)

Weitere Anlagenzugänge waren im Bereich Maschinen und maschinelle Anlagen (T€ 419), Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 18), EDV Software (T€ 8) sowie Bauten und Außenanlagen (T€ 10) sowie sonstige (T€ 19) zu verzeichnen.

Die liquiden Mittel am 31.12.2012 betragen T€ 292.

Die laufenden Verbindlichkeiten betragen T€ 10.331. Darin enthalten sind die Verbindlichkeiten aus den Darlehen der Stadt Hanau in Höhe von T€ 10.133.

Der Jahres-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von T€ 414 auf T€ 134 gesunken. Zusammen mit den Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit (T€ 271) und den Mittelzuflüssen aus Finanzierungstätigkeit (T€ +798) führt dies zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds um T€ 211 auf aktuell T€ 292.

Ausblick, Risikobericht

Der Eigenbetrieb Hanau Grünflächen wird 2013 den Spiel- und Seniorenbereich in der Freizeitanlage am Hochgericht weiter ausbauen. Diese Maßnahme wird zwar durch Mittel des städtischen Haushalts finanziert, es entstehen hieraus jedoch Folgekosten, die der Eigenbetrieb zu tragen hat.

Weiterhin sind im Jahr 2013 die Sanierung und Erneuerung einiger Spielplätze und –flächen im Stadtgebiet der Stadt Hanau geplant. Hier sind zu erwähnen:

- Neugestaltung des Spielplatzes in der Gronauer Straße sowie
- Neubau eines Spielplatzes im Schlossgarten

Für 2013 ist die Errichtung eines Baumgrabfeldes auf dem Friedhof Mittelbuchen vorgesehen. Darüber hinaus sollen die Kolumbarien in Klein-Auheim erweitert und die Wege auf dem Friedhof Kesselstadt baulich ertüchtigt werden.

Die Bilanz 2012 zeigt geordnete Verhältnisse. Das Ergebnis für 2012 beträgt T€ 804. Der entstandene Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Wirtschaftsplan 2013 wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

Hessen-Homburg-Platz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-562
Telefax: (06181) 295-603
Internet: www.hanau.de
E-Mail: hanau-ibm@hanau.de

1 Allgemein

- | | | |
|-----|-------------------------------|---|
| 1.1 | Gründung: | 01.01.2007 |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000.000,00 EUR |
| 1.3 | Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

2 Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- | | | |
|-----|---|---|
| 2.1 | Betriebsleitung: | Frau Hiltrud Herbst |
| 2.2 | Betriebskommission: | |
| | Stadtverordnete | Herr Jochen Dohn Herr Bert-Rüdiger Förster Herr Wolfgang Walter Herr Mosharaf Hossain Herr Dr. Hans-Volker Lill Frau Klaudia Mänz Frau Isabelle Münch |
| | Magistratsmitglieder | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky Herr Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesold, Vorsitzender Herr Stadtrat Heinz Münch |
| | Vertreter des Personalrates | Herr Andreas Kegelmann Herr Reiner Pogadl |
| | Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen | Herr Hans-Joachim Jung Herr Thomas Wenzel |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Großkundenrabatt in Höhe von 4.300.000,00 €

Miete ohne Großkundenrabatt in Höhe von 20.392.420,51 €

Mietnebenkosten in Höhe von 12.599.474,17 €

Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg in Höhe von 1.092.500,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Hanau mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Außenanlagen und Grundstücksflächen, insbesondere

- die interne und externe An- und Vermietung
- die Bewirtschaftung und der Betrieb
- die bauliche Unterhaltung
- die Instandsetzung und Sanierung
- die Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 287.643.780,55 | 287.571.025,88 |
| B. Umlaufvermögen | 8.331.893,85 | 12.738.741,61 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 95.804,18 | 94.320,55 |
| Bilanzsumme | 296.071.478,58 | 300.404.088,04 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 112.587.463,55 | 111.773.766,45 |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 50.132.846,21 | 48.881.876,09 |
| C. Rückstellungen | 6.899.627,24 | 6.395.886,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 126.374.303,07 | 133.267.723,51 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 77.238,51 | 84.835,99 |
| Bilanzsumme | 296.071.478,58 | 300.404.088,04 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 37.793.007,05 | 36.514.296,19 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 107.040,81 | 153.291,54 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 3.131.477,58 | 3.169.513,01 |
| 4. Materialaufwand | -14.772.991,20 | -13.156.114,86 |
| 5. Personalaufwand | -4.984.663,34 | -4.975.594,97 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -6.378.993,84 | -6.183.709,15 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -8.144.526,79 | -12.572.980,09 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8.737,41 | 891,73 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -5.951.221,53 | -6.108.085,48 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 807.866,15 | -3.158.492,08 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 6.712,73 | -8.930,26 |
| 13. Sonstige Steuern | -881,78 | 25.993,07 |
| 14. Jahresgewinn / Jahresverlust | 813.697,10 | -3.141.429,27 |

7 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Wirtschaftliche Entwicklung (Geschäftsverlauf)

Einnahmen

Der Eigenbetrieb finanziert sich in erster Linie durch Mieteinnahmen und Nebenkostenabrechnungen der einzelnen Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadt Hanau.

Die Stadt gewährte dem Eigenbetrieb in 2012 keinen Sanierungszuschuss für die Unterhaltung und Pflege der im Sondervermögen befindlichen Liegenschaften.

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement hat der Stadt Hanau einen Großkundenrabatt von 4,3 Mio. € eingeräumt.

Aufwendungen

Die bedeutendsten Aufwendungen sind:

| | |
|------------------------------------|------------------------|
| Gebäudebewirtschaftung | 14.772.991,20 € |
| Afa | 6.378.993,84 € |
| Zinsen | 5.951.221,53 € |
| Personalkosten | 4.984.663,34 € |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.144.526,79 € |
| | 40.232.396,70 € |

Instandhaltung und Instandsetzung

Für unvorhergesehene Instandsetzungsarbeiten wurden folgende Mittel aufgewendet:

| | |
|-----------------------|----------------|
| Gesamt: | 2.152.450,12 € |
| davon u. a. für | |
| Allgemeine Verwaltung | 96.501,58 € |
| Schulen | 871.715,55 € |
| Kultur | 153.532,37 € |
| Kita | 415.382,24 € |
| Sport | 373.413,20 € |

Folgende geplante Sanierungen mit mehr als 20.000 € Kosten wurden u. a. durchgeführt:

| | |
|---|----------------|
| FW Klein-Auheim SanHoffflächen | 104.516,59 € |
| BGrimms Energet San Turnhalle 2766 | 313.156,44 € |
| WGeibels Energet San Gebäudeteil A 2766 | 382.174,98 € |
| Kaufms Sanierung von Feuchteschäden | 280.498,25 € |
| PestalozziS Grundsanierung WC-Anlagen | 109.621,90 € |
| SP Sanierung Marstallgeb | 163.008,37 € |
| Kibu Fallbach Teilinnensan. einschl. Sanitärräume | 181.724,23 € |
| LGeißlerS Grundsanierung Altbau | 196.193,17 € |
| Gesamtbetrag nur Einzelprojekte > 20.000 € | 5.362.919,06 € |

Bei den Sanierungsmaßnahmen wurden im Rahmen der Konjunkturprogramme u. a. realisiert:

| | |
|--------------------------------------|------------|
| KaumännS PhotoVol2761+ErnFenFass2766 | 764,91 € |
| LindenauS ErnFenFass2766 | 5.362,51 € |

Jahresergebnis

Beim Eigenbetrieb sind 2012 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 40.226.565,75 € angefallen, denen Erträge in Höhe von 41.040.262,85 € gegenüberstehen. Es ergibt sich ein Jahresgewinn von 813.697,10 €.

Die im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 401.216 € erzielte Ergebnisverbesserung von rund 412 T€ wurde zum einen dadurch erreicht, dass der Eigenbetrieb geplante Sanierungsmaßnahmen nicht 2012 realisiert, sondern in spätere Jahre verschoben hat. Diese Entscheidung trägt der Auflage des Regierungspräsidiums Darmstadt im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplans Rechnung, wonach 2012 die Aufwendungen des Eigenbetriebs um 3 % zu reduzieren waren.

Erläuterungen zur Bilanz

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme

| | | |
|------------|------------------|-----------------|
| 31.12.2011 | 300.404.088,04 € | Veränderung |
| 31.12.2012 | 296.071.478,58 € | -4.332.609,46 € |

Die Absenkung begründet sich im Wesentlichen durch die Abschreibung.

Neubaumaßnahmen

Folgende Neubaumaßnahmen und aktivierungspflichtige Grundinstandsetzungen befinden sich u. a. in der Durchführung:

| | |
|--|----------------|
| BGrimms UmbErw pädagMittagsB2761 | 80.444,23 € |
| Hola Neustrukturierung NaWi Räume 2. BA | 26.229,08 € |
| Pestalozzischule, Neugestaltung. Außenanl. | 398.304,83 € |
| KultH Steinheim UmbUmnutzGrundsan | 682.368,63 € |
| Gesamtbetrag 2012 | 5.942.127,48 € |

Darüber hinaus wurden u. a. folgende Neubaumaßnahmen und aktivierungspflichtige Grundinstandsetzungen im Rahmen der Konjunkturprogramme bebucht:

| | |
|---|--------------|
| KRehbeinS Neu Naturwiss 2761 | 20.245,00 € |
| KRehbeinS Mensa UmErw 2761 | 215.796,42 € |
| SchSpH PestalozziS 2761, 2FeldSpH | 22.176,59 € |
| BGH Wolfgang Neubau 2761 | 104.512,98 € |
| FörderZ PJungS+SaBrunnen TurnH neu 2761 | 19.013,07 € |
| Gesamtbetrag 2012 | 393.184,34 € |

Anlagen im Bau

Am Jahresende besteht bei Anlagen im Bau ein Saldo von 854,8 T€ - davon entfallen auf die bedeutendsten Baumaßnahmen mit > 500.000 € für Fremdrechnungen und aktivierte Eigenleistungen:

Karl-Rehbein-Schule 4. BA 712.975,03 €

Finanzlage/Liquiditätsausstattung

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen insgesamt: 8.322,5 T€ – diese setzen sich hauptsächlich aus den Forderungen gegen die Stadt Hanau von 8.069,0 T€ sowie aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 112,1 T€ zusammen.

Das Bankguthaben betrug zum 31.12.2012 insgesamt 8 T€.

Besonders zu erwähnen sind die die Zuschüsse aus dem Investitionspakt 2011 / 2012. Im Jahr 2012 wurden im erfolgswirksamen Bereich 609.200 € vereinnahmt für Sanierungen.

Eigenkapital

| | |
|---|------------------|
| Stammkapital seit 01.01.07 | 25.000.000,00 € |
| Allgemeine Kapitalrücklage | 86.805.835,15 € |
| Entnahme aus Kapitalrücklage | -266.878,00 € |
| Gewinnvortrag 2007 | 1.305.969,15 € |
| Verlustvortrag 2008 | -995.380,00 € |
| Jahresüberschuss 2009 | 1.645.649,42 € |
| Jahresüberschuss 2010 | 3.296.842,26 € |
| Abführung an die Stadt Hanau | -1.876.842,26 € |
| Jahresfehlbetrag 2011 | - 3.141.429,27 € |
| Stand allg. Rückl. Incl. Verlustvortrag | 86.773.766,45 € |
| Jahresüberschuss 2012 | 813.697,10 € |
| Eigenkapitalwert | 112.587.463,55 € |

Unterlassene Instandhaltung

Mit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ab 1.1.2010 besteht nur noch die Möglichkeit, für unterlassene Instandhaltungen, die bis zum 31.3. des Folgejahres nachgeholt werden, Rückstellungen zu bilden.

Zum 31.12.2012 wurden hierfür Rückstellungen in einer Gesamthöhe von 632.000,00 € gebildet.

Investitionsansätze aus Vorjahren

Folgende Ansätze für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck u. a. verfügbar:

| | |
|--|----------------|
| BGrimms Umbau pädag Mittags B2761 | 180.306,09 € |
| Hola Neustrukturierung NaWi Räume 2. BA | 354.899,86 € |
| BGH Wolfgang Neubau 2761 | 131.874,04 € |
| OHahnS Grundsan Alt+Neubau 2. BA | 728.666,16 € |
| Kita Alb. Schweitzer Umbau und Erweiterung | 243.286,01 € |
| VWS Kl-Auheim Umbau zum Heimatmuseum | 47.178,21 € |
| Gesamtsumme | 6.705.993,33 € |

Ausblick, Risikobericht

Der Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement finanziert sich satzungsgemäß überwiegend durch die Vermietung von Gebäuden/Liegenschaften des Sondervermögens an städtische Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe.

Diese Gebäude/Liegenschaften müssen auch in den nächsten Jahren mit erheblichen finanziellen Anstrengungen an aktuelle Baustandards angepasst werden. Gerade die energetische Ertüchtigung der Bestandsgebäude wird in Zukunft die Umsetzung kostenintensiver Sanierungs- und Instandsetzungskonzepte erfordern.

Aufgrund der Auflagen des Regierungspräsidiums im Zusammenhang mit der Genehmigung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes 2012 und 2013 sowie aufgrund der Vorgaben im Zusammenhang mit dem Beitritt der Stadt Hanau zum Schutzschirm hat der Eigenbetrieb 2012 bei Mieten von 27,57 Millionen € von städtischen Nutzern rund 8 Millionen € an den städtischen Haushalt zurückgeführt.

2013 werden bei gemäß Wirtschaftsplan angesetzten Mieten von 27,8 Millionen € 8,6 Millionen € als „Großkundenrabatt“ zurück überwiesen werden müssen. Diese Mittel fehlen bzw. werden dem Eigenbetrieb fehlen, um sie für die Instandhaltung und Instandsetzung der Gebäude / Liegenschaften einzusetzen.

Es ist zu befürchten, dass im Rahmen der nächsten Haushaltsplanaufstellungen bis zum Jahre 2017 (das Jahr, in dem die Stadt einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen muss) weitere Einschnitte in das zur Verfügung stehende Unterhaltungsbudget erfolgen werden.

Es wird somit in den nächsten Jahren erforderlich, weit über das heute praktizierte Maß hinaus Prioritäten zu setzen. Schwerpunkte werden nach wie vor im Bereich der vorgeschriebenen Brandschutzmaßnahmen sowie der Erhaltung der Funktionstüchtigkeit der haustechnischen Anlagen zu sehen sein; so bedeutet die Umsetzung der Trinkwasserversorgung zahlreiche Umbaumaßnahmen im Bestand.

Darüber hinaus duldet die dringend notwendige Sanierung der Dach- und Tragkonstruktion des Nord- und Südflügels des denkmalgeschützten Schlosses Philippsruhe keinen Aufschub. Hier ist die Bausubstanz durch Fäulnis und Pilzbefall großflächig geschädigt.

Der reduzierte Einsatz von Bauunterhaltungsmitteln wird zwangsläufig zu einer mittel- bis langfristigen Verschlechterung der Bausubstanz führen, die mit Nutzungseinbußen einhergehen wird und der am Ende nur noch durch eine Generalinstandsetzung bzw. Abriss und Ersatzneubau abgeholfen werden kann. Darüber hinaus ist eine immer größer werdende Unzufriedenheit der Nutzer mit den angemieteten Räumen und Gebäuden zu befürchten. Festzustellen ist, dass unter diesen Bedingungen der Eigenbetrieb dem Satzungszweck „Werterhalt bzw. der Wertsteigerung des Immobilienportfolios“ nicht gerecht werden kann. Es ist aufgrund des kumulierenden Sanierungsstaus Wertverlust zu befürchten, der einhergehen wird mit Nutzungseinschränkungen und Komfortverzicht.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Darüber hinaus sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres keine Vorfälle von besonderer Bedeutung geschehen, über die zu berichten wäre.

VI. Kultur, Freizeit, Bildung

Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

Parkpromenade 1
63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-510
Telefax: (06181) 295-903
Internet: www.hanau.de
E-Mail: comoedien@hanau.de

1 Allgemein

- 1.1 Gründung: 12.03.1968
1.2 Stammkapital: 25.600,00 EUR
1.3 Gesellschafter: Stadt Hanau 100 %

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und das Kuratorium.

- 2.1 Geschäftsführung: Herr Klaus-Dieter Stork
Herr Matthias Wickert
- 2.2 Kuratorium: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,
Vorsitzender
Frau Stadträtin Hannelore Bunz
Herr Stadtrat Heinz Münch
Herr Stadtrat Michael Goebler
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck
- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Geschäftsführer-Vergütung beträgt
€ 3.477,48 bzw. € 4.800,00.

Keine Angaben über die Vergütung der
Kuratoriumsmitglieder.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuschuss Betriebsaufwendungen in Höhe von 140.000,00 €.

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau des historischen Scheunentheaters mit Nebengebäuden in Hanau-Wilhelmsbad und die Förderung der Kunst durch Bühnen- und Konzertaufführungen, Vorträge mit künstlerischem Inhalt und die Förderung der Volksbildung durch wissenschaftliche oder lehrreiche Vorträge.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

Die wirtschaftliche Lage der Betriebsgesellschaft hat sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter stabilisiert. Das Geschäftsjahr 2012 hat mit einem Plus abgeschlossen.

6.2 Zielsetzungen

Für das Jahr 2013/2014 sind das:

- Entwicklung und Fortführung neuer Angebote zur Erhöhung der Attraktivität des Hauses
- Weitere Erhöhung der Anzahl der Vermietungen und Belegungen
- Weitere Investitionen für die Erhaltung und Instandhaltung des Hauses
- Kein Fehlbetrag in den Folgejahren
- Bildung von Rücklagen.

Folgende Maßnahmen sollen die Erreichung der Ziele unterstützen:

- Weitere Präsentation von Eigenproduktionen der Stadt Hanau
- Fortsetzung der Öffnung des Hauses für Unternehmen
- Stärkung der Kooperation mit der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten bei der Vermarktung der Arkadensäle und Wilhelmsbad insgesamt
- Entwicklung und Fortführung neuer Angebote (z. B. Ein Tag in Wilhelmsbad)
- Instandhaltungsplanung
- Sanierung des Theatersaals
- Prüfung der Mieten für das Comoedienhaus.

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|--|-------------------|-------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 57.256,97 | 69.337,00 |
| B. Umlaufvermögen | 99.801,60 | 143.809,26 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 157.058,57 | 213.146,26 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 98.521,94 | 92.022,08 |
| B. Rückstellungen | 20.670,00 | 68.737,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 29.004,63 | 37.188,18 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.862,00 | 15.199,00 |
| Bilanzsumme | 157.058,57 | 213.146,26 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 203.667,31 | 217.935,61 |
| 2. Gesamtleistung | 203.667,31 | 217.935,61 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 148.342,29 | 179.676,82 |
| 4. Materialaufwand | -80.758,52 | -70.827,93 |
| 5. Personalaufwand | -141.042,06 | -132.703,31 |
| 6. Abschreibungen | -14.842,19 | -12.409,96 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -108.869,53 | -173.243,01 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2,56 | 2,85 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 6.499,86 | 8.431,07 |
| 10. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 11. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 12. Jahresüberschuss | 6.499,86 | 8.431,07 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Gesamtlage

Im Jahre 2012 haben im Comoedienhaus 120 Veranstaltungen stattgefunden. Dies sind 29 Veranstaltungen weniger als im Jahre 2011.

Ca. 18.000 Besucher/innen kamen zu Veranstaltungen in das Comoedienhaus. Dies sind ca. 4.000 weniger als im Vorjahr.

Die wirtschaftliche Lage der Betriebsgesellschaft hat sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter stabilisiert. Das Geschäftsjahr 2012 hat mit einem Plus von 6.499,86 € abgeschnitten, welches der Rücklage zugeführt wurde.

Entwicklung der Vermietungen/Belegungen

Veranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2012 fanden Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft, des Fachbereiches Kultur, der Volksbühne Hanau sowie privater Veranstalter im Comoedienhaus statt.

Besonderheiten bei den Belegungen im Jahre 2012

Der Hessische Rundfunk hat sich mit einer Lesung durch Feridun Zaimoglu welche in HR 2 zur Ausstrahlung kann und der Fernsehproduktion „Deutschland Deine Hessen“ mit Walter Renneisen, wieder einmal in das Comoedienhaus eingemietet.

Wirtschaftliche Lage

Bilanz

Das Eigenkapital belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2012 auf insgesamt 92.022,08 € (Vorjahr: 83.592,01 €) Das sind 58,59 % (Vorjahr 39,22 %) der Bilanzsumme.

Am 31.12.2012 waren 83.833,64 € (Vorjahr: 134.838,24 €) an sofort verfügbaren Mitteln vorhanden, denen kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten von 29.004,63 € (Vorjahr: 37.188,18 €) gegenüberstanden.

Es bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zu „Umsatzerlösen“

Bei den Umsatzerlösen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 14.268,30 € zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Erlöse aus Kartenverkäufen:

2011: -154,01 €

2012: 4.762,10 € plus 4.608,09 €

Im Jahre 2012 hat die Comoedienhaus Betriebsgesellschaft 3 Veranstaltungen durchgeführt, bei denen Eintrittskarten verkauft wurden. Diese waren „Der Lügner“ der im Rahmen der

Woche der historischen Theater zur Aufführung kam, die „Handschriften der Romantik“, eine Lesung mit Feridun Zaimoglu in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk (HR 2) sowie „Deutschland diene Hessen“ mit Walter Renneisen, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk (HR-Fernsehen).

Erlöse sonstige Kosten:

2011: 53.214,04 €

2012: 49.792,85 € minus 3.421,19 €

In diesem Konto spiegelt sich die Abrechnung der technischen Dienstleistungen gegenüber den Fremdveranstaltern wieder. Das Gegenkonto im Aufwandsbereich ist das Konto „Fremdleistungen“ über das Technikerkosten für private Anmieter bezahlt werden. Wie schon in den Vorjahren konnte im Abgleich zu diesem Gegenkonto ein Plus erwirtschaftet werden. Im Jahre 2012 belief sich dieses Plus auf 18.250,73 € (2011: +20.455,53 €).

Erlöse aus Vermietung Fachbereich Kultur/Stadt Hanau:

2011: 93.020,45 €

2012: 90.204,17 € minus 2.816,28 €

Im Jahre 2012 wurde das Comoedienhaus 33-mal (Vorjahr: 31) für insgesamt 59 Tage (Vorjahr: 57) an den Fachbereich Kultur bzw. die Stadt Hanau vermietet.

Erläuterungen zu „Sonstige betriebliche Erträge“

Bei diesen Erträgen wird ein Minus von 29.607,71 € im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

Erläuterungen zu „Materialaufwand“

In der Position „Materialaufwand“ sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Warten“ sowie die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ enthalten. Diese haben sich zum Vorjahr um 9.930,59 € erhöht.

Sie gliedern sich u. a. wie folgt auf:

Fremdleistungen eigene Veranstaltungen:

2011: 21.167,30 €

2012: 24.751,73 € plus 3.584,43 €

Hierin enthalten sind die Aufwendungen für das Krimi-Dinner 2012 sowie die HR-Produktionen „Handschriften der Romantik“ und „Deutschland deine Hessen“. Dem gegenüber stehen Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten für diese Veranstaltungen in Höhe von 24.773,91 € und sind daher gedeckt.

Fremdleistungen städtische Betriebe:

2011: 30.668,60 €

2012: 30.648,02 € minus 20,58 €

In diesem Konto sind Aufwendungen für Technik für Veranstaltungen des Fachbereiches Kultur enthalten. Diese wurden komplett über das Umsatzerlöskonto „Innenumsatz 8950“ wieder erwirtschaftet.

Erläuterungen zu „Personalaufwand“

In dieser Position sind die Löhne, Gehälter und Sozialabgaben für die festangestellten Mitarbeiter/innen, der Geschäftsführung sowie der Aushilfen enthalten. Diese Position ist im Vergleich zu 2011 um 8.338,75 € gestiegen.

Die Position gliedert sich u. a. wie folgt auf:

Gehälter:

2011: 8.016,00 €

2012: 69.672,41 € plus 5.901,26 €

Diese Position enthält die Gehaltskosten für die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle und der Bühnenmeisterin. Aufgrund der Kooperationsvereinbarung mit der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen wurde die Arbeitszeit der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle auf 39 Stunden erhöht. 4 Wochenstunden leistet sie für die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, die in Rechnung gestellt werden. Somit wird der Anstieg der Gehaltskosten kompensiert.

Aushilfslöhne:

2011: 22.226,63 €

2012: 22.980,25 € plus 753,62 €

Diese Position enthält die Aushilfslöhne für Garderobe, Reinigung und einen großen Teil der Parkplatzdienst. Ein Teil dieser Aufwendungen wird, entsprechend dem Kooperationsvertrag von der Verwaltung Schlösser und Gärten und der Betriebsgesellschaft in Bezug auf die Arkadensäle, wieder erstattet.

Gesetzliche Sozialaufwendungen:

2011: 25.274,97 €

2012: 26.635,44 € plus 1.360,47 €

Siehe Begründung „Gehälter“.

Erläuterungen zu „Sonstige betriebliche Aufwendungen“

Hier sind Minderaufwendungen in Höhe von -64.373,48 € zu verzeichnen.

Diese gliedert sich u. a. wie folgt auf:

Gas, Strom, Wasser:

2011: 33.109,85 €

2012: 20.408,54 € minus 12.701,31 €

Durch einen Anbieterwechsel beim Strom (neu: HEMG) und der relativ guten Witterung sind erheblich weniger Kosten für Gas, Strom und Wasser angefallen. Dem Aufwandskonto stehen Erlöse für Stromkosten, die unseren Kunden in Rechnung gestellt werden, in Höhe von 2.530,18 € gegenüber. Darüber hinaus arbeitet die Betriebsgesellschaft weiterhin an dem Thema „Raumklima, Wärmedämmung“ im Comoedienhaus.

Instandhaltung Betrieblicher Räume:

2011: 17.196,30 €

2012: 14.277,35 € minus 2.918,95 €

Aufgrund der Tatsache, dass seit der Wiedereröffnung des Comoedienhauses über 40 Jahre vergangen sind, sind jährliche Erneuerungen in die Technik und in die Instandhaltung des Hauses erforderlich. So musste im Jahre 2012 der Heizkessel erneuert werden der Kosten von

7.000 € verursacht. Zudem sind in dieser Position Planungs- und Dienstleistungen für das Thema „Veränderung Raumklima, Wärmedämmung“ enthalten.

Versicherungen, Beiträge und Abgaben:

2011: 10.338,21 €

2012: 10.935,92 € plus 597,71 €

Die Bestandteile dieser Position sind die Gebäude- und Inventarversicherungen, die Mitgliedschaft bei „Perspectiv“ (Vereinigung historischer Theater in Deutschland), die Nutzungsgebühr für das Ticket-System bei Frankfurt Ticket RheinMain und die Abgaben für die Künstlersozialkasse.

Reparaturen und Instandhaltungen:

2011: 10.338,21 €

2012: 10.935,92 € plus 597,71 €

Hier sind die Aufwendungen für Wartungsarbeiten im Comoedienhaus durch die hauseigenen Techniker und durch Fremdfirmen sowie die Wartungsgebühren für die Brandmeldeanlage enthalten. Größter Posten war die Reparatur des Vorbühnenzuges im Bühnenbereich für ca. 5.800 €.

Kosten der Warenabgabe:

2011: 0,00 €

2012: 45,79 € plus 45,79 €

In dieser Position sind die Aufwendungen für das Ticketing für die eigenen Veranstaltungen enthalten.

Verschiedene betriebliche Kosten:

2011: 27.617,10 €

2012: 35.884,96 € plus 8.267,86 €

In dieser Position werden zahlreiche verschiedene Kosten, wie zum Beispiel Porto, Telefon, Bürobedarf, Buchführungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Betriebsbedarf und sonstiges gebucht.

Zusammenfassung und Fazit

Erlöse und Erträge

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zu 2011 rückläufig. Insbesondere die Erlöse aus „Vermietung Comoedienhaus“ sind aufgrund der niedrigeren Belegungszahlen zurückgegangen. Tendenziell zeichnet sich für das Jahr 2013 wieder eine Steigerung ab.

Aufwendungen

Die Aufwendungen konnten im Vergleich zu 2011 gesenkt werden. Dies hat mit geringeren Raumkosten sowie der Abarbeitung der Öffentlich Rechtlichen Verpflichtungen zu tun.

Fazit

Die Comoedienhaus Betriebsgesellschaft mbH steht auf wirtschaftlich gesunden Füßen. Sie ist derzeit in der Lage, kleinere Investitionen in das Haus, die absolut erforderlich sind, mit den vorhandenen Mitteln zu finanzieren.

Ausblick 2013/2014

Die Zielsetzungen der Geschäftsführung für das Jahr 2013/2014 sind u. a.:

- Weitere Investitionen für die Erhaltung und Instandhaltung des Hauses
- Kein Fehlbetrag in den Folgejahren
- Bildung von Rücklagen

Folgende Maßnahmen sollen die Erreichung der Ziele u. a. unterstützen:

- Stärkung der Kooperation mit der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten bei der Vermarktung der Arkadensäle und Wilhelmsbad insgesamt
- Instandhaltungsplanung
- Sanierung des Theatersaals

Folgende Risiken, die den Ablauf des Geschäftsjahres 2013 negativ beeinflussen könnten sind:

- Erhöhung der Energiepreise
- Rückgang von Anmietungen

Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH

Am Markt 14-18
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-407
Telefax: (06181) 295-394
Internet: ----
E-Mail: ----

| | | | |
|----------|-------------------|-----------------------------|-------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 10.03.1998 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 0,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadt Hanau | 100 % |

2 Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

| | | |
|-----|-------------------|-----------------------------------|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Pia Horst Herr Bernd Lenz |
|-----|-------------------|-----------------------------------|

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Durchführung der von der Stadt Hanau im Jahr 2002 auszurichtenden Landesgartenschau. Zweck der Landesgartenschau ist neben der Erfüllung städtebaulicher Aufgaben insbesondere die Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes, das Wecken ökologischer Interessen der Allgemeinheit sowie Schaffung von Erholungsflächen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke. Im Rahmen der Landesgartenschau-Vorbereitung wurde das vorherige Investitionsvolumen um 2,050 Mio. DM erhöht für die Einrichtung eines Umweltzentrums.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Mit Ablauf der Landesgartenschau ist der Gesellschaftszweck entfallen. Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in Liquidation.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Umlaufvermögen | 8.043,89 | 10.173,13 |
| B. Rechnungsabgrenzungsposten | 585,48 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 8.629,37 | 10.173,13 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 7.929,37 | 9.673,13 |
| B. Rückstellungen | 700,00 | 500,00 |
| Bilanzsumme | 8.629,37 | 10.173,13 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.743,76 | -3.302,20 |
| 2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.743,76 | -3.302,20 |
| 4. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 5. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,00 | 0,00 |
| 7. Jahresfehlbetrag | 1.743,76 | 3.302,20 |

Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Frankfurter Straße 76
65439 Flörsheim am Main

Telefon: (06145) 936 36-20
Telefax: (06145) 936 36-44
Internet: www.regionalpark-rheinmain.de
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

| | | | |
|----------|-------------------|------------------------------------|---------------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 15.07.2003 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 187.500,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter | | |
| | | Main-Taunus-Kreis | 6,67 % |
| | | Hochtaunuskreis | 6,67 % |
| | | Kreis Offenbach | 6,67 % |
| | | Stadt Frankfurt am Main | 6,67 % |
| | | Stadt Offenbach am Main | 6,67 % |
| | | Stadt Hanau | 6,67 % |
| | | Stadt Bad Homburg v. d. H. | 6,67 % |
| | | Stadt Rüsselsheim | 6,67 % |
| | | Kreis Groß-Gerau | 6,67 % |
| | | Main-Kinzig-Kreis | 6,67 % |
| | | Wetteraukreis | 6,67 % |
| | | Regionalverband FrankfurtRheinMain | 6,67 % |
| | | Land Hessen | 6,67 % |
| | | Landeshauptstadt Wiesbaden | 6,67 % |
| | | Rheingau-Taunus-Kreis | 6,67 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|----------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. Lorenz Rautenstrauch Herr Leo Fercher Herr Klaus Wichert (ab 01.08.2012) |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | |
| | Kreis Offenbach | Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Vorsitzende |
| | Kreis Groß-Gerau | Herr Landrat Thomas Will, stellv. Vorsitzender |
| | Hochtaunuskreis | Herr Landrat Ulrich Krebs |
| | Main-Taunus-Kreis | Herr 1. Kreisbeigeordneter Hans-Jürgen Hielscher |
| | Stadt Bad Homburg v. d. H. | Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi |
| | Stadt Offenbach am Main | Herr Oberbürgermeister Horst Schneider |

| | |
|---|---|
| Stadt Hanau | Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel |
| Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung Regionalverband FrankfurtRheinMain Main-Kinzig-Kreis Stadt Frankfurt am Main | Herr Ministerialdirigent Werner Müller Herr Verbandsdirektor Holger Stüve Herr Landrat Erich Pipa Frau Stadträtin Dr. Manuela Rottmann (bis 12.07.2012) Frau Stadträtin Rosemarie Heilig (ab 12.07.2012) |
| Stadt Rüsselsheim Landeshauptstadt Wiesbaden Rheingau-Taunus-Kreis Wetteraukreis | Herr Stadtrat Folkmar Schirmer Frau Stadträtin Sigrid Möricke Herr Kreisbeigeordneter Karl Ottes Herr Landrat Joachim Arnold |
| 2.3 Aufwandsentschädigungen: | Die Geschäftsführung erhielt Vergütungen von insgesamt T€ 101. Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuschuss in Höhe von 75.000,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO (§ 2 Absatz 1 der Satzung).

Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§ 2 Absatz 2 der Satzung). Die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks erfolgt durch die Beschaffung, Organisation und Verteilung von Finanzmitteln auf gemeinnützige Regionalparkgesellschaften, andere gemeinnützige Träger von Regionalpark-Projekten ausschließlich zur Verwendung zu steuerbegünstigten Zwecken (§ 2 Abs. 3a der Satzung).

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Verbesserung der organisatorischen und technischen Arbeitsmöglichkeiten durch den Umzug in das Regionalpark Portal Weilbacher Kiesgruben
- Ausbau der Besucherzahlen an Veranstaltungen wie dem Walkingtag in Altstadt oder der Ausstellung „Landschaft auf den zweiten Blick“

6.2 Zielsetzung

- Nach den sehr erfolgreichen Jahren mit Förderung vieler Einzelprojekte wird in der Zukunft die Geschäftspolitik insoweit geändert, dass die Darstellung in der Öffentlichkeit (Rundroutenfest und Ähnliches) etwas stärker in den Vordergrund gestellt und Projektförderung, auch aufgrund der immer schwieriger werdenden Drittelösung der Kommunen, zurückgenommen werden soll
- Aufwertung der Landschaften im Verdichtungsgebiet in der Rhein-Main-Region als Erholungs- und ökologischer Ausgleichsraum
- Erschließung der Landschaften in der unmittelbaren Nachbarschaft des Verdichtungsgebietes und die Verknüpfung mit dem Routennetz im städtisch geprägten Kern der Region
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Marketingkonzeptes.

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

Hanauer Landstraße 417
60314 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 1340-473
Telefax: (069) 1340-466
Internet: www.frankfurt-ticket.de
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de

| | | | |
|-----|-------------------|---|----------------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | Dezember 1997 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 26.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | | |
| | | Stadt Frankfurt am Main | 30,00 % |
| | | Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main | 20,00 % |
| | | Kur- und Kongreß GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe | 12,50 % |
| | | Stadt Hanau | 12,50 % |
| | | TriWiCon Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden | 8,08 % |
| | | Stadt Bad Vilbel | 5,00 % |
| | | Stadt Dreieich (Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich) | 5,00 % |
| | | Offenbacher Stadtinformation Gesellschaft mbH | 2,50 % |
| | | Kreis-Verkehrsgesellschaft Offenbach mbH | 2,50 % |
| | | Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH | 1,92 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Werner Tschersich |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Dr. Lutz Raettig, Stadtrat Stadt Frankfurt am Main, Vorsitzender Herr Hans-Joachim Tonnellier, (bis Mai 2012) Vorsitzender Vorstand Frankfurter Volksbank eG, stellv. Vorsitzender |

Herr Thomas Feda, Geschäftsführer Tourismus- und Congress GmbH

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadt Hanau

Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter Stadt Frankfurt am Main

Herr Ralf Wolter, Geschäftsführer Kur- und Kongreß GmbH

Herr Henning Wossidlo, Geschäftsführer Kurhaus Wiesbaden GmbH, Betriebsleiter TriWiCon Eigenbetrieb Landeshauptstadt Wiesbaden

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr 2011/2012 Vergütungen in Höhe von EUR 715,82 (Vj. EUR 971,47).

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind Marketing, Vertrieb und Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle, künstlerische, sportliche oder sonstige Veranstaltungen, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, sowie von damit zusammenhängenden oder damit verbundenen Leistungen (Transport, Übernachtung, Verpflegung etc.). Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck fördern, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, deren Geschäfte zu führen und Zweigniederlassungen zu errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung dieser Unternehmen übernehmen.

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2577-1700
Telefax: (069) 2577-1750
Internet: www.krfrm.de
E-Mail: info@krfrm.de

| | | |
|----------|--------------------------------|-----------------------------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen |
| 1.1 | Gründung: | 21.12.2005 |
| 1.2 | Stammkapital: | 29.650,00 EUR |
| 1.3 | Gesellschafter: | |
| | Stadt Frankfurt am Main | 20,2 % |
| | Landkreis Main-Kinzig | 9,8 % |
| | Landkreis Offenbach | 9,4 % |
| | Landkreis Wetterau | 6,4 % |
| | Landkreis Groß-Gerau | 5,8 % |
| | Landkreis Main-Taunus | 5,8 % |
| | Stadt Mainz | 5,8 % |
| | Landkreis Hochtaunus | 5,4 % |
| | Stadt Darmstadt | 4,4 % |
| | Stadt Offenbach am Main | 3,7 % |
| | Regionalverband Fra/Rhein-Main | 3,4 % |
| | Stadt Hanau | 2,7 % |
| | Stadt Aschaffenburg | 2,0 % |
| | Stadt Rüsselsheim | 1,9 % |
| | Stadt Bad Homburg v. d. Höhe | 1,7 % |
| | Stadt Dreieich | 1,3 % |
| | Stadt Bad Vilbel | 1,0 % |
| | Stadt Langen | 1,0 % |
| | Stadt Bingen | 0,8 % |
| | Stadt Friedberg | 0,8 % |
| | Stadt Friedrichsdorf Ts. | 0,8 % |
| | Stadt Alzenau | 0,7 % |
| | Stadt Eschborn | 0,7 % |
| | Stadt Hattersheim | 0,7 % |
| | Stadt Seligenstadt | 0,6 % |
| | Gemeinde Bischofsheim | 0,5 % |
| | Stadt Dieburg | 0,5 % |
| | Stadt Ginsheim-Gustavsburg | 0,5 % |
| | Stadt Babenhausen | 0,5 % |
| | Stadt Kelsterbach | 0,5 % |
| | Gemeinde Niederdorfelden | 0,3 % |
| | Stadt Miltenberg | 0,3 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- | | | |
|-----|-------------------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Sabine von Bebenburg |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | |
| | Stadt Aschaffenburg | Herr Burkhard Fleckenstein, Kulturamtsleiter |
| | Stadt Bad Homburg | Frau Beate Fleige, Stadträtin |
| | Stadt Darmstadt | Herr Jochen Partsch, Oberbürgermeister |
| | Stadt Frankfurt am Main | Frau Cornelia-Katrin von Plottnitz Herr Prof. Dr. Felix Semmelroth, Stadtrat, 1. Vorsitzender |
| | Landkreis Groß-Gerau | Herr Thomas Will, Landrat, 2. Vorsitzender |
| | Stadt Hanau | Herr Claus Kaminsky, Oberbürgermeister |
| | Hochtaunuskreis | Herr Ulrich Krebs, Landrat |
| | Main-Kinzig-Kreis | Frau Susanne Simmler, Amtsleiterin |
| | Main-Taunus-Kreis | Herr Michael Cyriax, Landrat (bis 17.01.2012) Herr Wolfgang Kollmeier, Kreisbeigeordneter (ab 18.01.2012) |
| | Stadt Mainz | Frau Marianne Grosse, Kulturdezernentin |
| | Kreis Offenbach | Herr Oliver Quilling, Landrat |
| | Stadt Offenbach am Main | Herr Horst Schneider, Oberbürgermeister |
| | Stadt Rüsselsheim | Herr Jo Dreiseitel, Bürgermeister |
| | Wetteraukreis | Herr Bardo Bayer, Kreisabgeordneter |
| | Regionalverband FrankfurtRhein-Main | Herr Ludger Stüve, Verbandsdirektor |
| | Stadt Bad Vilbel | Herr Dr. Thomas Stöhr, Bürgermeister |
| | Stadt Friedberg | Herr Michael Keller, Bürgermeister |
| | Stadt Hattersheim | Frau Antje Köster, Bürgermeisterin |
| | Stadt Langen | Herr Joachim Kolbe, Fachdienstleiter Kultur |
| 2.3 | Beirat: | Herr Dr. Florian Balke Herr Prof. Dr. Heiner Boehncke, Vorsitzender Frau Claudia Dillmann Herr Karl-Eberhardt Feußner Herr Gerhard Jenemann Frau Dr. Beate Kemfert Herr Thomas Rietschel Herr Gordon Vajen |
| 2.4 | Aufwandsentschädigungen: | Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Beitragszahlung in Höhe von 8.863,70 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Der Geschäftsverlauf war geprägt durch die Intensivierung und Expansion der Projektarbeit
- Signifikante Steigerung auf Seiten der beteiligten Veranstalter/Akteure als auch bei den Programmen und Publikationen der KulturRegion
- Der Bekanntheitsgrad der KulturRegion mit ihren Projekten und Orten stieg

6.2 Zielsetzung

- Etablierung bzw. Ausbau der bestehenden sechs Projekte (Route der Industriekultur Rhein-Main, GartenRheinMain, Geist der Freiheit, Starke Stücke, Wegekultur, Burgen, Schlösser & Paläste)
- Kontakte knüpfen mit weiteren neuen regionalen Initiativen im Hinblick auf zukünftige Themenfelder und Kooperationen, insbesondere im Bereich Musik, bildende Kunst oder Architektur
- Potentielle neue Gesellschafter für einen Beitritt in die KulturRegion ansprechen
- Bestandspflege und Austausch mit bestehenden Gesellschaftern, um auch in Zukunft breit und bundesländerübergreifend aufgestellt zu sein

Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Hessen-Homburg-Platz 7
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-441
Telefax: (06181) 295-659
Internet: ----
E-Mail: schulverwaltungsamt@hanau.de

1 Allgemein:

- 1.1 Gründung: 1938
- 1.2 Zweckverband: Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit; Grundlage: Verbands-satzung

2 Organe des Zweckverbands

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung, die Geschäftsführung und der Verbandsvorstand.

- 2.1 Geschäftsführung: Frau Elke Hohmann
- 2.2 Verbandsvorstand:
- Herr Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Vorsitzender
Herr Kreisbeigeordneter Matthias Zach, stellv. Vorsitzender
Frau Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing
Herr Stadtverordneter Wolfgang Schaffert
Herr Kreistagsabgeordneter Jürgen Heim
- 2.3 Verbandsversammlung:
- Frau Kreistagsabgeordnete Uta Böckel, Vorsitzende
Frau Stadtverordnete Caroline Geier-Roth, stellv. Vorsitzende
Frau Stadtverordnete Barbara Horch
Frau Stadtverordnete Christine von Eiff
Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak
Herr Stadtverordneter Martin Dittmar
Frau Kreistagsabgeordnete Christel Hesse
Herr Kreistagsabgeordneter Markus Jung
Frau Kreistagsabgeordnete Gudrun Schmid

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zahlung der Verbandsumlage

Nach § 19 der Verbandsatzung erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage zum Ausgleich des anderweitig nicht zu deckenden Finanzbedarfes (Verwaltungshaushalt).

| | |
|---------------------------|----------------|
| für die Stadt Hanau | 2.467.811,00 € |
| für den Main-Kinzig-Kreis | 2.036.237,00 € |
| Insgesamt | 4.504.048,00 € |

5 Aufgaben des Zweckverbands

Der Schulverband ist Träger der folgenden berufsbildenden Schulen in Hanau:

- Ludwig-Geißler-Schule
- Eugen-Kaiser-Schule

Der Schulverband hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren. Die Geschäftsstelle des Schulverbandes befindet sich beim Schulverwaltungsamt der Stadt Hanau.

Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH

Hessen-Homburg-Platz 7
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-8092
Telefax: (06181) 295-450
Internet: ----
E-Mail: ----

1 Allgemein:

| | | | |
|-----|-----------------|---|------|
| 1.1 | Gründung: | 12.11.2009 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 80 % |
| | | Steinbeis School of International Business and Entrepreneurship GmbH | 20 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Erika Schulte |
| 2.2 | Aufsichtsrat | Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Werner Faix, Managing Director Steinbeis School of International Business and Entrepreneurship, stellv. Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Johann Löhn, Ehrenkurator der Steinbeis-Stiftung Herr Andreas Decker Herr Bastian Zander Frau Caroline Geier-Roth Herr Dr. Gerhard Morlock Frau Adelheid Förster Frau Ulrike Schauß Frau Gabriele Jahns-Duttenhöfer Frau Monika Nickel Frau Anne-Dorothea Stübing Herr Hans-J. Wiegleb, Präsident Zentralverband |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft keine Bezüge. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 7. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 257.040,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Berufsakademie nach Maßgabe des Gesetzes des Landes Hessen über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien in der Fassung vom 01. Juli 2006. Die Berufsakademie bezweckt die berufliche Qualifizierung handwerklich, gestalterisch und künstlerisch Interessierter mit Hochschul- oder Fachhochschulreife in dualer Ausbildungsform durch wissenschafts- und praxisorientierte Lehrinhalte für künstlerisch-technische und künstlerisch-kaufmännische Berufe im Bereich Produktdesign mit den Schwerpunkten Schmuck, Gerät und Accessoire sowie im Bereich Designmanagement in Hanau. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl verpflichtet und bezweckt auch die Förderung des Bildungsstandorts Hanau.

Ferner die Beschaffung von Mitteln sowie Verwaltungs- und sonstige Dienstleistungen an andere Körperschaften, um deren steuerbegünstigten Zwecke im Sinne von § 58 Nr. 1 Abgabenordnung zu fördern.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Akkreditierung der beiden Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement und die staatliche Anerkennung der Berufsakademie
- Implementierung des Marketingkonzeptes
- Aufbau der Organisation des Studienbetriebes sowie Ermittlung der Bedarfe

6.2 Zielsetzung

- Akquise neuer Studierender
- Einstellung von Lehrpersonal
- Schaffung eines gebündelten Angebotes von Designstudiengängen für die Kreativwirtschaft
- Entwicklung von Studiengängen aus anderen Fachbereichen

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 6.830,00 | 0,00 |
| B. Umlaufvermögen | 192.814,68 | 229.433,66 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 199.644,68 | 229.433,66 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 132.187,16 | 152.992,24 |
| B. Rückstellungen | 32.595,00 | 69.132,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 34.862,52 | 7.309,42 |
| Bilanzsumme | 199.644,68 | 229.433,66 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 223.875,00 | 216.000,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 15.802,50 | 794,80 |
| 3. Abschreibungen auf Sachanlagen | -928,65 | 0,00 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -257.566,15 | -133.145,65 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 149,98 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -758 | 0,00 |
| 7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -19.575,30 | 83.799,13 |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.229,78 | -57.132,00 |
| 9. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss | -20.805,08 | 26.667,13 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Allgemeine Situation

Mit der Gründung der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (BGBA) verfolgen die Gesellschafter – die Stadt Hanau und die Steinbeis Hochschule Berlin – das Ziel, am Standort Hanau eine tertiäre Bildungseinrichtung zu etablieren, um zum einen den Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in der Region sichern zu helfen und zum anderen jungen Menschen die Möglichkeit eines dualen Studiums zu eröffnen.

Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern realisiert.

Der strategische Kooperationspartner ist dabei die Staatliche Zeichenakademie Hanau (ZA). Mit dem Träger der ZA, dem Land Hessen, besteht ein Kooperationsvertrag, der die Einzelheiten der Zusammenarbeit regelt. Hierdurch wird für die ersten beiden, sich im Aufbau befindlichen Studiengänge zum einen die hervorragende räumliche Situation und Ausstattung der Zeichenakademie (Bibliothek, Theorieräume, Werkstätten, Labore und Geräte, Hard- und Software) nutzbar gemacht und zum anderen wird die fundierte handwerkliche Ausbildung garantiert.

Die BGBA hat im Rahmen des Aufbaus der beiden Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement am 12. Juni 2012 einen wichtigen Meilenstein erreicht: die Akkreditierung der beiden genannten Studiengänge und die staatliche Anerkennung als Berufsakademie. Damit konnte im August der Studienbetrieb mit den ersten Studierenden im Studiengang Designmanagement starten.

Beide Studiengänge führen innerhalb von sieben Semestern zum akademischen Abschluss (Bachelor of Arts) und zum Ausbildungsabschluss (Gesellenprüfung). Integrierter Praxisteil ist ein gestalterisch-handwerklicher Ausbildungsberuf. Hierzu zählen Gold- und Silberschmied/in, Metallbildner oder artverwandte Ausbildungen im Einzelfall. Die betriebliche Ausbildung kann wahlweise in einem externen Betrieb oder in der Zeichenakademie Hanau, die auch Berufsfachschule ist, stattfinden. Die integrierte Berufsausbildung ergänzt das gestalterisch-wissenschaftliche Studium durch hohe Praxisorientierung.

Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2012

Schwerpunkt des Aufbaus im abgelaufenen Jahr waren die Implementierung des Marketingkonzeptes, die aufgrund der Vorgaben des Hessischen Berufsakademiegesetzes erst nach in Aussicht gestellter Akkreditierung möglich wurde, sowie der Aufbau der Organisation des Studienbetriebes. Darüber hinaus wurde die Kommunikation mit Verbänden (Handwerkskammer, Bundesinnungsverband, Hessenmetall Cluster-Initiative, Fachverband Metall Hessen,...) intensiviert, mit dem Ziel, zum einen für die beiden Studiengänge zu werben und zum anderen weitere Bedarfe zu ermitteln, da die BGBA Hanau auf Wachstum angelegt ist. Sie wird ihr Studienangebot in Zusammenarbeit mit ihren Partnern kontinuierlich erweitern.

Aktuelle Situation und Lage der Gesellschaft

Die Liquidität war durch Einbindung in das Cash-Management der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Die Umsatzerlöse lagen in 2012 bei TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 216) und betreffen das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau sowie die Erlöse aus dem Studienbetrieb.

Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 21 (Vorjahr Jahresüberschuss: TEUR 27) und resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Akkreditierung und den Aufbau der

berufsbegleitenden Studiengänge, die sich aus dem vorangegangenen Jahr verschoben haben, bei sonst unterproportional gestiegenen Erlösen.

Künftige Entwicklung und Risiken

Neben der Akquise neuer Studierender wird die Einstellung von Lehrpersonal einen wichtigen Aufgabenschwerpunkt darstellen.

Eine mittelfristige Entwicklungsperspektive könnte - neben der Entwicklung von Studiengängen aus anderen Fachbereichen – die Schaffung eines gebündelten Angebots von Designstudiengängen für die Kreativwirtschaft sein. Alle Studiengänge hätten einen gemeinsamen Nukleus: die innovationsorientierte Anwendungskompetenz von Kreativität für Markt und Gesellschaft. Darüber hinaus würden sich die Studiengänge differenzieren durch fachwissenschaftliche Vertiefung in Ausrichtung auf spezielle Kreativleistungen und deren Zielmärkte. Auf dieser Weise würde sich die BGBA mit ihrem Angebot klar im Wettbewerb der Bildungsanbieter profilieren. Zugleich könnte sie den Einsatz ihrer Ressourcen, z. B. in Lehre, Organisation und Kommunikation optimieren. Besondere Vorkommnisse nach Schluss des Geschäftsjahres ereigneten sich nicht.

Hanau Bäder GmbH

Leipziger Straße 17
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-6990
Telefax: (06181) 365-6993
Internet: www.hanau-baeder.de
E-Mail:

1 Allgemein

- 1.1 Gründung: 2000 als Hanau Märkte GmbH, seit 21.12.2010 als Hanau Bäder GmbH im Handelsregister eingetragen
- 1.2 Stammkapital: 35.000,00 €
- 1.3 Gesellschafter: BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100 %

2 Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1 Geschäftsführung: Frau Doris Räuber
- 2.2 Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Ralf –Rainer Piesold, Stadtrat
Frau Cornelia Gasche
Herr Thomas Morlock
Herr Thomas Straub
Herr Diter Hog
Herr Oliver Rehbein
Herr Kamil Kasalak
Herr Jochen Dohn
Frau Angelika Kappe, Ver.di Geschäftsführerin
Herr Berthold Leinweber, Ver.di Gewerkschaftssekretär
Frau Irene Metzler Reich, Ver.di Gewerkschaftssekretärin
Frau Monika Schweitzer
Frau Dagmar Wolf, Arbeitnehmervertreterin
Herr Roman Maschkowitz
Frau Ursel Regele
Frau Heike Schupp
Herr Dr. Clemens Möhr, Arbeitnehmervertreter
Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.
- Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 für ihre Tätigkeit keine Aufsichtsratsvergütung.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Badeanstalten, Saunen und anderen Badeeinrichtungen in Hanau. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

Das avisierte Ziel, das Defizit zu reduzieren, wurde erreicht. Bedingt durch diverse Sonderfaktoren im Rahmen der Abspaltung von den SWH zum 01.01.2012 jedoch noch nicht in der Höhe wie zunächst geplant.

6.2 Zielsetzung

- Für die Folgejahre ist eine deutliche Reduzierung der Verluste vorgesehen.
- Investitionen im Saunabereich Heinrich-Fischer Bad mit Alleinstellung zu den nahen Mitbewerbern, zur Attraktivitäts- und Besuchersteigerung
- Prozessoptimierungen in den unterschiedlichen Bereichen zum wirtschaftlichen Handeln (Betriebszeiten und Personaleinsatz)
- Zur Minderung der Energiekosten – langfristig - werden zurzeit die unterschiedlichsten Möglichkeiten ausgelotet wie z. B.
 - Vermietung der Dachflächen für Solarstrom oder auch Eigennutzung der erzeugten Energie
 - Umstellung Halogenlampen auf LED (Fördermittelantrag wurde fristgerecht gestellt und bewilligt)
 - Prüfung welche der derzeitigen Wärmelieferprodukte (Gas und Fernwärme) langfristig für die Bäder günstiger sind

- Abwassereinleitung vom Heinrich- Fischer Bad in die Kinzig
- (Genehmigung liegt vor)

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|----------------------|-------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 10.660.034,00 | 72,00 |
| B. Umlaufvermögen | 2.065.638,12 | 40.763,07 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.914,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 12.727.586,12 | 40.835,07 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 3.106.975,88 | 32.622,58 |
| B. Rückstellungen | 351.019,00 | 5.600,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 9.269.591,24 | 2.612,49 |
| Bilanzsumme | 12.727.586,12 | 40.835,07 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 1.189.897,93 | 0,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 39.477,66 | 264,69 |
| 3. Materialaufwand | -422.819,80 | 0,00 |
| 4. Personalaufwand | -1.669.560,94 | 0,00 |
| 5. Abschreibungen | -514.229,95 | -675,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.543.649,81 | -14.467,11 |
| 7. Betriebsergebnis | -2.920.884,91 | -14.877,42 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 11.657,58 | 0,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -380.658,17 | 0,00 |
| 10. Finanzergebnis | -369.000,59 | 0,00 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -3.289.885,50 | -14.877,42 |
| 12. Sonstige Steuern | -72.018,63 | 0,00 |
| 13. Erträge aus Verlusübernahme | 3.361.904,13 | 0,00 |
| 14. Jahresergebnis | 0,00 | -14.877,42 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Allgemeines

Die Gesellschaft firmiert seit Ende des Geschäftsjahres 2010 unter dem Namen Hanau Bäder GmbH und wird als Eigengesellschaft nach den gesetzlichen Grundlagen der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit den gesellschaftsrechtlichen und handelsrechtlichen Vorschriften geführt.

Mit notariell beurkundetem Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 24. August 2012 überträgt die Stadtwerke Hanau GmbH alle Aktiva und Passiva, die wirtschaftlich zum Geschäftsbetrieb Bäder der Stadtwerke Hanau GmbH gehören, als Gesamtheit im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge mit allen Rechten und Pflichten unter Fortbestand der Stadtwerke Hanau GmbH unter Beachtung des § 128 Satz 1 UmwG („Spaltung zu null“) auf die Hanau Bäder GmbH (Abspaltung zur Aufnahme gemäß §§ 123 Abs. 2 Nr. 1; 125; 126 ff. UmwG) zum 01. Januar 2012.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2012 wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem herrschenden Gesellschafter BeteiligungsHolding Hanau GmbH abgeschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. November 2012.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Hanau Bäder GmbH hatte ihren Unternehmensgegenstand hinsichtlich der neugeplanten Ausrichtung der Gesellschaft geändert. Mit dem Spaltungs- und Übernahmevertrag, vom 25. August 2012, wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2012 die Spaltung der beiden Schwimmbäder aus dem Gesellschaftsvermögen der Stadtwerke Hanau GmbH vorgenommen und die Übernahme in die Hanau Bäder GmbH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge und nach den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes eingebracht.

Auf die HBG wurden alle Aktiva und Passiva übertragen, die wirtschaftlich zum Geschäftsbetrieb des Bäderbetriebs gehören. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgt dabei in einer gesamtwirtschaftlichen positiven Entwicklung in Deutschland. Das Betreiben der verschiedenen Bäder im Stadtgebiet Hanau entwickelt sich, wie marktüblich, in einer grundsätzlich nicht kostendeckenden Tätigkeit. Die direkten Rahmenbedingungen im Gebiet der Stadt Hanau führen weiterhin seit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit und dem Betrieb der verschiedenen Bäder in Hanau der Hanau Bäder GmbH zu einer positiven Entwicklung hinsichtlich der grundsätzlich nicht kostendeckenden Betätigung des Bäderbetriebs.

Da es sich bei den Bäderbetrieben grundsätzlich um einen dauerdefizitären Betrieb handelt, werden zur Sicherstellung dieser kommunalen Aufgabe die Hanau Bäder GmbH weiter Einsparpotentiale aus- und aufbauen. Mit dem zum 01. Januar 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem herrschenden Gesellschafter erfolgt der Ausgleich von vorhandenen Verlusten.

Wirtschaftliche Verhältnisse und Aussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft betreibt nach der Abspaltung des Bäderbetriebs der Stadtwerke Hanau GmbH zum 01.01.2012 auf die Hanau Bäder GmbH Badeanstalten, Saunen und anderen Badeeinrichtungen in Hanau mit dem Ziel einer grundsätzlich kostenorientierten und nachhaltigen Tätigkeit.

Die Gesellschaft erzielte dabei Umsatzerlöse i. H. v. T€ 1.190. Darüber hinaus ergaben sich im Geschäftsjahr 2012 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 39. Der Materialsaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 423 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich mit T€ 1.544. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Hanau Bäder GmbH beträgt im Geschäftsjahr 2012 T€ -3.290 und ist durch die Aufnahme der Geschäftstätigkeit und dabei durch die Übernahme des Bäderbetriebs von den Stadtwerken Hanau GmbH geprägt. Der sich ergebende Jahresfehlbetrag wird auf Grundlage des im Geschäftsjahr abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Alleingesellschafterin ausgeglichen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen durch die Übernahme aller Aktiva und Passiva (Vermögensgegenstände), die wirtschaftlich zum Geschäftsbetriebe des Bäderbetriebs der Stadtwerke Hanau GmbH gehörten, geprägt. In diesem Zusammenhang erfolgt die Umstellung der Darlehen auf die Hanau Bäder GmbH im Geschäftsjahr 2013. Durch eine Freistellungsvereinbarung mit der SWH wurde diese aber bereits für das Jahr 2012 von der wirtschaftlichen Last freigestellt. Die Bilanzsumme der Hanau Bäder GmbH hat sich durch den notariell beurkundetem Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 24. August 2012 und der sich damit ergebenden Übernahme von Vermögensgegenständen als Gesamtheit im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge im Vergleich zum Vorjahr um T€ 12.687 auf T€ 12.728 erhöht.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird auch auf Grundlage des Wirtschaftsplans wieder von einem negativen Ergebnis für die Gesellschaft ausgegangen.

Ausblick

Seit der Abspaltung setzt die Hanau Bäder GmbH ihre Geschäftstätigkeit mit dem neuen Geschäftszweck (Änderung 2010) fort. Durch die Abspaltung wurde eine größere Kostentransparenz geschaffen, die dann im Zusammenwirken mit weiteren Maßnahmen zu einer Verbesserung des Ergebnisses führt. So sieht bereits die Planung für das Jahr 2013 eine deutliche Verminderung des Jahresfehlbetrages der Bäderbetriebe vor.

Da es sich bei der Hanau Bäder GmbH um einen dauerdefizitären Bereich handelt, ist zur Sicherstellung dieser kommunalen Aufgabe mit der Muttergesellschaft, der Beteiligungs Holding Hanau GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen worden. Durch die geplante Bündelung des Bäderbetriebs in einer eigenen Gesellschaft werden die Bäder kostenoptimierter geführt, wobei sich aufgrund der Aufgabenstellung der Gesellschaft (kommunale Aufgabenerfüllung) grundsätzlich ein Defizit in diesem Bereich ergibt, welches aber über den beabsichtigten Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsholding GmbH (100% Gesellschafter) in den zukünftigen Jahren ausgeglichen wird.

Nach der Unternehmensplanung ergeben sich für die zukünftigen Jahre Einsparpotentiale welche zur Verringerung des Defizits beitragen. Durch die Übertragung des Bäderbetriebs auf die Hanau Bäder GmbH bieten sich Chancen zum Aufbau weiterer Dienstleistungsangebote und Kooperationen für und mit Betrieben in und außerhalb von Hanau. Risiken können sich eventuell aus der Abspaltung des Bäderbetriebs auf die Gesellschaft im Bereich des steuerlichen Querverbundes sowie anderer wirtschaftlicher Betätigungen aus der Vergangenheit ergeben.

VII. Gesundheit und Soziales

Krankenhausholding Hanau gGmbH

Am Frankfurter Tor 25
63450 Hanau

Telefon: (06181) 272-201
Telefax: (06181) 296-3310
Internet: ----
E-Mail: ----

| | | | |
|----------|-------------------|-------------------------------------|------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 05.08.2005 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 250.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Stadt Hanau | 50 % |
| | | St. Vinzenz Krankenhaus gGmbH Fulda | 50 % |

2 Organe der Gesellschaft

Das Organ der Gesellschaft ist die Geschäftsführung.

| | | |
|-----|-------------------|-------------------------|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Michael Schweitzer |
|-----|-------------------|-------------------------|

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufsbildung im Gesundheitswesen und die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule sowie die Förderung und Unterstützung von Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere von Krankenhäusern. Die Gesellschaft bezweckt eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Pflegepersonal für den medizinischen Bereich sowie eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient die Gesellschaft der Mittelbeschaffung für andere steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere im Bereich der Förderung des Gesundheitswesens (§ 58 Nr. 1 AO).

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Der Gesellschaftszweck ist entfallen. Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in Liquidation.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|-------------------|-------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 |
| B. Umlaufvermögen | 224.057,68 | 246.438,07 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 224.057,68 | 246.438,07 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 218.937,68 | 224.294,15 |
| B. Rückstellungen | 5.120,00 | 22.090,42 |
| C. Verbindlichkeiten | 0,00 | 53,50 |
| Bilanzsumme | 224.057,68 | 246.438,07 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 0,00 | 0,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 1.090,93 | 20,63 |
| 3. Materialaufwand | 0,00 | 0,00 |
| 4. Personalaufwand | 0,00 | 0,00 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0,00 | 0,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.920,00 | -7.157,49 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.487,57 | 3.121,89 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.341,50 | -4.014,97 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,00 | 0,00 |
| 10. Jahresfehlbetrag | -1.341,50 | -4.014,97 |

Nova Serve GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-3450
Telefax: (06181) 296-3456
Internet: ----
E-Mail: Nova_Serve@klinikum-stadt-hanau.de

| | | | |
|----------|-------------------|-----------------------------|-------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 09.04.2001 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Klinikum Hanau GmbH | 100 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|-------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Thorsten Wies |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender |
| | | Herr Stadtrat Günther Jochem |
| | | Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger |
| | | Herr Stadtrat Wulf Hilbig |
| | | Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein |
| | | Frau Stadtverordnete Ulrike Hanstein |
| | | Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill |
| | | Frau Stadtverordnete Barbara Horch |
| | | Frau Stadtverordnete Christine von Eiff |
| | | Frau Stadtverordnete Adelheit Förster |
| | | Frau Silvia Dilleluth, Betriebsratsvorsitzende Nova Serve GmbH |
| | | Frau Christiane Fischbach, Betriebsrat Nova Serve GmbH |
| | | Frau Monika Schweitzer, Betriebsratsvorsitzende Klinikum Hanau (bis Februar 2012) |
| | | Frau Felicitas Rötting, Betriebsrat Klinikum Hanau (bis Februar 2012) |
| | | Herr Wolfgang Hengsberger, Betriebsrat Klinikum Hanau (bis Februar 2012) |
| | | Herr Harry Heilmann, Betriebsrat Nova Serve (ab März 2012) |
| | | Frau Karin Treptow, Betriebsrat Nova Serve (ab März 2012) |
| | | Herr Heinrich Bangert (ab März 2012) |

- 2.3 Aufwandsentschädigungen: Angaben über die Vergütung der Geschäftsführung unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.
- Die Vergütungen des Aufsichtsrates im Berichtszeitraum TEUR 6,6.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen jeder Art überwiegend gegenüber dem Klinikum Stadt Hanau und ähnlich zweckgerichteten Einrichtungen, insbesondere der Verpflegung, der hauswirtschaftlichen und technischen Dienste sowie Leistungen im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Maßnahmen und der Verwaltung, einschließlich der Liegenschaftsverwaltung und Parkplatzbewirtschaftung und des zentralen Hausdienstes und aller sonstigen artverwandten Nebendienste.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

- Minimierung der Kosten in den Wirtschafts- und Versorgungsbereichen
- Ausbau des Leistungsangebotes
- Erschließung neuer Geschäftsfelder

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 132.442,78 | 113.802,41 |
| B. Umlaufvermögen | 487.658,26 | 520.809,46 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 620.101,04 | 634.611,87 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 215.077,82 | 180.916,60 |
| B. Rückstellungen | 41.544,39 | 62.156,26 |
| C. Verbindlichkeiten | 363.478,83 | 391.539,01 |
| Bilanzsumme | 620.101,04 | 634.611,87 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 7.810.975,11 | 7.489.861,73 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 73.979,00 | 75.372,12 |
| 3. Materialaufwand | -1.436.129,14 | -1.387.036,55 |
| 4. Personalaufwand | -3.513.316,40 | -3.307.150,95 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -32.584,50 | -25.679,64 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.850.504,99 | -2.835.059,40 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1,22 | 157,59 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 52.420,30 | 10.464,90 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -18.259,08 | -3.892,62 |
| 10. Jahresüberschuss | 34.161,22 | 6.572,28 |
| 11. Gewinnvortrag | 62.122,09 | 60.344,32 |
| 12. Einstellung in Gewinnrücklagen | 0,00 | -4.794,51 |
| 13. Bilanzgewinn | 96.283,31 | 62.122,09 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 7.811 getätigt.

Die Liquidität der Dienstleistungs-GmbH bestand während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von Krediten und schloss mit einem Bankguthaben von TEUR 25,3 am 31.12.2012 ab.

Hinweise auf die künftige Entwicklung

Aufgrund der Entwicklung nach dem Bilanzstichtag geht die Geschäftsführung von einem weiter positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2013 aus.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken bestehen keine.

Klinikum Hanau GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0
Telefax: (06181) 296-6666
Internet: www.klinikum-hanau.de
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

| | | | |
|----------|-------------------|--------------------------------|-------|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen | |
| 1.1 | Gründung: | 06.05.2006 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 10.000.000,00 € | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | | |
|-----|---|--|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Frau Monika Thiex-Kreye | |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | | |
| | Mitglieder der Stadt Hanau | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Herr Stadtverordneter Wulf Hilbig, 1.stellv. Vorsitzender Frau Christine von Eiff Herr Stadtrat Günther Jochem Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger Herr Stadtverordneter Dr. Hans Volker Lill Frau Stadtverordnete Ulrike Hanstein Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein Frau Stadtverordnete Adelheid Förster Frau Stadtverordnete Barbara Horch | |
| | Mitglieder des Betriebsrates der Klinikum Hanau GmbH | Frau Monika Schweitzer, Betriebsrats- vorsitzende, 2. stellv. Vorsitzende Frau Felicitas Rötting, stellv. Betriebsratsvorsitzende (bis Februar 2012) Herr Wolfgang Hengsberger Herr Thomas Weiler Herr Dr. Clemens Möhr (bis Februar 2012) Frau Irene Metzler-Reich, Gewerkschaftssekretärin (ab März 2012) Frau Claudia Wiegand, stellv. Vorsitzende des Betriebsrates (ab März 2012) Frau Eva-Maria Herget (ab März 2012) | |

| | | |
|-----|--------------------------|---|
| | Patientenfürsprecher | Frau Erika Siegert Herr Karl-Heinz Röhrig |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Angaben über die Vergütung der Alleingeschäftsführerin unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf EUR 14.104,01. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 31.000.000,00 € für Altverbindlichkeiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 13.000.000,00 € für den M-Bau

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen durch Bearbeitungsgebühr in Höhe von 65.000,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses in der Stadt Hanau, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen, insbesondere mit voll- und teilstationären, sowie vor- und nachstationären Krankenhausleistungen nebst ambulanten, ärztlichen, medizinisch-technischen und physikalischen Leistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen. Weitere Aufgabe ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den genannten Bereichen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Klinikum Hanau GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da sie eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

- Sanierungs-, Restrukturierungs- und Wachstumsprozesse wurden konsequent weitergeführt
- Ausbau der bestehenden Kooperationen mit niedergelassenen Praxen und damit verbunden eine Fallzahlsteigerung der stationären Fälle
- Inbetriebnahme neuer Gebäude wie u.a. der Erweiterungsneubau des Klinikums

6.2 Zielsetzung

- Umsetzung notwendiger Infrastrukturmaßnahmen (Medizintechnik und Bau) zur Erhaltung der funktionalen Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit
- Erhaltung der kommunalen Trägerschaft
- Umsetzung realistischer Sanierungsmaßnahmen

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|---|-----------------------|-----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 135.327.574,56 | 119.140.449,35 |
| B. Umlaufvermögen | 30.420.520,48 | 51.291.071,24 |
| C. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung | 1.110.617,00 | 1.161.375,46 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 273.734,24 | 275.488,28 |
| Bilanzsumme | 167.132.446,28 | 171.868.384,33 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 33.110.665,39 | 33.038.132,04 |
| B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | 75.340.529,23 | 67.154.608,49 |
| C. Rückstellungen | 20.835.821,33 | 22.455.306,05 |
| D. Verbindlichkeiten | 37.812.383,68 | 49.220.337,75 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 33.046,65 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 167.132.446,28 | 171.868.384,33 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|----------------------|----------------------|
| | € | € |
| 1. Erlöse aus Krankenhausleistungen | 96.296.471,33 | 92.159.777,75 |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen | 2.168.873,18 | 2.075.733,47 |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses | 8.806.347,22 | 7.961.466,27 |
| 4. Nutzungsentgelte der Ärzte | 1.651.788,34 | 1.901.760,55 |
| 5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 423.954,66 | 42.944,65 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | 19.450.690,34 | 17.704.261,14 |
| 7. Personalaufwand | -79.252.356,28 | -76.214.044,43 |
| 8. Materialaufwand | -32.762.488,92 | -31.570.342,59 |
| Zwischenergebnis | 16.783.279,87 | 14.061.556,81 |
| 9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen | 2.388.279,57 | 4.200.701,51 |
| 10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 3.476.416,02 | 3.511.217,10 |
| 11. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensfinanzierung | 4.791,67 | 0,00 |
| 12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | -2.336.086,25 | -4.187.270,86 |
| 13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen | -331.608,66 | -534.433,65 |
| 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -5.196.893,05 | -4.856.500,59 |
| 15. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -13.677.268,40 | -13.635.561,81 |
| Zwischenergebnis | 1.110.910,77 | -1.440.291,49 |
| 16. Zinsen und ähnliche Erträge | 57.854,16 | 208.024,11 |
| 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -631.832,86 | -593.679,24 |
| 18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 536.932,07 | -1.825.946,62 |
| 19. Steuern | -464.398,72 | -120.895,07 |
| 20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 72.533,35 | -1.946.841,69 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung der Branche

Die Entwicklungen in der Branche sind nach wie vor davon geprägt, dass Krankenhäuser die zunehmende Schere zwischen den pauschalen Budgeterhöhungen und den Tarifsteigerungen kaum noch durch Effizienzsteigerungen im Ergebnis ausgleichen können und stattdessen auf eine massive Steigerung der Erlöse, d. h. Patientenzahlen angewiesen sind. Der dadurch im System entstehende Wachstums- und Wettbewerbsdruck mit dem die Attraktivität des Krankenhauses erhöht werden muss, führt vielfach zu Baumaßnahmen und Gerätebeschaffungen, die nicht oder nicht vollständig über Fördermittel finanziert werden können und damit den Ergebnisdruck durch eigenmittelfinanzierte Abschreibungen und Zinsen noch weiter erhöhen.

Der abrechnungs- und ergebnisrelevante Hessische Landesbasisfallwert mit Ausgleichen wurde im Jahr 2012 auf 3.004,70 € festgelegt. Ohne Ausgleiche lag er bei 3.020,33 € und liegt damit im Mittelfeld der bundesweiten Landesbasisfallwerte. Der höchste Landesbasisfallwert ohne Ausgleiche in Höhe von 3.191,91 € wird derzeit in Rheinland-Pfalz vergütet.

Die Steigerung des Hessischen Landesbasisfallwerts mit Ausgleichen ist gegenüber dem Jahr 2011 mit + 1,52 % fast identisch mit der für 2012 festgelegten Veränderungsrate in Höhe von 1,48%. Hintergrund sind die massiv gestiegenen Leistungen aller Krankenhäuser, die zum Punkteverfall im Landesbasisfallwert führen.

Ergebnisse der Budgetverhandlungen

Mit den Krankenkassen konnte für das Klinikum Hanau eine Budgeterhöhung um 3.165 T€ vereinbart werden. Hierin sind 1.210 T€ durch Steigerung des Landesbasisfallwertes enthalten. Der einmalig zu zahlende Mehrleistungsabschlag betrug 61 T€.

Die vereinbarten DRG-Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr inklusive der Jahresüberlieger von 27.000 Fälle auf 28.917 Fälle und damit um 7,1 % gestiegen; die vereinbarten Bewertungsrelationen in Höhe von 26.889 Punkten liegen mit 39 Punkten über dem Vorjahreswert.

Der CasemixIndex, der den durchschnittlichen Behandlungsschweregrad unserer Patienten zum Ausdruck bringt, hat sich verschlechtert.

Entwicklung der Sachkosten, Zinsen und übrigen Aufwendungen

Die Kostenentwicklung im med. Sachbedarf ist als erfreulich zu betrachten. Die seit Jahren konstant bei rund 387 Euro pro Fall liegenden Werte konnten um 6,4% auf 363 Euro pro Fall gesenkt werden. Dies ist insbesondere auf bessere Konditionen im Rahmen des Beitritts zur überregional tätigen AG-Kamed zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen weisen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 588 TEUR auf. Mit dem Ausbau bestehender Kooperationen sind auch zusätzliche Kosten von 344 TEUR für bezogene medizinische Leistungen einhergegangen. Eine weitere wesentliche Kostensteigerung (161 TEUR) entstand bei den Reinigungskosten. Der Anstieg resultiert aus Tarifsteigerungen im Gebäudereinigerhandwerk, strengeren Hygienemaßnahmen und Mehrkosten aufgrund von Sonderreinigungen im neuen HB-Bau.

Der Verwaltungsbedarf weist Gesamtkosten von 3.439 TEUR auf und liegt trotz einmaliger Sondereffekte (246 TEUR Markterkundungsverfahren Klinikum Offenbach, 42 T€ Umzugsplanung neuer HB-Bau) damit nur 161 T€ über dem Niveau des Vorjahres.

Instandhaltung

Die Instandhaltungsmaßnahmen sind seit Jahren durch viele Sondermaßnahmen bestimmt, die über die reine Regelinstandhaltung deutlich hinausgehen.

Außer den laufenden Instandsetzungen und dem Bauunterhalt wurden auch in 2012 bereits in Vorjahren begonnene Sanierungsmaßnahmen weiter geführt. Im Wesentlichen sind dies wie folgt:

- Weiterführung der in 2010 begonnenen grundlegenden Sanierung der Trinkwasserinstallation im N- und K-Bau (108 T€ finanziert aus Rückstellungen)
- Weiterführung der Sanierung Elektrotechnik in diversen Gebäuden (788 T€ finanziert aus Rückstellungen)
- Weiterführung der Sanierung und Umbau der Warmwasser-Module im H-Bau incl. Druckerhöhung (5 T€ finanziert aus Rückstellungen)
- In 2012 Beginn der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Zytostatiklabors (24 T€ aus Rückstellung 81 T€ Aktivierungsfähig)
- Die in 2011 begonnene Renovierung/Sanierung der Stationen H2 – H5 wurde fortgesetzt. Die Baumaßnahmen werden noch bis voraussichtlich im Frühjahr 2014 andauern.

Investitionen in Ersatzbeschaffung – Bewirtschaftung der Fördermittel

Die Zuweisung an pauschalen Fördermitteln nach § 25 HKHG belief sich auf 2.271.168,17 Euro. Es wurden ca. 456 Anlagengegenstände (ohne Pool GWG) mit Eigenkapital, pauschalen Fördermitteln und zum Teil mit Einzelfördermitteln, angeschafft. Der Anteil der pauschalen Fördermittel, der bereits durch langfristige Leasingverträge gebunden ist, ist im Berichtsjahr um rund 61 % zurückgegangen. Die restlichen zur Verfügung stehenden Mittel reichen bei weitem nicht aus, um den Investitionsanmeldungen aus Kliniken gerecht werden zu können. Auszug aus den wesentlichen Investitionsmaßnahmen in den medizinischen Gerätepark 2012:

| | |
|--|----------------|
| - Betten mit Nachttischen und Zubehör (56 Stück) | 237.000,00 € |
| - Manometriesystem-Endoskopie | 48.000,00 € |
| - Computertomograph | 1.026.000,00 € |
| - Digital Diagnost | 328.000,00 € |
| - Befundarbeitsplätze Radiologie | 113.000,00 € |

Darstellung der Lage der Klinik

Ertragslage

Die Steigerung der Erträge basiert in erster Linie auf gestiegenen Erlösen im ambulanten und stationären Bereich. Die im Jahr 2012 erreichten Erlössteigerungen sind in Anbetracht der stattgefundenen Baumaßnahmen mit einer Umsatzsteigerung von 4,8 % als äußerst gut zu bezeichnen.

Durch die Eröffnung des Erweiterungsneubaus wird der Trend zur Leistungssteigerung anhalten, so dass über eine solide Ertragslage die teilweise nur bedingt beeinflussbaren Steigerungen im Personal- und Sachkostenbereich refinanziert werden können.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen im Bereich der Anlagen im Bau – Gebäude – erhöhte sich in 2012 bei den laufenden Maßnahmen um weitere 2,4 Mio. €. Im Wesentlichen betrifft dies die Sanierung des Brandschutzes im K-Bau (1.031 T€ Eigenmittel), die Sanierung der Stationen H2-H5 (1.095 T€ gefördert) und die Sanierung der Intensivstation H1 (159 T€ gefördert).

Durch den Jahresüberschuss von 72.533,35 € ist das Eigenkapital von 33,038 Mio. € auf 33.111 Mio. € gestiegen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 19,22 Prozent auf 19,81 Prozent verbessert. Die Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten verbesserte sich auf 64,89 Prozent (Vorjahr 58,3 Prozent). Diese Steigerung begründet sich durch die Fertigstellung des M-Bau II BA (künftig HB-Bau) und hat zu einem gleichzeitigen Rückgang der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht geführt.

Der Anlagendeckungsgrad unter Berücksichtigung der Ausgleichs- und Sonderposten beträgt 77,8%.

Voraussichtliche Entwicklung

Der in den letzten Jahren begonnene Weg der Sanierungs- Restrukturierungs- und Wachstumsprozesse wurde konsequent im Jahr 2012 weitergeführt. Da das ausgeglichene Jahresabschlussergebnis zu einem großen Teil auf einmalige Effekte zurückzuführen ist, sind nach wie vor die Prozess- und Kostenstrukturen nicht hinreichend effizient, damit die Infrastrukturmaßen und Tarifsteigerungen dauerhaft refinanziert werden können. Aus diesem Grunde wird weiterhin ein straffes Prozessmanagement notwendig werden. Dennoch muss attestiert werden, dass auch bei Nivellierung der Einmaleffekt das Ergebnis deutlich besser ausgefallen ist, als es im Wirtschaftsplan veranschlagt war. Der eingeschlagene Weg der Sanierungs- und Restrukturierung zeigt auch in den Zahlen erste Früchte.

Die große Herausforderung für das Jahr 2013 wird es sein, neben den weiterhin stattfindenden Sanierungsbemühungen eine gut durchdachte Vollendung weiterer Baumaßnahmen im Hochhaus durchzuführen, die vorübergehend zu einer Verengung der zur Verfügung stehenden Bettenkapazitäten führen werden.

Entwicklung neuer Dienstleistungen

Im Jahr 2011 hat das Klinikum Hanau mit der Uniklinik Frankfurt einen Kooperationsvertrag geschlossen um eine fachärztliche urologische Versorgung am Klinikum sicher zu stellen. Hierdurch erschließen sich beispielsweise für Gynäkologie, Visceralchirurgie und Pädiatrie neue Patientenkollektive, die bisher nicht am Klinikum behandelt wurden. Die Zusammenarbeit hat sich im Jahr 2012 weiter intensiviert und etabliert. Daneben wurden Kooperationsverträge mit der Uniklinik geschlossen, die eine Kinderchirurgische und Kinderkardiologische Versorgung von Früh- und Neugeborenen am Klinikum Hanau sicherstellen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Klinikum Hanau hat aufgrund seiner geografischen Lage ein gesichertes Einzugsgebiet und kann damit als einziger Maximalversorger mit einem breit aufgestellten medizinischen Fächerangebot im Main-Kinzig-Kreis grundsätzlich guten Zukunftsaussichten entgegen sehen.

Zur Sicherung der Zuweisung in Kernbereichen wurden im Jahr 2012 durch die MVZ GmbH drei Kassenarztsitze zugekauft. Hiermit erfolgte die Gründung des Facharztzentrums Hanau in unmittelbarer Nähe des Klinikums. Die Ärzte des Facharztzentrums erbringen daneben Leistungen für das Klinikum (beispielsweise im Herzkatheter oder im OP). In das Facharztzentrum konnte die Neurochirurgische Praxis aus dem C-Bau integriert werden, so dass zum einen die Räumung von Flächen im C-Bau möglich wurde, als auch medizinische Synergien realisiert werden konnten.

Die Integration eines Sanitätshauses konnte ebenfalls umgesetzt werden. Das Ziel mit dem Facharztzentrum ein Ärztehaus mit umfassender Rund – Um – Versorgung von Patienten in Nachbarschaft zum Klinikum zu etablieren, konnte entsprechend weiter entwickelt werden.

Die gelungenen Rezertifizierungen verschiedener Abteilungen und Organzentren zeigen, dass die eingeschlagene Strategie der Qualitätsoffensive voranschreitet.

Dem hohen Konkurrenzdruck und der berechtigten Anspruchshaltung niedergelassener Ärzte und Patienten bezüglich einer zeitgemäßen Infrastruktur, wurde im Jahr 2012 Einweihung des Erweiterungsneubaus Rechnung getragen.

Die in den letzten Jahren konsequente bauliche und medizintechnische Weiterentwicklung des Klinikums hat maßgeblich zur Existenzsicherung in kommunaler Trägerschaft beigetragen. Die Entwicklung der Leistungszahlen zeigen, dass verloren gegangene Patientenströme wiedergewonnen werden konnten. Auch die Auswahl der notwendigen medizinischen Expertisen, die das Haus durch die Auswahl von neuen Chef- und Fachärzten vornimmt, scheint sich bei Blick auf die Leistungszahlen zu bewähren.

Bestandsgefährdende Risiken

Das Risiko durch verspätete und unvollständige Rechnungslegung wesentliche Entwicklungen nicht rechtzeitig zu erkennen, ist durch ein umfangreiches Frühwarnsystem im Rahmen des Risikomanagements und ein differenziertes Berichtswesen nicht mehr vorhanden. Dieses System wurde im Jahr 2011 deutlich erweitert. Die Marktentwicklungen werden frühzeitig durch den Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung beobachtet.

Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

Am Markt 14-18
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-8162
Telefax: (06181) 295-479
Internet: www.hanau.de
E-Mail: Eigenbetrieb-Kindertagesbetreuung@hanau.de

- | | | |
|----------|-------------------------------|--|
| 1 | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen |
| 1.1 | Gründung: | 01.01.2005 |
| 1.2 | Stammkapital: | 552.000,00 EUR |
| 1.3 | Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

2 Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- | | | |
|-----|---------------------|---|
| 2.1 | Betriebsleitung: | Frau Brigitte Rodriguez |
| 2.2 | Betriebskommission: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky Herr Stadtrat W. Axel Weiss-Thiel (Vorsitzender) Herr Stadtrat Michael Goebler Frau Barbara Horch Frau Nurhan Agit Frau Adelheid Förster Herr Amin Jebabli Frau Monika Nickel Frau Anne-Dorothea Stübing Frau Ulrike Bräutigam Herr Holger B. Voigt Frau Kathrin Philips Frau Christel Sippel Frau Silija Vanjorek |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuschuss in Höhe von 23.680.000 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Aufgaben des Eigenbetriebes

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die städtischen Kindertagesstätten in Hanau einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel der Einrichtungen dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stadt Hanau erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Einrichtungen.

6 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|--|---------------------|----------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 553.231,69 | 632.741,52 |
| B. Umlaufvermögen | 8.997.736,76 | 9.544.231,89 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme | 9.550.968,45 | 10.176.973,41 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 2.625.929,08 | 2.233.611,19 |
| B. Rückstellungen | 5.863.613,75 | 6.348.575,09 |
| C. Verbindlichkeiten | 913.272,07 | 1.478.021,91 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 148.153,55 | 116.765,22 |
| Bilanzsumme | 9.550.968,45 | 10.176.973,41 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
| 1. Umsatzerlöse | 31.576.332,89 | 29.666.323,09 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 887.321,32 | 808.153,23 |
| 3. Materialaufwand | -8.887.801,50 | -9.425.198,95 |
| 4. Personalaufwand | -16.398.649,21 | -16.137.122,77 |
| 5. Abschreibungen | -168.079,81 | -143.757,81 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6.545.042,79 | -6.973.280,24 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 17,36 | 17,92 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -70.099,37 | -90.705,00 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 393.998,89 | -2.295.570,53 |
| 10. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 11. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| 12. Sonstige Steuern | -1.681,00 | -1.681,00 |
| 13. Jahresgewinn (i. V. Jahresverlust) | 392.317,89 | -2.297.251,53 |

7 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung

Durch den Eigenbetrieb wird in Kooperation mit den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen in Hanau eine quantitative Betreuungsinfrastruktur (Stichtag: 31.12.2012) in folgendem Umfang bereitgestellt:

| | |
|-------------------|--|
| 503 (VJ: 495) | Kindertagesbetreuungsplätze für 0 bis 3-Jährige |
| 2.996 (VJ: 3.018) | Kindertagesbetreuungsplätze für 3 bis 6-Jährige |
| 1.086 (VJ: 992) | Kindertagesbetreuungsplätze für 6 bis 12-Jährige |
| 4.585 (VJ: 4.505) | Kindertagesbetreuungsplätze insgesamt |

Von den 4.585 Plätzen werden 2.936 Plätze (VJ: 2.933) in städtischer und 1.649 Plätze (VJ: 1.572) in freier Trägerschaft bereitgestellt. Insgesamt wurden seit Beschluss der Ausbauplanung in 2009 bis zum 31.12.2012 bereits ca. 590 Plätze neu geschaffen.

Von 60 (VJ: 52) in der Familientagesbetreuung Tätigen wurden in 2012 insgesamt 157 (VJ: 138) wohnortnahe Plätze angeboten. Die Auslastung beträgt 100%.

Zum 31.12.2012 waren 58 integrative Plätze belegt. Zusätzlich wurden bei den freien Trägern 29 Kinder und beim Behindertenwerk Main-Kinzig 9 Hanauer Kinder im Rahmen einer Integrationsmaßnahme betreut.

Die Planungsprämissen der Kindertagesbetreuung in Hanau, die seit Jahrzehnten kontinuierlich im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung fortgeschrieben werden, wurden durch die gesetzlichen Vorgaben der letzten Jahre bestätigt. Insbesondere beauftragt der 7. Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung Stadt Hanau den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung (2008-2013), u. a. zur Weiterentwicklung innovativer und qualitativer Entwicklungslinien und zur Umsetzung der im Plan definierten quantitativen zukünftigen Angebotsstruktur. Dieser Auftrag wurde durch den Stadtverordnetenbeschluss zur Ausbauplanung 2009-2013 vom 13.07.2009 konkretisiert und durch den Stadtverordnetenbeschluss Ausbauplanung 2012-2016 vom 25.07.2012 fortgeschrieben.

Freie Träger von Kindertageseinrichtungen leisten hierbei einen bedeutenden Beitrag zur Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur im Bereich Kindertagesbetreuung in Hanau. Der städtische Anteil der Betriebskostenfinanzierung von in der Regel 80 % der ungedeckten Kosten sichert die wirtschaftlichen Grundlagen für die gesetzlich verankerte Trägervielfalt.

Durch die von der Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2006 beschlossene Gebühren- und Entgeltsatzung Kindertagesbetreuung Stadt Hanau und die Änderungssatzung vom 24.11.2008 werden wesentliche Voraussetzungen zur frühen Bildungsteilhabe, Entwicklungsbegleitung sowie Grundlagen für erfolgreiche Lern- und Schulbiografien geschaffen. Mit der Gebührenfreistellung der Halbtagsbetreuung (Rechtsanspruchplatz) für die Altersgruppe der 3,5 bis 6 Jährigen für die drei letzten Jahrgänge vor der Schulpflicht wird

die Bedeutung der elementaren Bildungsinstitutionen gestärkt und auf den zunehmenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Familien reagiert.

Für die Familien bedeuten die Ermäßigungsmöglichkeiten der Betreuungsgebühr sowie der Verpflegungspauschale eine monatliche Ersparnis von insgesamt bis zu 158 € bzw. jährlich von 1.896 € pro Kind in der Ganztagsbetreuung.

Im Geschäftsverlauf 2012 fanden insbesondere folgende Maßnahmen statt:

- Erweiterung der Kindertagesstätte Nord West um eine 6. Gruppe
- Renovierung und Sanierung der Kinderburg Fallbach. Hier wurden bauliche Voraussetzungen geschaffen und eine entsprechende Innenausstattung umgesetzt, die eine Erweiterung der Angebotsstruktur für unter 3-Jährige ermöglicht.
- Erweiterung der Kindertagesstätte Old Argonner um eine 5. Gruppe
- Ausbau des Platzangebotes bei der Familientagesbetreuung um ca. 30 Plätze über die entsprechende Grundqualifizierung in Kooperation mit einem anerkannten Bildungsträger von 10 weiteren Familientagesbetreuungspersonen
- Erweiterung des Schulkindbetreuungsangebotes an der Büchertalschule um weitere 30 Betreuungsplätze

Gesamtstädtisch fanden in ca. der Hälfte der städtischen Kindertageseinrichtungen bedarfsentsprechende Veränderungen des Platzangebotes statt, insbesondere der kontinuierliche Anstieg der Ganztagsauslastung wirkt sich auf die Gruppenkonstellationen und Angebotsstruktur aus.

Sprachentwicklung ist seit 2000 ein zentrales Thema der Kindertagesbetreuung in Hanau. In 2012 wurden in Hanau folgende Angebote zum Spracherwerb umgesetzt:

- Über das Sprachförderprogramm der Stadt Hanau „Ich versteh Dich“ wurden an 11 Sprachförderstandorten ca. 698 Kinder gefördert.
- Das Landesprogramm KISS–Sprachstandsscreening für Vierjährige wurde in 22 Kindertageseinrichtungen für ca. 300 Kinder umgesetzt. In 2012 wurden 14 weitere Erzieherinnen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung geschult und zertifiziert, die Gesamtzahl beträgt damit 47 Mitarbeiter/innen.
- Durch das seit 2011 bestehende zeitlich befristete Bundesprogramm frühe Chancen erfolgte eine Förderung von 21 Standorten mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Es wurden daher ca. 755 Kinder zusätzlich gefördert.

Mit der Gebührenfreistellung des Rechtsanspruchplatzes ist die Versorgungsquote auf nahezu 100 % der Kinder im Alter von 3,5 bis 6 Jahren angestiegen. Das bedeutet, Teilhabe an umfassender Förderung ihrer motorischen, sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten. Darüber hinaus wird im letzten Jahr vor der Schule in allen städtischen Einrichtungen mit einem standardisierten Schuleinsteiger/innenprogramm (SEP) das Gelernte vertieft und gezielt auf Abläufe und Anforderungen der Grundschulen vorbereitet. Neue Formen der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Schulen wirken sich ebenfalls positiv auf den Übergang in den nächsten Lebensabschnitt aus.

In 2012 wurden im Eigenbetrieb in 57 Fällen aufwändige Begleitung von Kindern und Familien notwendig. In 17 Fällen wurden Beratungen der Kinderschutzfachkraft zur Abklärung auf

Kindeswohlgefährdung durchgeführt, dies führte in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Hanau zu 9 Inobhutnahmen.

In 2012 wurden Qualifizierungsprogramme für die in der Familientagesbetreuung tätigen Personen analog dem DJI-Standard durchgeführt. Das Qualifizierungsprogramm für die in der Familientagesbetreuung Tätigen mit zuletzt 182,5 Unterrichtseinheiten steigert durch die Vermittlung von weiterführenden praktischen und theoretischen Fachkenntnissen deren Handlungskompetenz. In 2012 haben 10 Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Grundqualifizierung abgeschlossen und die Pflegeerlaubnis wurde erteilt.

Die Aufbauqualifizierung orientiert sich eng am Alltagsgeschehen in der Familientagesbetreuung. In 2012 nahmen alle 62 Familientagesbetreuungspersonen an der verpflichtenden Aufbauqualifizierung teil.

Umsatzentwicklung, Landesförderung und Gebührenerlöse

Die Umsatzerlöse von 31.576 T€ (VJ: 29.666 T€) setzen sich im Wesentlichen aus dem Dienstleistungsentgelt, den Gebührenerlösen und den Landeszuschüssen zusammen.

Die Stadt Hanau hat für die Leistungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ein Entgelt von 23.680 T€ (VJ: 22.930 T€) oder 74,9 % (VJ: 77,3 %) der Umsatzerlöse bereitgestellt. Sie finanziert damit als zentrale Größe die Kindertagesbetreuung in Hanau.

Durch die Gebühreneinnahmen aufgrund der Gebührensatzung der Stadt Hanau für die Tagesbetreuung von Kindern vom 11. Dezember 2006 wurden Erlöse von 1.945 T€ (VJ: 1.831 T€) oder 6,2 % (VJ: 6,2 %) der Umsatzerlöse erzielt.

Die Landeszuwendungen betragen 5.237 T€ (VJ: 4.795 T€) oder 16,6 % (VJ: 16,2 %) der Umsatzerlöse. In den Landeszuwendungen ist auch der Zuschuss von 670 T€ zur Umsetzung der Personalstandards der ab dem 01.09.2009 gültigen Mindestverordnung in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (MVO) enthalten. Die Landesmittel für Integrationsmaßnahmen betragen 967 T€ (VJ: 1.041 T€).

Im Jahr 2012 wurde für die Betreuung auswärtiger Kinder ein Erlös von 715 T€ oder 2,3% gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 887 T€ (VJ: 808 T€) setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von verschiedenen Rückstellungen 591 T€, Erstattungen der Krankenkassen 70 T€, Kooperationen mit Schulen 51 T€, dem Zuschuss zum Personalesse 26 T€, Spenden, Verpflegungspauschale von Gastkindern und aus Erträgen aus Mahngebühren zusammen.

Diesen Erlösen standen als größte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Materialaufwendungen von 8.888 T€ (VJ: 9.425 T€), Personalaufwendungen von 16.399 T€ (VJ: 16.137 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6.545 T€ (VJ: 6.973 T€) gegenüber.

Zentrale Größe im Materialaufwand war die Unterstützung der Freien Träger von Kindertageseinrichtungen mit 6.765 T€ (VJ: 7.555 T€). Die Reduzierung resultiert aus der in 2011 im Aufwand eingestellten städtischen Förderung für Renovierung/Sanierung und Erweiterungsmaßnahme der Kindertagesstätte St. Marien Großauheim.

Die Personalkosten für Verwaltungsaufgaben zur Unterstützung der freien Träger von ca. 214 T€ werden unter der Position Personalaufwand abgebildet.

Eine weitere zentrale Position des Materialaufwandes war die Position Familientagesbetreuung mit 805 T€ (VJ: 711 T€). Die Erhöhung resultiert zum einen aus dem Ausbau der Familientagesbetreuung und zum anderen aus der Anhebung der Betreuungsentgelte ab dem 01.07.2012.

Insgesamt entsteht somit ein Aufwand für bezogene Leistungen, unter anderem für die Angebotsstruktur der freien Träger von Kindertagesbetreuung in Hanau und der Familientagesbetreuung, in Höhe von 8.285 T€ (VJ: 8.863 T€).

Der größte Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstand für die Gebäudemiete, Energie- und Entsorgungskosten sowie für weitere Dienstleistungen des Eigenbetriebes Immobilien- und Gebäudemanagements mit 4.577 T€ (VJ: 4.440 T€).

Investitionen

2012 wurden im Eigenbetrieb insgesamt Investitionen mit einem Volumen von 89 T€ (VJ: 304 T€) getätigt.

Diese bezogen sich im Wesentlichen auf die Anschaffung von Küchenausstattungen sowie die Möblierung der zusätzlichen Gruppe in der Einrichtung Nord-West und auf die Anschaffung von Notebooks für den Schulkindbereich. Im Rahmen des Projektes „Medienpädagogik in Tageseinrichtungen mit Schulkindbetreuung“ wurden 30 Laptops und 20 Drucker für die Einrichtungen angeschafft. Die Stadtwerke Hanau unterstützte hierbei mit einer Spende von 9.500 € dieses Projekt. Die restliche Finanzierung von 16.620 € erfolgte über Priorisierung des zur Verfügung stehenden Budgets „Kosten des Programmangebotes“ durch den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung. Mit der Ausstattung kann nun eine flächendeckende, modifizierte und bedarfsgerechte Umsetzung des Projektes „Mausclick“ (Ursprung 2008 in der Kindertageseinrichtung Albert-Schweitzer) in die Wege geleitet werden.

Personal

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung beschäftigte im Jahr 2012 durchschnittlich 353 (VJ: 380) Vollzeitäquivalente (VZÄ). Bei der Ermittlung des Personalbestandes werden ab 2012 die Sozialassistentinnen und Sozialassistenten, Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten, Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten sowie die Mitarbeiter/innen im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes nicht berücksichtigt, sondern gesondert aufgeführt.

In 2012 entstand durch Einstellungsgespräche inkl. Vorbereitung und Nachbereitung ein Zeitaufwand von ca. 2.191 Std (VJ: 1.030 Std.).

Die Zahl der Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten hat sich zum Stand 31.12.2012 auf 22 VZÄ (VJ: 31 VZÄ) verändert.

Der Eigenbetrieb hat, wie bereits in den Vorjahren um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, offensiv über das Internet und den direkten Kontakt mit den Fachschulen für eine Anstellung bei der Stadt Hanau geworben.

Zusätzlich wurde bereits im Februar 2012 im Rahmen der Ausbildungstage des Eigenbetriebes

Hanau Kindertagesbetreuung den jetzigen Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten, unter der Voraussetzung der entsprechenden Qualifizierung, eine verbindliche Zusage für eine Übernahme in den städtischen Dienst zum 01.09.2012 gegeben.

In 2012 wurden

- 23 (VJ: 31) Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten,
- 47 (VJ: 35) Sozialassistentinnen und Sozialassistenten,
- 9 (VJ: 10) Absolventinnen und Absolventen des freiwilligen Sozialen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes
- 0 (VJ: 2) Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten
- 79 (VJ: 78) Insgesamt neu eingestellt.

Darstellung der Lage

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen zählt im Wesentlichen die Raumausstattung in den Kindertageseinrichtungen sowie die Küchen von insgesamt 80 T€ (VJ: 104 T€), der Natur-Pur-Bus und die Waldwagen der Waldgruppen Kindertagesstätte Mittelbuchen, Kinderburg Tümpelgarten und Kinderhaus Großauheim mit 94 T€ (VJ: 111 T€) und die EDV-Ausstattung mit 32 T€ (VJ: 38 T€). Weiterhin zählen die geringwertigen Wirtschaftsgüter von 195 T€ (VJ: 223 T€) und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 122 T€ (VJ: 121 T€) zum Anlagevermögen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte von 22 T€ (VJ: 23 T€) haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert.

Die Forderungen gegen die Stadt Hanau von 8.430 (VJ: 9.364 T€) resultieren im Wesentlichen aus den Vereinbarungen zur Übernahme von Altersteilzeitverpflichtungen und dem Cash-Pool.

Die Forderung aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen) von 324 T€ (VJ: 278 T€) resultieren im Wesentlichen aus den offenen Gebührenforderungen für die Jahre 2005 bis 2012.

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 419 T€ (VJ: 23 T€) wurden 2012 u. a. die Forderungen gegenüber den auswärtigen Kommunen aufgrund des Kostenausgleichs gemäß §28 Hessisches Kinder- und Jugendgesetzbuch (HKJGB) und Erstattung Mutterschutz gegenüber den Krankenkassen abgebildet.

Zum 31.12.2012 wurden liquide Mittel von 21 T€ (VJ: 25 T€) ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Jahr 2012 schließt mit einem Jahresgewinn von 392 T€ ab. Dieser resultiert aus der nicht durchgängigen Besetzung der im Wirtschaftsplan kalkulierten Personalstellen, der zeitlichen Verschiebung von Maßnahmen und der Auflösung von Rückstellungen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 236 T€ (VJ: 209 T€).

Unter den sonstigen Rückstellungen von 5.628 T€ (VJ: 6.140 T€) werden vor allem die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen von 1.387 T€ (VJ: 1.627 T€) und die

Rückstellung Urlaub und Überstunden von 181 T€ (VJ: 247 T€) dargestellt. Die Reduzierung bei den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen resultiert aus der Auflösung eines Altersteilzeitvertrages.

Weiterhin wurden die Zuschüsse zu Renovierungen von Kindertagesstätten Freier Träger von 2.498 T€ (VJ: 2.213 T€) in dieser Position gebucht, darunter die Rückstellung für die städtische Förderung der Renovierung/Sanierung und Erweiterungsmaßnahme der Kindertagesstätte St. Marien Großauheim.

Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2012 wurden 913 T€ (VJ: 1.478 T€) Verbindlichkeiten ausgewiesen, davon 374 T€ (VJ: 1.129 T€) aus Lieferungen und Leistungen und 539 T€ (VJ: 276 T€) sonstige Verbindlichkeiten. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten ist stichtagsbedingt.

Liquidität

Die Liquidität des Eigenbetriebes war während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von eigenen Krediten gewährleistet.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn 2012 resultiert aus der nicht durchgängigen Besetzung der im Wirtschaftsplan kalkulierten Personalstellen, der zeitlichen Verschiebung von Maßnahmen und der Auflösung von Rückstellungen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Übergreifendes Ziel des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ist die Sicherung und Optimierung der in Hanau bestehenden Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung bei bestmöglichem Ressourceneinsatz.

Zukünftig werden die im Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung Stadt Hanau 2008-2013 genannten mittel- bis langfristigen Ziele zur „Dezentralisierung und Nachhaltigkeit für ein Mehr an familienfreundlicher Infrastruktur“ weiter fortgeschrieben und sukzessive umgesetzt werden.

Neben den strategischen Zielen zur Qualitätssicherung und Entwicklung ist die Thematik Personalakquise vorrangig umzusetzen. Hierzu ist die Erzieher/innenausbildung sowohl in Bezug auf qualitative Anforderungen, Dauer, finanzielle Rahmenbedingungen für die Absolventinnen und Absolventen und im Hinblick auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes der nächsten Jahre zukunftsfähig weiter zu entwickeln und zu reformieren.

Die strategischen Ziele zur Qualitätsentwicklung u. a. in den Bereichen Medienpädagogik, Prävention, Gesundheit und Schulkindbetreuung sind konsequent weiter zu verfolgen.

Die AG Zukunft Hort wird zum Thema Kooperation von Hort und Grundschule hinsichtlich der zukunftsorientierten Vernetzung im Hinblick auf Ganztagschulen interdisziplinär und konzeptionell weiter arbeiten.

Auch 2013 soll die Beteiligung an Projekten zu Energie- und Umweltbewusstsein fortgesetzt werden.

Ab dem Jahr 2013 wird die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Sozialen Dienst weiterhin intensiviert fortgesetzt werden müssen. Dazu trägt ein Qualitätszirkel mit Teilnehmer/innen vom Kommunalen Sozialen Dienst und den Kinderschutzfachkräften des Eigenbetriebes bei. Dieser hat neben der weiteren inhaltlichen Vernetzung auch die Entwicklung einer gemeinsamen beruflichen Haltung bei der Begleitung von Familien mit ausgeprägtem Unterstützungsbedarf zum Ziel.

Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Risiken für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung könnten sich aus einer Veränderung der Bedarfssituation bzw. einer weiteren Steigerung der Nachfrage nach Ganztagsplätzen ergeben.

Diese führt dann zu einem höheren Personalbedarf an pädagogischem Personal, einer Ausdehnung des Stundenkontingentes der Hauswirtschaftskraft, sowie zu einem Anstieg der Sachkosten, insbesondere der Verpflegungskosten.

Die im 7. Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung (2008-2013) für die Stadt Hanau dargestellten Planungsdaten und Versorgungsziele wurden mit dem Stadtverordnetenbeschluss vom 25.07.2012 zur Ausbauplanung für den Zeitraum 2012-2016 aktualisiert und in Bezug auf die aktuelle Nachfragesituation neu kalkuliert und monetär definiert.

Der Beitritt der Stadt Hanau zum Kommunalen Schutzschirm am 10.12.2012 und die daraus resultierenden Konsolidierungsmaßnahmen erfordern für die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung eine entsprechende Priorisierung von Maßnahmen, Investitionen und die Konzentration auf Einsparpotentiale, Verstärkung der Einnahmenseite sowie Drittmittelgenerierung.

Chancen für die zukünftige Entwicklung

Öffentliche Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen bedeutet, dass alle jungen Menschen und ihre Familien eine soziale Infrastruktur vorfinden sollen, die ihren Bedürfnissen und Interessen sowie ihrem spezifischen Unterstützungs- und Förderbedarf entspricht. Die Stadt Hanau hat in den vergangenen Jahrzehnten in den Bereich Kindertagesbetreuung umfangreich investiert.

Mit der Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung verbindet sich der strategische Anspruch der Stadt Hanau den Standortfaktor „Familienfreundliches Hanau“, gerade mit Blick auf den Wettbewerb der Kommunen um Familien mit Kindern in den nächsten Jahren, zukunftsfähig weiter zu entwickeln.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hanauer Versorgungswerk e. V. (HVW)

Ulanenplatz 5
63452 Hanau

Telefon: (06181) 180 16 0
Telefax: (06181) 180 16 22
Internet: www.hvw-hu.de
E-Mail: info@hu-hvw.de

1 Allgemein

1.1 Gründung: 14.12.2005

2 Organe des Vereins

Das Organ des Vereins ist der Vorstand.

2.1 Vorstand: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

2.2 Weitere Gründungsmitglieder: Herr Martin Bieberle (Hanau Marketing GmbH)
Herr Michael Schweitzer (BeteiligungsHolding Hanau GmbH)
Herr Will Mück (U. DI Unterstützungs- und Vorsorgewerk für den Dienstleistungsbereich e.V.)
Herr Roland Laig (ehemals BeteiligungsHolding Hanau GmbH)
Herr Bernhard Herr (DBV)
Herr Norbert Eickermann (Axa Versicherungs AG)

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Vereinszweck

HVW ist eine soziale Einrichtung für Unternehmen, Verbände und Arbeitgeber in Hanau und Umgebung, über den diese die betriebliche Altersvorsorge für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen können.

Der Verein verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zur Erfüllung oder Förderung des Vereinszwecks kann der Verein geeignete Mitgliedschaften und Kooperationen begründen.

6 Finanzierung des Vereins

Die Ausgaben des Vereins werden durch Beiträge, Förderbeiträge und Aufnahmegebühren der Mitglieder gedeckt.

Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH

Röderstraße 1
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30 05-0
Telefax: (06181) 30 05-4 44
Internet: www.abe-hanau.de
E-Mail: verwaltung.abe@abe-hanau.de

1 Allgemein

- | | | | |
|-----|-----------------|--|------|
| 1.1 | Gründung: | 21.11.2006 gemäß Gesellschaftervertrag | |
| 1.2 | Stammkapital: | 100.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 51 % |
| | | Martin-Luther-Stiftung | 49 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

- | | | | |
|-----|--------------------------|--|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Friedrich Trapp | |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender, Frau Claudia Brinkmann-Weiß, Dekanin Herr Michael Goebler, Stadtrat Herr Alfred Merz, Sparkassendirektor i. R., stellv. Vorsitzender Frau Waltraut Hoppe, Stadträtin Herr Eberhard Uhlig Herr Joao Manuel Borges Fernandes | |
| 2.3 | Beirat: | Herr Udo Lentz, Behindertenbeauftragter der Stadt Hanau Frau Erika Siegert, Patientenfürsprecherin im Klinikum Hanau Frau Dr. Maria Haas-Weber, Fachärztin für Allgemeinmedizin | |
| 2.4 | Aufwandsentschädigungen: | Die Angabe der Bezüge für aktive Geschäftsführer kann gem. §§ 286 Abs. 4 i. V. m. 285 Nr. 9 HGB unterbleiben. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 4.933,33 €. Die Gesamtbezüge des Beirats betragen in den abgelaufenen Geschäftsjahren € 0,00. | |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Mietertrag Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard in Höhe von 500.000,00 €

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Altenhilfe durch den Betrieb von Altenwohn- und Pflegeheimen im Sinne des § 1 Heimgesetz, die Unterhaltung von neuen Wohnformen der Altenhilfe und die Erbringung von Leistungen für den Bereich der Palliativversorgung. Die Tätigkeit der Gesellschaft dient in besonderem Maße dem in § 53 der Abgabenordnung genannten Personenkreis, d. h. Menschen, die auf Grund ihrer gesundheitlichen und/oder wirtschaftlichen Situation auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung

Die Belegsituation der Gesamteinrichtung sowie die Kurzzeitpflege konnten auf hohem Niveau gehalten werden

6.2 Zielsetzung

- Halten der Position der Gesellschaft im starken Wettbewerb
- Sicherung einer hohen Belegung sowie des öffentlichen Ansehens
- Ausbau der Altenhilfeangebote in spezifischen Betreuungsangeboten
- Vorbereitung der Zulegung der rechtlich selbständigen Stiftung „Althanner Hospital zu Hanau (AHH)“ auf die „Martin Luther Stiftung“

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € | 31.12.2011 € |
|--|---------------------|---------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 775.581,00 | 878.551,00 |
| B. Umlaufvermögen | 267.150,83 | 206.222,09 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.361,92 | 1.620,05 |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 225.683,81 | 209.948,15 |
| Bilanzsumme | 1.269.777,56 | 1.296.341,29 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 0,00 | 0,00 |
| B. Rückstellungen | 187.318,00 | 178.677,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 1.082.459,56 | 1.117.664,29 |
| Bilanzsumme | 1.269.777,56 | 1.296.341,29 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| 1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen | 2.231.443,12 | 2.172.798,41 |
| 2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 689.476,36 | 676.454,67 |
| 3. Erträge aus der Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 585.844,36 | 581.458,87 |
| 4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten | 42.020,05 | 34.892,25 |
| 5. Erträge aus der Hotelpflege | 870,09 | 995,66 |
| 6. Erträge Betreutes Wohnen | 300.844,53 | 307.442,22 |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge | 301.332,98 | 285.840,82 |
| 8. Personalaufwand | -2.381.461,97 | -2.306.051,33 |
| 9. Materialaufwand | -898.171,88 | -875.592,37 |
| 10. Steuern, Abgaben, Versicherungen | -68.305,15 | -66.928,82 |
| 11. Mieten, Pacht, Leasing | -595.070,77 | -604.191,78 |
| Zwischenergebnis | 208.821,72 | 207.118,60 |
| 12. Abschreibungen | -117.048,13 | -125.764,89 |
| 13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | -69.741,96 | -59.058,25 |
| 14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen | -10.527,47 | -12.296,31 |
| Zwischenergebnis | 11.504,16 | 9.999,15 |
| 15. Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 142,40 |
| 16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -15.683,19 | -23.670,97 |
| 17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -4.179,03 | -13.529,42 |
| 18. Außerordentliche Erträge | 24.829,48 | 37.200,21 |
| 19. Außerordentliche Aufwendungen | -36.386,11 | -19.644,24 |
| 20. Außerordentliches Ergebnis | -11.556,63 | 17.555,97 |
| 21. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss) | -15.735,66 | 4.026,55 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Geschäftsverlauf

Entwicklung der Altenhilfe im Verbund der Unternehmen Martin Luther Stiftung Althanauer Hospital und Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH

Das Geschäftsjahr 2012 stand für die Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe wiederum unter der Prämisse des Haltens der Position im starken Wettbewerb. Fünf Jahre nach Eröffnung geht es darum, die erreichte Stellung als eine der führenden Altenhilfeeinrichtung in der Region zu erhalten. Dazu gehört die Sicherung einer hohen Belegung, die aber nur im Kontext eines sehr guten öffentlichen Ansehens zu erreichen ist. Negative Berichterstattung muss daher unbedingt vermieden werden, positive Berichterstattung ist hoch erwünscht.

Der Ausbau der stationären Altenhilfe in Hanau und Umgebung scheint fürs erste abgeschlossen. Die Nachfrage ist, wie nicht anders zu erwarten war, proportional allerdings nicht mitgewachsen. Eine Überkapazität von ca. 150 Plätzen ist aktuell zu verzeichnen. In vielen Einrichtungen sind freie Kapazitäten zu beklagen, teilweise deutlich über 10 Prozent.

Das Angebot des Betreuten Wohnens, so hatten wir bereits im vergangenen Jahr beschrieben, stagniert, ein zahlenmäßig bedeutsamer Anstieg erfolgt im Jahr 2013 mit der Inbetriebnahme der beiden Projekte der Stiftung Althanauer Hospital/Martin Luther Stiftung in Kesselstadt und Großauheim. Insgesamt werden an beiden Standorten etwa 60 neue Wohnungen Betreuten Wohnen realisiert. Die Nachfrage nach diesem Wohnraum, der offiziell noch gar nicht angeboten wird, ist bereits jetzt erheblich.

Die Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau, die durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH verbunden ist, wird per 01.01.2014 durch Zulegung mit der Martin Luther Stiftung vereinigt. Die entsprechenden Genehmigungen durch die beteiligten Stiftungsaufsichten wurden im Dezember 2012 erteilt. Der Geschäftsbesorgungsvertrag wird damit ab 01. Januar 2014 obsolet.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir auf das Problem der Fachkraftgewinnung in der Pflege hingewiesen. Das Problem hat sich weiter verschärft. Allein für den Main Kinzig Kreis fehlen bereits aktuell Dutzende von Fachkräften. Abhilfe soll hier eine Initiative des Landes Hessen und der Bundesagentur für Arbeit schaffen, die – für einen begrenzten Zeitraum – die Förderung der Umschulung wieder für die Dauer der gesamten Maßnahme (3 Jahre) übernommen haben. Hilfreich ist hier auch der Verbund mit der Martin Luther Stiftung, der über ihr Ausbildungsinstitut Fachkräfte vermitteln kann und zudem in Notsituationen Hilfestellung geben kann.

Nachfrage-Entwicklung der Angebote der Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH

Insgesamt betrachtet hat sich die Belegungssituation der Gesamteinrichtung auf hohem Niveau halten lassen. Die Bemühungen um eine Anschlussbelegung mussten allerdings deutlich erhöht werden. Es bestätigt sich, was wir bereits seit Jahren feststellen, die Nachfrage wird differenzierter und auch anspruchsvoller. Mittlerweile finden Angebotsvergleiche der Nachfrager statt. Diese Entwicklung kommt dem Unternehmen HGA offensichtlich zu Gute. Während in vielen anderen Einrichtungen in Hanau freie Kapazitäten zu beklagen waren,

erreichte die Hanauer Gesellschaft eine beachtliche Auslastung von 99 Prozent. Von den theoretisch möglichen 29.200 Belegungstagen konnten tatsächlich 28.930 Tage erreicht werden.

In der Kurzzeitpflege sieht das Ergebnis ebenfalls sehr erfreulich aus. Von 9.855 theoretisch möglichen Belegungstagen konnten 9.107 erreicht werden. Dies entspricht einer durchschnittlichen Belegung von 92,4 Prozent. Die interne Kalkulation sieht hier einen Belegungsquotient von rund 90 Prozent vor. Ein Kurzzeitpflegeplatz wird im Jahr etwa 12- bis 14-mal belegt. Dies bedeutet angesichts der 27 Kurzzeitpflegeplätze der Einrichtung einen Jahreswechsel von 300-400 Gästen. Diese Zahl mag andeuten, wie hoch hier der Aufwand, nicht zuletzt auch der Verwaltungsaufwand ist, um diese Auslastung zu erreichen.

Teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege

Einzel betrachtet sieht das Bild wie bereits dargestellt, sehr unterschiedlich aus: Die Nachfrage nach vollstationärer Pflege wird, wenn dies möglich und sinnvoll erscheint, durch die „Vorschaltung“ von Kurzzeitpflege zunächst verifiziert. Dies heißt, dass geprüft wird, ob vollstationäre Pflege angezeigt ist und wenn ja, welche Form den Bedarfs- und Bedürfnislagen des Pflegebedürftigen und seinen Angehörigen/Betreuern entspricht. Mit diesem Vorgehen wird der im SGB XI formulierte Grundsatz, ambulant vor stationär konsequent umgesetzt.

Betreutes Wohnen

Die Wohnungen im Betreuten Wohnen sind durch unbefristete Mietverträge vergeben. Die Fluktuation ist gering, es besteht eine Warteliste für diese Angebotsform. Die Zufriedenheit der Mieter ist hoch, die Identifikation mit der Gesamteinrichtung ist ausgezeichnet. Angebote der sozialen und kulturellen Betreuung werden gern angenommen.

Geschäftsbesorgungsvertrag für die Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau

Die Geschäftsbesorgung für die Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau wird seit dem Jahr 2009 geführt. Gegenstand des Vertrages ist die gesamte Geschäftsführung der Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau. Dazu zählen insbesondere, die Vergabe von Wohnungen aus dem Bestand der Wohnanlagen der Stiftung, die Betreuung der Mieterinnen und Mieter und die Unterhaltung der bestehenden Gebäude. Über die Betreuung und Verwaltung der bestehenden Wohnanlagen hinaus, wird die Auftragnehmerin die konzeptionelle Weiterentwicklung der Stiftung betreiben.

Dazu gehören auch die Projektplanung für die Erstellung des Ersatzneubaus in der Keplerstraße - jetzt Kantstraße - einschließlich der späteren Vermarktung zu den Aufgaben und die Projektentwicklung und Baubetreuung der „Schule am Brunnen“. Da diese Arbeitsfelder einen sehr großen Raum einnehmen bzw. nehmen, wurde ergänzend zum Geschäftsbesorgungsvertrag ein Projektvertrag für diese beiden Projekte geschlossen.

Die Geschäftsbesorgung endet am 31.12.2013 mit dem Übergang (Zulegung) der Stiftung Althanauer Hospital auf die Martin Luther Stiftung.

Bewertung Jahresergebnis

In der Gesamtheit der Pflegeerlöse (Pflege, U+V und Investitionserlöse) konnte eine leichte Steigerung gegenüber den Planzahlen erreicht werden. Insgesamt wurden Mehreinnahmen von rund TEUR 60 oder 2,1 Prozent verzeichnet. Diesen Mehreinnahmen stehen Steigerungen im Personalkostenbereich von rund TEUR 20 oder 0,9 Prozent gegenüber. In dem dargestellten

Betrags sind die Rückstellungen für Personalaufwand (TEUR 165) enthalten, die im abgelaufenen Geschäftsjahr infolge Altersteilzeit und Neuregelung des Urlaubsanspruches letztmalig ansteigend sind. Die Personalkostensteigerungen sind Folge von Tarif- und Stufensteigerungen aber – wie an anderer Stelle aufgezeigt – auch einem höheren Personalbedarf geschuldet.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, angesichts der Erwartung von deutlichen Personalkostensteigerungen und angesichts der Wettbewerbslage mit begrenzten Steigerungen der Entgelte, ein sehr anspruchsvolles Ziel. Augenblicklich wird über den Weg einer Betriebsvereinbarung eine nicht vollständige Weitergabe der Tariferhöhung 2012/2013 mit dem Betriebsrat der Einrichtung diskutiert.

Ausblick

Die Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH hat sich vom reinen Betreiber des Altenhilfezentrums Bernhard Eberhard zum Träger verschiedener Altenhilfeeinrichtungen entwickelt. Über die Geschäftsbesorgung für das Althanauer Hospital zu Hanau wird neben den bisherigen (eigenen) Angeboten von Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutem Wohnen ein weiteres Spektrum altengerechten Wohnens im Markt platziert.

Zusammen mit den in der Planung befindlichen Projekten „Schule am Brunnen“ – Zentrum für Menschen mit Demenz in dem generationsübergreifenden Wohnen in der Kantstraße, wird ein nahezu umfassendes Altenhilfeangebot in der Stadt Hanau verwirklicht, das über die Region hinaus sicher Modellcharakter hat.

Mit dieser strategischen Ausrichtung wird sich die Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH weiter im Markt behaupten und ihre führende Stellung im Verbund mit der Martin Luther Stiftung behaupten. Nach der vollzogenen Vereinigung der beiden Stiftungen Althanauer Hospital und Martin Luther Stiftung wird über eine weitere Verzahnung evtl. Verschmelzung der beiden Unternehmen in den Gremien zu sprechen sein.

Die Benotung in den sogenannten Transparenzberichten der Medizinischen Dienste, mit 1,0 zeigt, dass die Einrichtung auch von den Kostenträgern die notwendige Anerkennung erhält. Der Pressespiegel für das Jahr 2012 bildet wiederum die Anerkennung der Einrichtung in der Stadt ab. Es gilt, den Ruf als sehr gute Altenhilfeeinrichtung mit differenziertem Dienstleistungsangebot weiter auszubauen, um sich unter den verschärften Wettbewerbsbedingungen behaupten zu können.

Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0
Telefax: (06181) 296-6666
Internet: www.klinikum-hanau.de
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

1 Allgemein:

| | | | |
|-----|-----------------|---------------------|-------|
| 1.1 | Gründung: | 12.10.2008 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.000,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Klinikum Hanau GmbH | 100 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|--------------------------|--|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. André Michel |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender Herr Stadtrat Wulf Hilbig, 1. stellv. Vorsitzender Frau Monika Schweitzer, Betriebsratsvorsitzende Klinikum Hanau GmbH, 2. stellv. Vorsitzende Herr Stadtrat Günther Jochem Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger Frau Stadtverordnete Ulrike Hanstein Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein Frau Stadtverordnete Adelheid Förster Frau Stadtverordnete Barbara Horch |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Angaben über die Vergütung der Geschäftsführung unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB. |

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im
Berichtsjahr auf EUR 7.051,99.

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertrags- aber auch privatärztlichen ambulanten Versorgung.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

6 Ziele

6.1 Zielerreichung:

Folgende Ziele konnten in 2012 umgesetzt werden:

- Die Gründung eines weiteren Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Hanau mit der Fachrichtung Kardiologie und Orthopädie
- die Einrichtung neuer Praxisräume in Hanau und die Aufnahme der Praxistätigkeit
- die Aufnahme invasiver kardiologischer Tätigkeit durch MVZ Arzt am Klinikum und die Steigerung der Leistungszahlen MVZ Standort Maintal
- Die Leistungszahlen im Fachbereich Orthopädie konnten nicht gesteigert werden
- Das Betriebsergebnis lag leicht unter Plan

6.2 Zielsetzungen für das Jahr 2013:

- Fusion der Standorte MVZ Maintal und Hanau
- Neueinrichtung Neurologie Praxisräume in der Leimenstraße
- Konsolidierung Personalbedarf Medizinische Fachangestellte
- Neubesetzung Psychiatrie-Vertragsarztsitz
- Sanierungsmaßnahmen zur Reduktion des Defizites

6.3 Zielsetzungen für das Jahr 2014/2015:

- Ausbau Fachrichtung Kardiologie
- Konsolidierung Fachrichtungen im MVZ
- Nachbesetzung Kardiologiesitz Frau Dr. Müller-Barth
- Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen zur Reduktion des Defizites

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|---------------------|-------------------|
| | € | € |
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | 839.022,15 | 252.669,84 |
| B. Umlaufvermögen | 276.369,04 | 110.731,29 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 306.324,92 |
| Bilanzsumme | 1.115.391,19 | 669.726,05 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | 204.915,29 | 0,00 |
| B. Rückstellungen | 42.918,34 | 15.183,33 |
| C. Verbindlichkeiten | 867.557,56 | 654.542,72 |
| Bilanzsumme | 1.115.391,19 | 669.726,05 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 925.327,83 | 383.958,39 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 66.350,16 | 42.735,70 |
| 3. Materialaufwand | -13.056,87 | -2.092,53 |
| 4. Personalaufwand | -718.910,90 | -326.516,94 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -123.224,70 | -59.143,71 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -221.491,98 | -98.363,18 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | -13.753,33 | -12.739,42 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -98.759,79 | -72.161,69 |
| 9. Steuern von Einkommen und vom Ertrag | 0,00 | 0,00 |
| 10. Jahresfehlbetrag | -98.759,79 | -72.161,69 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2012 war für die MVZ Hanau GmbH geprägt durch die Inbetriebnahme eines zweiten Standortes in Hanau. Durch Kauf von 3 weiteren Kassenarztsitzen (2x Kardiologie und 1x Orthopädie) konnte zum 01. April 2012 ein weiteres medizinisches Versorgungszentrum in Hanau gegründet werden. Ende November erfolgte der Bezug von neuen Räumlichkeiten in der Leimenstraße 2. Die KV-Erlöse betragen für die MVZ GmbH insgesamt 780 T€, wobei auf den Standort Maintal TEUR 383 und auf den Standort Hanau TEUR 397 entfallen. Die geplanten Fallzahlen konnten nicht erreicht werden, da die volle Kapazität der Orthopädie erst mit Umzug in die Leimenstraße zum Ende November zur Verfügung stand. Daneben konnte die digitale Röntgenanlage nicht wie geplant bereits im Jahr 2012 in Betrieb genommen werden.

Ertragslage

Die Erlöse aus KV-Leistungen lagen für die Fachbereiche Neurologie und Psychiatrie leicht unter den Planzahlen und für die Fachbereiche Orthopädie deutlich unter den Planzahlen. Die Fachrichtung Kardiologie konnte die Planzahl erfüllen. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 TEUR 925. Der Anteil an Erlösen aus der Behandlung von Privatpatienten konnte deutlich auf TEUR 134.000 gesteigert werden. Hieran hat die Kardiologie den höchsten Anteil.

Vermögenslage

Die MVZ GmbH verfügt über ein Anlagevermögen in Höhe von TEUR 839. Davon beträgt der Wert der erworbenen KV-Sitze TEUR 581.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 710 getätigt.

Finanzlage

Die MVZ GmbH ist im Wesentlichen finanziert durch ein Darlehen mit qualifizierter Rangrücktrittserklärung bis zur Höhe von TEUR 750 der Gesellschafterin Klinikum Hanau und Eigenkapital in Höhe von TEUR 205.

Liquidität schloss mit einem Bankguthaben von TEUR 99 am 31.12.2012 ab.

Ausblick

Für das Jahr 2013 wird mit weiter steigenden Patientenzahlen gerechnet. Die neue Praxis in der Leimenstraße wird gut angenommen und ist attraktiv für Privatpatienten, so dass auch mit einer Zunahme der Privaterlöse gerechnet werden kann. Im Jahr 2013 werden die digitale Röntgenanlage in Betrieb genommen und damit weitere Vergütungskomponenten ermöglicht. Des Weiteren ist geplant für die Fachrichtung Orthopädie extrabudgetäre Leistungen im Bereich des ambulanten Operierens zu erbringen.

Strategische Ausrichtung

Die positiven Erfahrungen des MVZ Hanau mit hoher Attraktivität des Standortes in unmittelbarer Nähe zum Klinikum zeigen, dass eine Zusammenführung der Standorte Maintal und Hanau zu einer weiteren Attraktivität des MVZ beitragen können. In der 2. Jahreshälfte 2013 ist die Zusammenführung der beiden Standorte geplant. Hieraus ergeben sich auch Potenziale zur Kostensenkung, da sich Synergien im Bereich der Arzthelferinnen ergeben und

eine Doppelvorhaltung beispielsweise der Anmeldung und auch unterschiedlicher Praxissoftwaresystem nicht mehr erforderlich ist. Daneben dient die Fusion der Standorte der Risikoreduktion. Ein MVZ muss über mindestens 2 unterschiedliche Fachrichtungen verfügen. Fällt eine Fachrichtung weg, beispielsweise weil sich nach einer Kündigung eines Arztes nicht innerhalb von 6 Monaten eine Nachbesetzung realisieren lässt ist der jeweilige Standort zulassungsrechtlich gefährdet. Mit Fusion der beiden Standorte zu einem MVZ verfügt das neue MVZ dann über 4 unterschiedliche Fachrichtungen und ist nicht mehr so abhängig von einer zeitnahen Personalaquise.

Risikomanagementmethoden, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Veränderungen im Honorarbereich des EBM bleiben weiterhin das Hauptrisiko für die wirtschaftliche Entwicklung des MVZ. Die stark schwankenden Fallwerte der einzelnen Fachrichtungen von Quartal zu Quartal erschweren eine punktgenaue Planung der Erlöse. Ein Risiko besteht insbesondere im Wegfall eines Kassenarztsitzes bei fehlender Nachbesetzung nach Kündigung eines angestellten Vertragsarztes innerhalb von 6 Monaten. Hierbei lässt sich eine deutliche stabilere von Personalschwankungen unabhängige Ausgangssituation erzeugen.

Die im Jahr 2013 geplante Fusion geht mit einer Verlagerung der Arztsitze von Maintal nach Hanau einher. Hierdurch wird es zu einer potentiellen Leistungseinschränkung für die Fachbereiche Neurologie und Psychiatrie kommen. Die Gefahr, dass es zu einer deutlichen Verlagerung von Patientenströmen kommt besteht nicht, da es im näheren Umfeld nur eine kleine Anzahl an Mitbewerbern gibt. Da diese Praxen bereits ausgelastet sind, was sich in langen Wartezeiten auf einen Termin ausdrückt werden die Patienten tendenziell der Verlagerung des Standortes folgen.

Palliativ Care Team Hanau GmbH

Leimenstraße 20
63450 Hanau

Telefon:
Telefax:
Internet:
E-Mail:

1 Allgemein

| | | | |
|-----|-----------------|------------------------------------|--------|
| 1.1 | Gründung: | 10.05.2012 | |
| 1.2 | Stammkapital: | 25.200,00 EUR | |
| 1.3 | Gesellschafter: | Klinikum Hanau GmbH | 33,3 % |
| | | St. Vincenz-Krankenhaus Hanau GmbH | 33,3 % |
| | | Dr. med. Gerd Lautenschläger | 33,3 % |

2 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

| | | |
|-----|--------------------------|---|
| 2.1 | Geschäftsführung: | Herr Dr. med. Gerd Lautenschläger, Herr Dr. med. André Michel |
| 2.2 | Aufsichtsrat: | Herr Michael Sammet, Geschäftsführer der St.- Vincenz-Krankenhaus Hanau gGmbH, Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Klaus Kaminsky Herr Wulf Hilbig Frau Dr. Susanne Lautenschläger |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Angaben über die Vergütung der Geschäftsführer unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB. Der Aufsichtsrat hat im Rumpfgeschäftsjahr keine Bezüge erhalten. |

3 Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

5.1 Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertrags- aber auch privatärztlichen ambulanten Versorgung.

6 Ziele

6.1 Zielsetzung

Die Gesellschaft wurde 2012 gegründet. Ziel ist die sukzessive Erhöhung der Zahl der Patienten

7 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

| Bilanz | 31.12.2012 € |
|---|-------------------|
| AKTIVA | |
| A. Anlagevermögen | 0,00 |
| B. Umlaufvermögen | 279.659,93 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.573,08 |
| Bilanzsumme | 281.233,01 |
| PASSIVA | |
| A. Eigenkapital | 13.095,95 |
| B. Rückstellungen | 6.200,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 261.937,06 |
| Bilanzsumme | 281.233,01 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2012 € |
| 1. Umsatzerlöse | 367.082,38 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 11.406,15 |
| 3. Materialaufwand | -111.930,71 |
| 4. Personalaufwand | -218.690,43 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -58.447,44 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.200,00 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -11.780,05 |
| 9. sonstige Steuern | -324,00 |
| 10. Jahresfehlbetrag | -12.104,05 |

8 Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2012

Allgemeine Angaben zur Geschäftsgrundlage

Der Mensch ist mehr als eine Summe von Organen, die man reparieren oder sogar ersetzen kann. Er lebt im Zusammenspiel von Körper, Seele, Geist und ist angelegt, um soziale Beziehungen zu pflegen und im Austausch mit seiner Umwelt zu leben.

Unsere Arbeit richtet sich an Menschen mit weit fortgeschrittenen lebensbegrenzenden Erkrankungen und soll Stütze sowie Hilfestellung sein bei der Linderung körperlicher Beschwerden und der Erfüllung psychosozialer und spiritueller Bedürfnisse in dieser Lebensphase. Die Palliativmedizin strebt an, den Lebenswert in der verbleibenden Zeitspanne zu stärken und sieht das Sterben als Teil des Lebens an. Sie will den Tod weder beschleunigen noch hinauszögern, sondern stellt die Linderung von Schmerzen und anderen Beschwerden in den Vordergrund. Sie integriert die psychischen und spirituellen Bedürfnisse und bietet ein System der Unterstützung an, damit das Leben des Patienten bis zum Tod so aktiv wie möglich sein kann. Familie und Freunde erfahren während der Erkrankung des Patienten und in der Trauerphase Unterstützung durch ein Team von Krankenschwestern, Ärzten, einer Ansprechpartnerin für organisatorische und soziale Belange, Seelsorgern und ehrenamtlichen Begleitern.

Mit dem Gesellschaftsvertrag vom 10. Mai 2012 wurde die Palliativ Care Team Hanau GmbH mit Sitz in Hanau gegründet.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft stellt sich im Wirtschaftsjahr 2012, welches ein Rumpfwirtschaftsjahr ist, wie folgt dar:

Der Umsatz der Palliativ Care Team GmbH beträgt 367.082,38 EUR.

Im Wirtschaftsjahr 2012 hat die Palliativ GmbH Spenden in Höhe von 7.823,00 EUR erhalten.

Der Materialaufwand lag bei 111.930,71 EUR und resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 102.637,89 EUR betreffen insbesondere Sach- und Personalgestellung durch das Klinikum Hanau.

Darstellung der Lage

Die Gesellschaft hat kein Anlagevermögen. Das Umlaufvermögen betrifft mit 165.530,68 EUR Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 114.129,25 EUR liquide Mittel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren aus den Darlehen der drei Gesellschafter von jeweils 60.000,00 EUR sowie Zinsverbindlichkeiten von jeweils 400,00 EUR. Die restlichen 54.830,78 EUR sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum Hanau aus Weiterbelastungen von Sach- und Personalgestellungen.

Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Palliativ Care Team GmbH ist geprägt durch die sukzessive Erhöhung der Zahl der eingeschriebenen Patienten. Durch die mit der Festlegung eines

Kernversorgungsgebietes verbundene Reduktion der Fahrtzeiten können bei gleicher Personalstärke mehr Patienten eingeschrieben werden. Hierdurch kommt es direkt zu einer Steigerung der Erlöse. Die Gesellschaft wird in den kommenden zwei Jahren ausgeglichene Jahresergebnisse ausweisen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung hat es nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht gegeben.

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------------------------------|---|
| a. D. | außer Dienst |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AHZ | Altenhilfezentrum |
| AiB | Anlagen im Bau |
| ASV | Amt für Straßen- und Verkehrswesen |
| BauG | Baugesellschaft Hanau GmbH |
| BgA | Betrieb gewerblicher Art |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BGBA | Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH |
| BGH | Bürgerhaus |
| BHG | BeteiligungsHolding Hanau GmbH |
| BilMoG | Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz |
| bzw. | beziehungsweise |
| DB | Deutsche Bahn |
| DGB | Deutscher Gewerkschaftsbund |
| d. i. | das ist |
| Dipl.-Ing. | Diplom-Ingenieur |
| Dipl.-Kfm. | Diplom-Kaufmann |
| Dipl.-Ver- waltungsw. | Diplom-Verwaltungswirt |
| Dipl.-Volksw. | Diplom-Volkswirt |
| DJI | Deutsches Jugendinstitut |
| Dr. | Doktor |
| DRK | Deutsches Rotes Kreuz |
| DSD | Duales System Deutschland |
| EBM | Einheitlicher Bewertungsmaßstab |
| E. h./h. c. | ehrenhalber |
| EnEV | Energieeinsparverordnung |
| ev. | evangelischen |
| EVU | Energieversorgungsunternehmen |
| FAG | Finanzausgleichsgesetz |
| GABi Gas | Grundregeln der Ausgleichs- und Bilanzierungsregeln im Gassektor |
| ggf. | gegebenenfalls |
| ggü. | gegenüber |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| GVFG | Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden |
| GWh | Gigawattstunde |
| HEMG | Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH |
| HFG | Hanau Fahrergesellschaft mbH |
| HGA | Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HKHG | Hessisches Krankenhausgesetz |
| HLB | Hessische Landesbahn |
| HLNO | Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH |
| HMG | Hanau Marketing GmbH |
| HMWVL | Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung |

| | |
|-----------------------|---|
| HSB | Hanauer Straßenbahn GmbH |
| HWG | Hanau Wirtschaftsförderung GmbH |
| IHK | Industrie- und Handelskammer |
| i. R. | in Rente |
| i. S. v. | im Sinne von |
| InsO | Insolvenzordnung |
| IV | Integrierte Versorgung |
| jur. | juristisch |
| KfW | Kreditanstalt für Wiederaufbau |
| KHG | Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze |
| KJP | Konjunkturprogramm |
| KMU | Kleine und mittlere Unternehmen |
| KV | Kassenärztliche Vereinigung |
| KVK | Kraftverkehr Kinzigtal GmbH |
| kW | Kilowatt |
| kWp | Kilowatt Peak |
| LNO | Lokale Nahverkehrsorganisation |
| Mio. | Millionen |
| MKK | Main-Kinzig-Kreis |
| MVZ | Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH |
| MW | Megawatt |
| MWh | Megawattstunde |
| NVP | Nahverkehrsplan |
| ÖPNVG | Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen |
| Prof. | Professor |
| PV | Photovoltaik |
| qm | Quadratmeter |
| rd. | rund |
| RMV | Rhein-Main-Verkehrsverbund |
| RÜB | Regenüberlaufbecken |
| stellv. | stellvertretende/r |
| SWH | Stadtwerke Hanau GmbH |
| TGZ | Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH |
| Tkm | tausend Kilometer |
| Tsd. | Tausend |
| TVöD | Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst |
| T€ | Tausend Euro |
| u. a. | unter anderem |
| v. d. H. | vor der Höhe |
| (i.) V./Vj./VJ | (im) Vorjahr |
| WEG | Wohnungseigentumsgesetz |
| ZOB | Zentraler Omnibusbahnhof |

Beteiligungsbericht 2012 der Stadt Hanau
15. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2012

Impressum

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Hanau
Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Leitung und Verantwortung: Ulrike Mitschke
Rathaus, Am Markt 14-18
63450 Hanau
Telefon 06181/295-699
Telefax 06181/295-692
Email: Ulrike.Mitschke@hanau.de

Redaktion:

Frau Karina Volfson
Frau Sibylle Scheuner-Heck

Verkaufsgebühr:

EURO 20,--
gebührenfrei für Magistratsmitglieder, Stadtverordnete,
Ortsbeiräte der Stadt Hanau sowie Regierungspräsidium,
Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe, Vereine und Verbände



Der Magistrat
Fachbereich Finanzen
und Beteiligungen